Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 18. Februar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 41.

Ziemlich günstig.

Urteile deutscher Blätter über die neue Alliiertennote.

Nur Alldeutsche lehnen schroff ab.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, Dienstag, 17. Febr. In seiner Besprechung der Alliiertennote an Deutschland, welche Zugeständnisse hinsichtlich der Prozessierung von Deutschen, die unter Anklage von Kriegsverbrechen stehen, in Deutschland selbst enthält, äußert sich heute das „Berliner Tageblatt":

„Das Erwachen des demokratischen Geistes in England und Italien hat seine Wirkung darin gehabt, daß es die Führer der Einverständnismächte bewog, von ihrer früheren Haltung in der Auslieferungsfrage zurückzuweichen."

Der „Vorwärts" bemerkt:

„Die Note ist keineswegs „frei von Fallen" und anderen Unklarheiten, von denen es wahrscheinlich ist, daß sie später zu Verwicklungen führen; gleichwohl aber stellt das Schriftstück einen Sieg des gesunden Menschenverstands dar."

Die „Vossische Zeitung" glaubt, daß weder die deutschen, noch die alliierten Staatsmänner von vorweg anders hätten handeln können. Sie fügt hinzu, die Alliierten würden in der Tat wohl daran tun, sich aller Einmischung in die deutschen Verhandlungen zu enthalten: denn sie würden sich solcherart eine schimpfliche Niederlage ersparen, welche sie erwarte, falls sie versuchten, vor einem nicht voreingenommenem Gerichtshof ihre Anschuldigungen aufs neue zu bekräftigen.

Die „Tageszeitung" (extrem alldeutsch) findet die Note unannehmbar und verlangt, daß Deutschland ihr mit einem festen, unentwegten „Nein!" begegne.

Wilson und Adriafrage.

Washington, 18. Febr. Die Antwort des Großen Rates der Alliierten auf Präs. Wilsons Adrianote traf heute im Staatsdepartement ein und wird jetzt aus der Chiffreschrift übersetzt.

Es wurde amtlich mitgeteilt, daß bis auf weiteres das Schriftstück nicht veröffentlicht wird. Ja, nicht einmal ein Teil scheint bekannt gegeben zu werden.

London, 18. Febr. In der Form, wie sie dem amerikanischen Botschafter Davis eingehändigt wurde, ist die Antwort des Großen Rates der Mächte auf Präsident Wilsons Schreiben bezüglich Fiumes und der Adriafrage, wie es heißt, eine Milderung des ursprünglichen Entwurfes.

Vorerst werden die beiden Schriftstücke nicht bekannt gegeben; und ob überhaupt der Wortlaut des Wilsonschen Briefes veröffentlicht wird, das ist noch nicht ausgemacht, — man möchte es vermeiden, die Italiener auf's neue zu reizen.

(Washingtoner Angaben zufolge soll Präs. Wilson gedroht haben, den Friedensvertrag aus dem Senat zurückzuziehen, wenn die Alliierten ohne Zustimmung Amerikas handelten. Im übrigen sind die verschiedenen Nachrichten über die Geschichte noch sehr widerspruchsvoll, und das Publikum kann hinsichtlich der wahren Lage nicht klug daraus werden.)

London, 18. Febr. Nach neuester Verkündung dahier soll es dem Präsidenten Wilson überlassen bleiben, ob der Wortlaut der an ihn gerichteten Erwiderungsnote des Großen Rates der Alliierten betreffs der Adriafrage veröffentlicht werden soll, oder nicht.

Die Note ist in Zeichenschrift übertragen und vom amerikanischen Botschafter nach Washington weiterbefördert worden.

Hier in London werden Pariser Angaben, wonach der ursprüngliche Ton der Note gemildert worden wäre, in Abrede gestellt.

Bald Friede in Abessinien?

London, 18. Febr. Wie hierher gemeldet, soll der Feldzug der vereinigten Briten und Italiener in Abessinien sehr erfolgreich verlaufen, besonders infolge der Aufbietung von gepanzerten Sturmkraftwagen und Flugzeug. Die Abessinier sollen überall völlig geschlagen sein, und man erwartet baldigste Herstellung des Friedens, nachdem Somali Mullah den Kampf völlig aufgegeben haben wird.

Alles zugunsten der „Bolsch".

London, 18. Febr. Neue Funkendepeschen aus Moskau geben amtliche Meldungen wieder, wonach die Bolschiwikitruppen jetzt die „russische Freiwilligenarmee" vollständig aus der Gegend des Asowschen Meeres hinausgedrängt haben, und die Freiwilligenstreitmacht ganz zerrüttert ist.

Ferner wird, ebenfalls aus Bolschiwikiquelle, berichtet: Revolution ist in Wladiwostok (Sibirien), Nikolsk, Ionischiosk und Blagowostschensk ausgebrochen, und alle Machtbefugnis ruht jetzt in den Händen einer provisorischen Regierung, deren Programm eine Vereinigung mit dem Sowjetrußland begünstigt.

Die Bolschiwikitruppen zogen auch in Tiraspol ein, 73 Meilen nordwestlich von Odessa.

In Moskau sind die Sowjetwahlen im Gange; soweit bekannt, wurden alle Bolschiwikikandidaten gewählt.

Poincares letzter Amtstag.

Paris, 8. Febr. Alle Mitglieder des diplomatischen Korps, welche mit dem bisherigen französischen Präsidenten Poincare während seines Amtstermins in Fühlung gekommen waren, wurden von ihm heute vormittag um 11 Uhr zu einer Abschiedsaudienz im Elysee-palast empfangen.

Nachher folgte die Amtseinführung des neuen Präsidenten Deschanel.

Freischnaps-Orgie!

Madrid, Spanien, 18. Febr. So ziemlich die ganze Bevölkerung des Fischerdorfs Lagrano, nahe Ferrol, wurde sinnlos betrunken, nachdem sie in Besitz großer Mengen Branntwein, Rum und anderer Spirituosen gelangt war, die in Flaschen verwahrt waren und während eines Sturmes vom Bord eines Schiffes weggeschwemmt worden sein sollen. Alle Fischer schnapsten, so lange es ihnen physisch überhaupt möglich war. Die eigentliche Sauf-Orgie dauerte etwa sechs Stunden, dann lagen alle wie ebenso viele Holzklötze herum. Sie wurden in sechs große Karren geschaufelt, wie Kohlen, noch immer bewußtlos. Drei Tage dauerte es, bis alles überstanden war. 540 „Patienten" waren im Marinehospital zu behandeln, im Alter von 16 bis 70 Jahren! Sie genossen für nahezu $8000 Schnaps.

Schneidet sich den Hals ab.

Harrisburg, Ill., 17. Febr. Frank Shaw, ein hervorragender Viehzüchter von Eldorado, beging Selbstmord mit einem Rasiermesser. Seine Freunde können sich keinen Grund für die Verzweiflungstat denken.

Der Sozialisten-Prozeß.

Die Verteidigung hat jetzt das Wort.

Albany, N. Y., 18. Febr. In dem Prozeß gegen die suspendierten fünf sozialistischen Assemblymitglieder hat die Anklagevertretung erst vorgestern die Vorlegung ihrer Beweismittel abgeschlossen.

Gestern rief die Verteidigung als ersten Zeugen ihren Hauptanwalt, Morris Hillquit, auf. Er ist der internationale Sekretär der sozialistischen Partei, und zog die Behauptung ins Lächerliche, daß diese von der Internationale beherrscht werde.

„Die „Internationale" hat nie beansprucht," erklärte er, „und beansprucht auch heute nicht, die Politik der verschiedenen ihr zugehörigen Parteien zu bestimmen oder auch nur ein Urteil darüber zu fällen. Sie hat nie eine ihr zugehörige Partei wegen Nichtbeachtung der sogenannten Resolutionen der Internationale gemaßregelt."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich leichter Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht ungefähr 20 Grad. Sanfte bis mäßige, meistens nördliche bis nordwestliche Winde.

Illinois: Meistens bewölkt heute abend und morgen, im äußersten nördlichen Teil wahrscheinlich leichter Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich leichter Schnee. Langsam zunehmende Luftwärme.

Iowa: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, im nordöstlichen Teil wahrscheinlich leichter Schnee. Im östlichen Teil morgen wärmer.

Indiana: Schneegestöber im östlichen, klar im westlichen Teil. Heute abend kälter. Morgen teilweise bewölkt bei zunehmender Luftwärme.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Heute abend — im südöstlichen Teil morgen — wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:27.
Sonnenaufgang, morgen: 6:40.
Mondaufgang: Morgen früh 6:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	27	3 Uhr morgens	23
4 Uhr nachm.	34	4 Uhr morgens	23
5 Uhr nachm.	32	5 Uhr morgens	23
6 Uhr abends	31	6 Uhr morgens	25
7 Uhr abends	30	7 Uhr morgens	25
8 Uhr abends	29	8 Uhr morgens	22
9 Uhr abends	28	9 Uhr morgens	24
10 Uhr abends	28	10 Uhr vorm.	24
11 Uhr abends	28	11 Uhr vorm.	23
12 Uhr mitternacht	25	12 Uhr mittags	21
1 Uhr morgens	25	1 Uhr nachm.	21
2 Uhr morgens	24	2 Uhr nachm.	22

Wilson und George

Unterzeichneten Vertrag über die deutschen Handelsschiffe.

Lautet neueste Anklage.

Washington, 18. Febr. Ueber die von den Ver. Staaten beschlagnahmten deutschen Schiffe ist angeblich zwischen Präsident Wilson und dem britischen Premier Lloyd George eine Vereinbarung getroffen worden, auf Grund deren Großbritannien den größten Teil von diesen Schiffen oder dem bei ihrem Verkauf erzielten Geld erhalten soll. Ueber diese Vereinbarung ist ein Dokument aufgesetzt und in Paris nur von diesen beiden Staatsmännern unterzeichnet worden.

Von dem Vorhandensein dieses Dokuments ist der „Herald and Examiner" von einem Beamten in Kenntnis gesetzt worden, durch dessen Hände bei der Erfüllung seiner amtlichen Pflichten die Staatsdokumente gehen und der auch Einsicht in die fragliche Vereinbarung genommen hat.

Auf Grund der Mitteilungen dieses Beamten hat der „Herald and Examiner" dem Senat folgende Angaben über den Inhalt des Dokumentes zur Verfügung gestellt:

Nach der Vereinbarung sollen alle in deutschen Häfen von den Alliierten beschlagnahmte deutsche Handelsschiffe, Tonne für Tonne und Klasse für Klasse, zum Ersatz der durch die Alliierten im Kriege erlittenen Seeverluste verwandt werden. Dies bedeutet, daß eine alliierte Nation, die ein Passagierschiff verloren hat, ein deutsches Passagierschiff der gleichen Größe und Klasse erhalten soll. Da Großbritannien die größten Verluste erlitten hat, so erwächst ihm natürlich aus der Vereinbarung auch der größte Vorteil.

Weiter ist vereinbart, daß alle in amerikanischen Häfen von den Ver. Staaten beschlagnahmten deutschen Schiffe, Tonne für Tonne u. Klasse für Klasse, für den Ersatz der Seeverluste der Ver. Staaten verwandt werden sollen. Diejenigen Schiffe, welche für diesen Zweck nicht nötig sind, sollen der Wiedergutmachungskommission in Gestalt ihres Wertes überwiesen werden.

Da die Ver. Staaten im Verhältnis zu Großbritannien nur geringe Verluste von Passagierdampfern erlitten haben, so wird die Bestimmung „Klasse für Klasse" es mit sich bringen, daß ein großer Teil der in Amerika beschlagnahmten Schiffe von der Wiedergutmachungskommission für Großbritannien beansprucht werden wird. Das heißt also, der bei dem (bereits eingeleiteten) Verkauf dieser Schiffe erhaltene Preis würde an diese Kommission abzuliefern sein, um von dieser zum größten Teil an Großbritannien ausgehändigt zu werden.

Im Senat.

Im Senat wird der Versuch gemacht, den Ver. Staaten den Besitz der früheren deutschen Schiffe zu erhalten. Sen. Jones, Wash., Vorsitzer des Handelsausschusses, hat zu diesem Zweck eine Gesetzvorlage eingebracht, die bestimmt, „daß die Passagier- und Frachtschiffe, welche die Vereinigten Staaten von Deutschland erworben haben, nicht verkauft werden sollen, außer auf Grund eines später zu erlassenden Gesetzes; und die „U. S. Shipping Board Emergency Fleet Corporation" wird hierdurch ermächtigt und angewiesen, die besagten Schiffe ohne Verzug auszubessern und wieder instand zu setzen und dafür mit den Einnahmen aus ihrem sonstigen Schiffsbetrieb zu bezahlen."

Bei der Begründung seiner Vorlage wies Sen. Jones auf Nachrichten hin, denen zufolge sich britische Agenten im Dienst der Bundesschiffahrtsbehörde befinden. U. a. verlas er folgenden Brief von H. D. Slayton, New York:

„Es ist wohlbekannt, daß die „American Line" nur ihrem Namen nach amerikanisch ist. Das einzige Amerikanische an ihr ist die Flagge und die wird in Southampton, England, gemacht. Ihre sämtlichen Angestellten sind britische Untertanen, die Tausende von Dollars nach England zur Bezahlung von Steuern und zum Unterhalt ihrer Angehörigen schicken.

„Der Verkauf dieser deutschen Schiffe an die „International Mercantile Marine" wird Tausende von loyalen Amerikanern, von denen viele treu im Kriege gedient haben, ihrer Beschäftigung berauben. Die „International Mercantile Marine" beschäftigt ausschließlich Engländer und Schottländer. Amerikaner, mögen sie auch noch so tüchtig sein, sind davon ausgeschlossen.

„Es gehört zum britischen Spiel, binnen fünf Jahren in den Besitz unserer Handelsflotte zu gelangen. Ich hoffe, daß dieser beabsichtigte Verkauf verhindert werden kann. Lieber würde ich sehen, daß die ganze Flotte in der hohen See versenkt wird.

„Die Briten haben ihre Agenten fast in jeder Dampfschiffahrtsgesellschaft im Lande. Auch von der Schiffahrtsbehörde sind viele von ihnen angestellt, sie nehmen amerikanisches Geld und arbeiten für britische Interessen. Das ist ein Grund für die abfälligen Nachrichten über die Schiffahrtsbehörde."

Senator Jones hat versprochen, die Angaben des ihm unbekannten Briefschreibers genau untersuchen zu wollen.

Nur eine Warnung.

Keine Drohung enthielt Wilsons adriatische Denkschrift.

Friedensvertrag ziemlich aussichtslos.

Washington, 18. Febr. Die im Weißen Hause gestern veröffentlichte amtliche Erklärung über die „Denkschrift", die Präsident Wilson an die Alliierten inbezug auf die adriatische Frage sandte, legt den Nachdruck darauf, daß sie keine Drohung, sondern nur eine Warnung enthielt, daß der Versailler Friedensvertrag und der amerikanisch-französische Bündnisvertrag vielleicht aus dem Senat zurückgezogen werden müßten, falls die Alliierten über die adriatische Frage ohne Zustimmung der Ver. Staaten entscheiden würden. Die „Denkschrift" habe nur eine Darstellung der Sachlage enthalten, die „nicht durch eine Handlung der amerikanischen Regierung, sondern durch eine Handlung der britischen, französischen u. italienischen Premiers" geschaffen worden sei.

Der Friedensvertrag.

Im Senat hat die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages in der zweitägigen Debatte wenig Fortschritte gemacht. Tatsächlich ist die Lage so verworren, daß selbst ihre eifrigsten Befürworter den Mut verloren zu haben scheinen. Nachdem ein erneuter Versuch, die Unterstützung von Republikanern für di Abänderung des Lodge-Vorbehaltes zu Artikel 10 zu erhalten, fehlgeschlagen war, erklärte der Führer der Minderheitspartei, Senator Hitchcock: „Es sieht so aus, als ob wir in dasselbe Loch zurückgehen, aus dem wir eben gekommen sind."

Am 1. März sollen die Eisenbahnen an die Gesellschaften zurückgegeben werden. Bis dahin muß die Bahnvorlage erledigt sein. Es ist daher wahrscheinlich, daß man binnen wenigen Tagen die weitere Beratung des Friedensvertrages im Senat fallen lassen wirrd, um diese dringende wirtschaftliche Aufgabe zu beendigen. Möglicherweise wird der Vertrag dann nicht wieder im Geschäftsprogramm erscheinen, als bis die Nationalkonventionen im Juni stattgefunden haben. Der Vertrag würde dann jedenfalls als eine „Planke" in den Platformen der beiden Parteien erscheinen und zu einer Hauptfrage in der Wahlkampagne werden.

Gestern sprachen im Senat Sen. Thomas, Dem., Colo., und Sen. Borah, Rep., Idaho, gegen den Vertrag. Beide gehören zu den „Unversöhnlichen", die seine Ratifizierung in irgendwelcher Form bekämpfen. Sie erklärten, daß, je tiefer man in die Einzelheiten der Vertragsbestimmungen eindringe, um so mehr Gründe man für seine Verwerfung finde. Sen. Thomas wandte sich insbesondere gegen die wirtschaftlichen Vertragsbestimmungen.

Ungerechtigkeit gegen Deutschland.

Er bat den Senat, „den Vertrag im Licht der Geschichte zu beurteilen und ihn nach den Grundsätzen von internationaler Gerechtigkeit zu prüfen". Durch die Deutschland auferlegten Bedingungen hätten, so erklärte er, die Ver. Staaten sowohl wie die Alliierten die allgemeinen Friedensbedingungen außer Acht gelassen, die Deutschland bei der Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages angenommen habe.

Senator Thomas besprach die zahlreichen Reden von Präsident Wilson während des Krieges und die an Deutschland unmittelbar vor dem Waffenstillstand gerichteten Noten und bemerkte dazu, daß sie eine bindende Verpflichtung darstellen, Deutschland eine gerechte Behandlung zuteil werden zu lassen, aber die in dem Vertrage enthaltenen Entschädigungs- und Gebietsbestimmungen in keiner Weise rechtfertigen.

Zum Schiffsverkauf.

Sen. Jones, Wash., als Vorsitzer des Handelsausschusses, brachte eine Vorlage ein, durch die der Verkauf der beschlagnahmten deutschen Passagierdampfer verboten und die Schiffahrtsbehörde angewiesen werden soll, sie wieder instand setzen zu lassen.

Die Antwort von Präsident Wilson auf die auf Antrag von Sen. Brandegee, Conn., vom Senat gewünschte Auskunft darüber, ob zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien ein Geheimvertrag über diese Schiffe besteht, ist noch nicht eingetroffen. (Vergl. hierzu den Sonderbericht.)

Die Schiffahrtsbehörde hat dem Handelsausschuß des Senats empfohlen, die bisher für die Schiffe abgegebenen Gebote abzulehnen und die Behörde zu ermächtigen, weitere Verhandlungen über den Verkauf zu führen.

Die Lohnfrage.

Den beiden Häusern des Kongresses ist heute der Konferenzbericht über die Eisenbahnvorlage zugegangen. Im Abgeordnetenhause soll er am Samstag zur Verhandlung kommen, im Senat erst später.

Die Löhne der Angestellten sollen in der von der Bundesverwaltung während des Krieges festgesetzten Höhe bis zum 1. September 1920 bestehen bleiben. Diese Bestimmung ist insofern von besonderem Interesse, als Präsident Wilson in seiner kürzlichen Konferenz mit den Führern der Gewerkschaftler erklärt hat, daß ihre Lohnforderungen entweder durch eine gesetzlich eingesetzte oder aber von ihm persönlich ernannte Kommission begutachtet werden sollen. Die Vorlage sieht hierüber nichts vor.

Protestieren gegen Rückgabe.

Den Kongreßmitgliedern ist von E. M. Jewell, stellvertretendem Präsidenten der Eisenbahnerabteilung der Amerikanischen Arbeiterkonföderation, ein von den Leitern der 14 Bahngewerkschaften unterzeichnetes Schreiben zugegangen, in welchem gegen die Rückgabe der Bahnen an die Gesellschaften unter Angabe ausführlicher Gründe Widerspruch erhoben wird.

Die Denkschrift weist auf die „kolossalen Ersparnisse und Leistungsfähigkeit" der Bahnen unter der Bundesverwaltung hin und prophezeit, daß die Rückgabe „eine Erhöhung der Bahngebühren um 25—50 Prozent oder insgesamt 1000 Millionen Dollars im Jahr" bedeute. Um den „verwässerten" Aktien wieder Wert zu geben, worauf die Rückgabe hauptsächlich hinziele, werde es notwendig werden, Subsidien für den Bahnbetrieb zu bewilligen.

Sieben Cents Fahrpreis bleibt.

Staatsobergericht entscheidet Berufungsverfahren gegen die Stadt.

Kontrakte sind nicht bindend.

Kontraktliche Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen haben keine Kraft, soweit Fahrpreise in Betracht kommen. —Keine Erhöhung der Schulbuchpreise.

Das Staatsobergericht hat in einer heute in Springfield abgegebenen Entscheidung den seinerzeit von der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen festgesetzten Straßenbahnfahrpreis von 7 Cents für rechtskräftig erklärt und den Befund des Kreisgerichts von Sangamon County umgestoßen. Es handelte sich vor allem darum, ob die Staatskommission den Fahrpreis festsetzen könne, ohne der Stadt Gelegenheit zu geben, ihre Einwände vorzubringen.

Der oberste Gerichtshof entschied, daß ihr dieses Recht zusteht.

Die Verhandlungen in dem Berufungsverfahren der Straßenbahngesellschaften gegen die Entscheidung des Kreisgerichts von Sangamon County, das die Entscheidung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission bezüglich der Einführung des Straßenbahnfahrpreises von 7 Cents umgestoßen hatte, fanden vor einigen Tagen statt. Die Anwälte der Straßenbahngesellschaften behaupteten, daß die Kontrakte zwischen den Straßenbahnlinien und der Stadt für die Straßenbahnlinien hinsichtlich der Fahrpreise nicht bindend seien, und daß die staatliche Nutzeinrichtungskommission ermächtigt sei, Straßenbahnfahrpreise in Notfällen ohne ein vorhergehendes vollständiges Verhör zu erhöhen.

De Anwälte für die Stadt behaupteten, daß die Kontrakte hinsichtlich der Raten bindend seien, und daß die Gesellschaften auf keinen Fall die Kontrakte bezüglich der Fahrpreise brechen sollten. Sie erklärten, daß die Straßenbahngesellschaften unter den Kontrakten in den letzten zwölf Jahren Millionen auf Grund von Eigentumswerten, die nicht vorhanden seien, erhalten hätten, und daß die Gesellschaften nicht bewiesen hätten, daß sie nicht genügend Mittel hätten, den Betrieb fortzusetzen ohne eine Erhöhung der Fahrpreise, wenigstens bis eine eingehende Untersuchung stattgefunden habe.

Keine Regulierung städt. Anlagen.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission hat, wie das Obergericht heute, Nachrichten aus Springfield zufolge, entschieden hat, kein Recht, Nutzeinrichtungsanlagen zu regulieren, die städtischen Gemeinwesen gehören. Mit vier gegen drei Stimmen hielt das Obergericht eine Entscheidung Kreisrichter E. S. Smiths von Sangamon County aufrecht, der abgelehnt hatte, einen Einhaltsbefehl gegen die Springfield Gas und Electric Co. zu erlassen, um diese zu zwingen, ihren Betrieb gemäß den Vorschriften der Nutzeinrichtungskommission zu gestalten. Die Entscheidung steht in völligem Gegensatz zu einer Entscheidung, die das Obergericht im selben Fall im Dezember abgegeben hat.

Schulbücherpreise bleiben.

Das Obergericht entschied heute ferner, daß der Preis von Schulbüchern, die in den öffentlichen Schulen des Staates benutzt werden, nicht erhöht werden kann, bis die Frist von fünf Jahren abgelaufen ist, welche die Legislatur festgesetzt hat. Der Gerichtshof wies ein Gesuch um einen Mandamusbefehl ab, durch den G. A. Albright und John A. Stehman, Schulbuchverleger in Chicago, den Superintendenten für öffentliches Erziehungswesen, Francis G. Blair, zu zwingen suchten, eine revidierte Preisliste anzunehmen und zu veröffentlichen.

Bahn nimmt Ordinanz an.

Die Illinois Zentralbahn tat heute den ersten Schritt zur Annahme der Ordinanz für Entwickelung der Seeuferländereien, indem sie die in der Maßregel vorgeschriebene Bürgschaft in der Höhe von 2,000,000 Dollars beim Stadtschreiber hinterlegte. Eine Million ist für die Illinois Zentralbahn, die andere für die Michigan Zentralbahn bestimmt. Sobald die Korporationsanwaltschaft sich überzeugt hat, daß die Bürgschaft den vorgeschriebenen Anforderungen entspricht, wird die Verwaltung der Bahn die Ordinanz in aller Form annehmen.

Walter L. Fisher, der Anwalt für den stadträtlichen Bahnhofsausschuß, der die Ordinanz in Konferenzen mit Vertretern der Bahngesellschaft und der Südparkbehörde entworfen hat, begab sich heute Mittag nach Washington, um alle auf die Maßregel bezüglichen Tatsachen, besonders die vom Kriegsministerium verlangten Aenderungen an der Ordinanz, Kriegsminister N. D. Baker vorzulegen und seine Zustimmung zu der Durchführung des Projekts zu erlangen. Sobald diese erteilt ist, dürfte mit den Arbeiten begonnen werden, deren Gesamtkosten sich auf ungefähr $110,000,000 stellen werden.

McAdoo läuft nicht.

New York, 18. Febr. Der frühere Schatzamtssekretär McAdoo hat bekannt gegeben, er werde nicht gestatten, daß er als Präsidentschaftskandidat in den Primärwahlen aufgestellt wird.

Die Erklärung ist in einem veröffentlichten Brief an den Bürgermeister von Milledgeville, Georgia, wo McAdoo seine Jugend verlebt hat, enthalten.

Die Kohlenstreik-Kommission.

Hofft, mit Vernehmungen heute fertig zu werden.

Washington, 18. Febr. Die Vernehmungen der Kohlenstreik-Kommission werden voraussichtlich heute abgeschlossen werden.

Dr. Harry A. Garfield, der als Heizstoffverwalter zurücktrat, weil er den Kompromiß mit den ausständigen Kohlengräbern nicht billigte, ist vorgeladen worden, um sich insbesondere darüber zu äußern, ob die von ihm vorgeschlagene 14prozentige Lohnerhöhung von den Grubenbesitzern oder den Verbrauchern getragen werden solle.

Vertreter der „Oeffentliche Nutzbarkeiten-Vereine" teilten der Kommission gestern mit, daß die Lohnerhöhung auf das Publikum auf Grund von Kontrakten mit den Nutzbarkeitsanstalten abgewälzt werde, die gezwungen seien, höhere Gebühren zu berechnen.

Vorsitzer Robinson erklärte, daß die Kommission sich auf eine einstimmige Entscheidung zu einigen hofft, die baldmöglichst veröffentlicht werden soll.

Verhängnisvoller Hotelbrand.

Providence, R. I., 18. Febr. Das „Lorraine Hotel", früher Newman Hotel genannt, wurde heute durch eine Feuersbrunst sogut wie völlig zerstört. Die Gäste wurden, meistens nur in dürftigen Nachtkleidern, in die schneebedeckten Straßen getrieben.

Drei Personen waren, wie es heißt, nicht imstande, aus dem brennenden Gebäude zu entkommen. Später wurden in den Trümmern zwei Leichen gefunden, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte.

Albert J. Lauer in Haft.

Sekretär-Schatzmeister der Firma Briggs & Turivas unter Anklage.

Angeblicher Bestechungsversuch.

Der Angeklagte soll versucht haben, einen Einkommensteuerbeamten mit $15,000 zu schmieren. — Hat die Nacht im Gefängnis verbracht.

In den Bureaus von Briggs & Turivas, einer Korporation, die sich mit der Abtragung von Baustahlgerüsten und dergleichen befaßt, 110 S. Dearborn Str., ist gestern abend Albert L. Lauer, der Sekretär-Schatzmeister der Firma, unter der Anklage verhaftet worden, einem Einkommensteuerbeamten $15,000 Bestechungsgeld gegeben zu haben. Lauer wurde Bundeskommissär Mason vorgeführt und gleich darauf fanden sich die Chefs der Firma, Karl R. Briggs und Joseph H. Turivas, in Begleitung des früheren Bundessenators James Hamilton Lewis ein, um Lauers Freilassung unter Bürgschaft zu erwirken. Herr Turivas war erbötig, sich mit $30,000 zu verbürgen, aber das Angebot wurde abgewiesen, und Lauer mußte die Nacht im Countygefängnis verbringen.

Der Beamte, den Lauer angeblich bestechen wollte und der seine Verhaftung veranlaßte, ist Charles Callner, ein Untergebener des neu ernannten Abteilungsvorstehers Daniel Chapin. Callner hatte Lauer schon wiederholt aufgesucht und mit ihm die Einkommensteuer erörtert. Sein gestriger Besuch am Nachmittag war kurz, er kehrte bald ins Bundesgebäude zurück und legte Bundesanwalt Clyne $15,000 auf den Tisch, die, wie er sagte, Lauer ihm gegeben hatte. „Das ist erst die Hälfte", sagte Callner, „Lauer wollte mir den vollen Betrag, $30,000, geben, nachdem die falsche Selbsteinschätzung von der Behörde angenommen worden sein würde."

Es wurde dann sofort ein Haftbefehl ausgestellt und vom Marschallsgehilfen Thomas Hennebry vollstreckt. Lauer beteuerte sich keines Unrechts bewußt zu sein, als der Beamte sich ihm vorstellte und ihn zum Bundeskommissär führte.

Vergebene Mühe.

Herr Lewis glaubte, daß die Bürgschaft nicht hoch bemessen werden würde, wurde aber von Hilfsbundesanwalt Robert A. Milroy eines anderen belehrt, der $50,000, mindestens aber $30,000 verlangte. Damit erklärte Lewis sich einverstanden, aber der Kommissär verwies ihn, seinen Klienten und Lauer an den Bürgschaftssachverständigen der Regierung, Thomas O'Brien, welchem Turivas sagte, daß er bereit sei, sich mit Grundbesitz im Werte von $30,000 zu verbürgen. O'Brien erklärte ihm aber, daß eine solche Bürgschaft nicht ohne vorherige Prüfung, welche Zeit erfordere, angenommen werden könnte. Wenn Turivas Herrn Lauer das Nachtquartier im Gefängnis ersparen und ihn sofort befreit sehen wolle, müsse er $30,000 bar oder in Freiheitsbonds auf den Tisch legen. Da dies nicht tunlich war, so mußte der Häftling notgedrungen das Countygefängniß beziehen.

Das Verhör vor dem Bundeskommissär ist auf den 12. März anberaumt worden, damit die Steuerbehörde inzwischen Zeit zu gründlicher Prüfung der Bücher und Papiere der Firma erhält, die von ihr beschlagnahmt worden sind.

Lauer erklärt die Anklage für widersinnig und bestreitet entschieden, den Versuch gemacht zu haben, Callner zu bestechen und ihm Geld gegeben zu haben. Callner, sagte er, müsse die $15,000 von seinem, Lauers, Pult genommen haben. Was er damit meinte, blieb unerklärt. Was er auch getan, fuhr Lauer fort, habe er auf eigene Verantwortung getan, und die Firma habe nichts davon gewußt. Die Veröffentlichung der Sache in den Zeitungen würde vielen Leuten Kopfschmerzen bereiten. Sprachs und hüllte sich in Schweigen.

Die Steuern der Firma.

Nach Angabe von Steuerbeamten hat die Firma Briggs & Turivas etwa $750,000 Einkommensteuer zu zahlen. Sie hat während des Krieges viele Schiffe und Lokomotiven im Auftrage der Regierung auseinandergenommen.

Nach Lauers Verhaftung wurde eine in seinem Bureau beschäftigte Schreiberin vor den Bundeskommissär berufen, einem längeren Verhör über die Buchführung und den Briefwechsel der Firma und Lauers Beziehungen zu Briggs und Turivas unterzogen und dann wieder entlassen.

Lauer ist Mitglied der Firma und wohnt im Hause 946 Margate Terrace.

Bundesanwalt Clyne kündigt an, daß die Verhaftung Lauers erst der Anfang des Vorgehens der Behörde gegen ungeheuere Steuerhinterziehungen in Chicago sei. Chicago sei der Mittelpunkt dieses Treibens im Lande und daher auch das Zentrum der Untersuchungen. Die Regierung werde die Bücher jeder des Steuerbetruges verdächtige Firma und Korporation auf das genaueste prüfen. Bekanntlich sind zwei besondere Beamte, Charles Richardson und A. P. Madden sowie auch George K. Murdock, mit dieser Untersuchung betraut.

Leistet Baarbürgschaft.

Lauer wurde heute vormittag aus dem Gefängnis ins Bundesgebäude zurückgebracht, wo Turivas und Anwalt Wallace Streeter, einer der Anwälte aus dem Bureau von James Hamilton Lewis, schon seiner warteten. Herr Turivas, der im Gebäude Nr. 555 Ost 50. Straße wohnt und Vizepräsident der Firma ist, hatte $30,000 mitgebracht, die als Bürgschaft für Lauer angenommen und hinterlegt wurden.

„Ich habe nichts zu sagen," erklärte Lauer auf Befragen, „und will weder bestätigen noch dementieren. Was heute in den Morgenzeitungen steht, habe ich noch gar nicht gelesen."

Wie heute im Bundesgebäude erzählt wurde, hatte der Beamte Callner in den Büchern der Firma, die er prüfte, um die Höhe der Steuerpflicht nachzuprüfen, angeblich Unregelmäßigkeiten entdeckt, worauf Lauer ihm das Geld angeboten haben soll. Er soll sogar noch weitergegangen sein und Callner gesagt haben, daß seine Firma bereit sei, die Hypotheken, die auf den Wohnhäusern der beiden steueramtlichen Rechnungsprüfer William McJohnson und E. A. Gunderson lasten, ohne Unkosten für jene beiden Herren zu löschen.

Anna Schull, Lauers Sekretärin, wurde heute einem weiteren Verhör unterzogen; ferner wurden sämtliche Geschäftsbücher und -Papiere der Firma ins Bundesgebäude gebracht, wo sie gründlich geprüft werden sollen. Wie es heißt, sucht die Behörde auch zu ermitteln, ob bei den Geschäften, welche die Firma mit der Schiffahrtsbehörde und der Bundesarmee gehabt hat, etwa Beamtenbestechung oder andere Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind.

Maryland schlägt Frauenstimmrecht.

Noch 5 Staaten sind zu gewinnen, damit es durchdringt.

Annapolis, Md., 18. Febr. Binnen drei Stunden nach ihrer größten je dagewesenen Kundgebung im Staatskapitol wurden die Frauenrechtskämpfer in der Marylander Legislatur geschlagen. Der betreffende Zusatz zur Bundesverfassung erhielt im Senat 9 Stimmen, gegen 18 Neinsager; im Abgeordnetenhaus 36 Stimmen, gegen 64 Neinsager.

Mrs. Donald Hooker, die Frauenrechtlerführerin, verkündete, daß in der jetzigen Legislaturtagung nichts derartiges mehr beantragt wird, aber die Stimmgeber sollten sich dann das staatsweite Frauenstimmrecht zunutze machen.

Maryland ist der fünfte Staat, welcher obigen Bundeszusatz ablehnte; die übrigen sind Mississippi, Alabama, Georgia und Virginien. 31 Staaten stimmten für den Zusatz, aber derselbe braucht noch 5 Staaten, um durchzubringen.

Von Kraftwagen überfahren.

Frl. Katherine L. Kennard hat schrecklichen Tod gefunden.

Die Delegatin zum Suffragettenkonvent, Frl. Katherine L. Kennard aus Champaign, Ill., wurde gestern schwer verletzt, als sie von einem von Frau A. Hertwig, Nr. 840 S. Kenilworth Avenue, gelenkten Kraftwagen überfahren wurde. Man brachte sie nach dem St. Lukas Hospital, wo die Aerzte erklärten, daß beide Beine amputiert werden müßten, es kam aber nicht mehr hierzu, denn bald darauf gab die Unglückliche ihren Geist auf.

* In der elterlichen Wohnung, Nr. 2333 Carver Straße, starb gestern der zweijährige Simon Grigas an Brühwunden, welche er davontrug, als er in einen Bottich siedenden Wassers fiel.

— Abgebrannt ist in Devon, Ill., das Devon Opernhaus. Schaden etwa $100,000. Anstoßende Baptistenkirche leicht beschädigt.

Post nach Deutschland.

Der Dampfer „Saxonia", der am Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich und der Tschecho-Slowakei mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Oskar II.", der Samstag von New York nach Kopenhagen fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Dieser Verkauf für Donnerstag

Tomatoes

Regierungs-Ueberschuß, solid verpackt; 1 Dutzend an jeden Kunden; keine abgeliefert; keine Tel.- oder Postbestellungen angenommen, Nr. 2 Büchse. 8c

Tuna Fisch, „devilled", fancy fest gepackt, ½ Büchsen, regulär 15c, sechs Büchsen für 35c

Sardinen, fancy in Oel, neu gepackt, ¼ Büchsen; regulär 10c — drei Büchsen für 20c

Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

1,800 Haus-Kleider, Werte $3 bis $5, zu 1.95

Neue Frühjahrs-Modelle in hübschen Ginghams und Chambrays

Diese außergewöhnliche Offerte repräsentiert eine vorzügliche Gelegenheit, um hübsche Kleider für Haus-, Veranda- und Garten-Gebrauch zu einer ungewöhnlichen Ersparnis zu kaufen. Die Kleider sind aus Ginghams und Chambrays, in Checks, Streifen, Plaids und einfachen Farben; in den neuen Frühjahr-Modellen gemacht, einige mit weißen Vests, Kragen und Manschetten; andere piped in weiß und farbig. Eine große Auswahl von Fassons; $3.00 bis $5.00 Werte; morgen zu 1.95

Hübsche Fassons in Haus- und Veranda-Kleidern, aus fancy gestreiftem Percale; runder Hals, ¾ Aermel, zurückzuschlagende Cuffs, breiter loser Gürtel und zwei Taschen; mit soliden Farben und Knöpfen besetzt — $3.00 Werte, zu 2.65

Eine vorzügliche Auswahl von neuen Frühjahr-Modellen in Veranda- und Gartenkleidern, aus Gingham, in großen Plaids, Streifen und Checks, Organdykragen; ¾ Aermel, Bias geschn. Taschen, zu ...... 5.98 bis 7.98

Haus- und Garten-Frocks in hell gestreiftem Percale, runder Hals, ¾ Aermel, breiter Gürtel und Taschen; mit hohlgesäumten Ruffles besetzt, $4 wert, zu.. 3.45

Einzelne Partien von Haus- und Verandakleidern, feine Percales, mit Schulter-Yokes und Pleats gemacht, breite Gürtel u. fancy Taschen, guter Wert, zu.... 4.50

$1.30 Maids' Schürzen, 85c

Parlor Maids' Schürzen, Princeß Fassons, fancy Stickerei, einige mit Einsätzen — andere mit bestickter Kante versehen — regulärer $1.50 Wert — speziell für morgen zu nur 85c

Große Coverall Schürzen aus hochfeiner Sorte Percale, in hellfarbigen Figuren und Streifen, und in einfachem rosa, blau und Lavender; runde Kragen, kurze Aermel, breiter Güter und 2 Noveltytaschen; schwarzes und weißes Piping; $2.00 wert, zu..... 1.45

Neue Coverall Schürzen, in prächtigen Fassons mit viereckigem und V-Hals; elastische Gürtel — kurze Aermel und Taschen; aus Percales in hell figurierten Mustern und in einfachem Rosa und Blau — $2.00 wert — zu nur 1.69

Dritter Floor.

Dinnerwaren u. Glaswaren

Jährl. Verkauf — Ganzes Porzellanlager zu 10% u. 15% Rabatt

Mehr als 100 Muster, einschl. sämtlicher Haviland, französischer, englischer, Nippon Porzellan- und Amerikas beste Fabrikate zu den angeführten Rabatten.

Dieses $43.50 Dinner-Set, 29.95

100 Stücke; vollständiges Service für 12 Personen; feines Halbporzellan; Dekoration: breiter matter Coin Goldrand (über der Kante), völlige Cold Gold Henkel; speziell, morgen, zu.......... 29.95

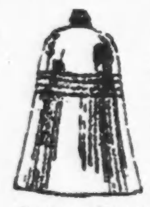
Dünngeblasene Wassergläser und Sherbets, mit geschliffenem Kranz (wie zur Linken gezeigt), Stück.. 39c

Hübsch geschliffene Stielgläser (wie Bild zur Linken), dünn geblasene Wassergläser und Sherbets, das Stück für... 45c

$6.95 Geschirr-Service für Sechs, abgebild., 32 erforderliche Stücke, aus je sechs Stücken bestehend, Teetassen, Saucers, Dinner und Brot- und Butterteller, Sauce Dishes, eine Fleischschüssel und Gemüseschüssel, weiß und Gold Lace Border-Muster zwischen zwei Goldrändern, das Service........ 4.95

Sechster Floor.

Haus-Bedarf unter'm Preis



Schwere vierfach genähte Carpet Besen, aus feinem Corn gemacht — volle Größe — zu 59c

Kombination Saucepan und doppeltes Boiler Set, mit dieser Ausstattung habt Ihr 3 bedeckte Stewpfannen, die ineinander gesetzt werden können, um 2 verschiedene Gr. Reis- od. Oatmeal-Boilers zu bilden, 2.29

Wear-Ever Pot Roast oder Stewingkessel, aus extra starkem Gauge Aluminium gemacht — vollständig mit Dome Deckel; die 4 Quart-Größe, zu .. 2.29

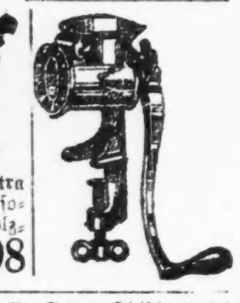
Bluebird Wäscheleine mit Haspel fürs Haus, in jedem Heim notwendig, zu.... 35c

Elektr. Bügeleisen, garantierter Heizkörper, schön nickelplattiert, vollständig mit abnehmbarer Cord und Plug, morgen zu 3.98

Ovale Splint Wäschekörbe, gute Qualität, mit starken Griffen, zu 75c

Sanitäre Teppich-Sweepers, hochfein — mit reiner Borsten-Bürste gemacht, Gehäuse ganz aus Metall — in jeder Hinsicht garantiert — zu 1.98

Lisk Waschkessel, aus extra schwerem Blech gemacht, solider Kupferboden, feste Holz-Griffe, Nr. 8 Größe, zu 2.98



Food Choppers, schneiden alle Sorten Fleisch und Gemüse, zu 1.19

Sechster Floor.

Das Lehrjahr.

Erzählung von Balder Olden.

(14. Fortsetzung.)

Jetzt war er Bedienter, wie Fritze im Hause seines Vaters, und Käpien Clarsen war nicht der Mann, diese etwas unwürdige Rolle irgendwie zu verkleiden. Es machte ihm im Gegenteil Spaß, den kleinen Herrn, dem man seine Herkunft noch allzu sehr anmerkte, ordentlich fühlen zu lassen, daß er ganz plötzlich sein Knecht geworden war. Wie ein Potentat von seinem Lakaien ließ er sich aufwarten, und es war, als schmeckte ihm seine Mahlzeit erst recht, wenn der Junge treppauf, treppab ununterbrochen in Gang war. Manchmal ließ er ihn auch mit einer Schüssel in der Hand minutenlang neben sich stehen, und unterhielt sich mit dem Steuermann so angelegentlich, als ob neben diesem Gespräch nichts auf der Welt Wichtigkeit hätte.

Hans biß sich auf die Zähne und schwur sich, diese Sklaverei nicht mehr lange zu ertragen. Aber er sah ein, daß er einstweilen nichts anderes tun konnte, als ein freundliches Gesicht zu machen und Zufriedenheit zu heucheln.

Der Kapitän bemerkte das wohl und es machte ihm Spaß, den Jungen immer noch ein bißchen weiter zu demütigen. Zum Beispiel beschwerte er sich darüber, daß irgendein Gericht nicht schmeckte, und befragte den Steuermann um seine Ansicht. Wenn der nicht ganz einstimmte, meinte Clarsen unvermittelt: „Aber wir haben ja einen Feinschmecker bei uns, der viel mehr als wir vom Essen versteht."

Und dann kam etwas, das Häns-chen noch vor ein paar Tagen unerträglich erschienen wäre: „Hans, mach's Maul auf," sagte der Alte und warf ihm irgendeinen Bissen zu, den der Junge gehorsam zu schlucken hatte. Dann wurde er höflich gefragt, ob die Probe gut gewesen sei, und der Kapitän sagte entweder: „Nicht wahr, so möchtest Du alle Tage gefüttert werden," oder: „Wir einfachen Seeleute sind nicht so verwöhnt wie ihr auf dem Lande."

Hänschen fraß in ein paar Tagen so viel Wut in sich hinein, daß er ohne Besinnen den Kapitän vergiftet hätte, wenn ihm nur irgendein Mittel zur Hand gekommen wäre.

Um sich irgendwie entladen zu können, fing er an, ein Tagebuch zu führen. Er hatte sich in einer plötzlichen Laune in Liverpool ein Schreibheft gekauft, um in freien Stunden seinem Vater kleine Stimmungsbilder seiner Reise zu geben. Jetzt saß er in jeder unbewachten Minute über diesem Heft in seiner Koje und schmierte darauf los, was Zorn und Empörung ihm nur in die Feder gab.

Den Kapitän nannte er dabei immer „den roten Metzger", und seine ganzen Berichte bestanden aus kurzen Sätzen, die da lauteten: „Der rote Metzger ist ein Sklavenhalter. Ich möchte ihn umbringen, ich desertiere, der Rote ist ein verwünschter Bluthund, aber wir sprechen uns wieder . . ." Und so ging es viele Seiten lang fort.

Leider gestaltete sich auch das Verhältnis zu dem Koch so unfreundlich wie möglich. Dieser Koch war zehn Jahre lang als Matrose gefahren und verstand von seinem Handwerk nicht viel mehr als jeder andere Fahrensmann. Er hatte sich von dem anstrengenden Dienst vorm Mast einmal erholen wollen und war deshalb auf gut Glück als Koch in Heuer getreten. Für die Mannschaft briet er Tag um Tag Bohnen und Speck und kümmerte sich nicht um den Unwillen, der im vordern Logis um ihn laut wurde. Aber der Kapitän verlangte größere gastronomische Aufwendungen, erschien fast nach jeder Mahlzeit in der Kombüse, um ein heftiges Donnerwetter loszulassen, und beauftragte außerdem Häns-chen bei jedem Gang, dem Koch einen Tadel auszusprechen. Der stand in Hitze und Qualm in seiner engen Kombüse, warf dem Boten seines Brotgebers wütende Blicke zu und trug ihm Antworten auf, die Häns-chen nicht auszurichten wagte.

Da kein anderer Mann der Besatzung es unternehmen konnte, die Küche zu führen, mußte der Kapitän ihn wohl oder übel auf seinem Posten lassen. Aber die Erbitterung zwischen den beiden Männern wuchs von Tag zu Tag, und Hänschen flog bald wie ein Fußball zwischen Kajüte und Kombüse auf und ab, wurde vom Kapitän mit einem Fußtritt auf die Treppe gejagt, um vom Koch eine Kasserolle an den Kopf zu bekommen und mit einem zweiten Tritt zurückgejagt zu werden. Dabei blieb so wenig Zeit, daß er weder auf der einen, noch auf der andern Seite zu einer Entgegnung kam.

Zum Glück zeigte Hans an Deck so viel seemännisches Geschick, daß ihm der Dienst in den Wanten und Raaen wenig Aerger eintrug. In seiner Verzweiflungsstimmung, die ihn jetzt Tag und Nacht beherrschte, wurde er waghalsig und achtlos gegen sein Leben, sodaß er auch in ein paar Donnerwettern, die das Schiff zu bestehen hatte, ohne Zittern in die Takelage stieg, während der kleine David händeringend irgendwo hing und nach seiner Mutter schrie.

Der kleine Kerl war wirklich vom Regen in die Traufe gekommen und hatte, nach dem Geschrei zu schließen, das Hänschen täglich ein paarmal vom vordern Logis her in die Ohren gellte, bei der Mannschaft nicht viel mehr Anerkennung gefunden als zuvor beim Kapitän.

Die ganze Mannschaft war überhaupt in Hänschens Augen eine Art Verbrecherhorde, und er fing an, sich selbst als das größte Rindvieh der Welt zu bezeichnen, wenn er an das disziplinierte Leben an Bord des „General Zieten" dachte, an die guten Mahlzeiten und die behaglichen Gespräche. Wenn wenigstens ein Mann wie Klaus Hinrich Meier mit auf diesen verfluchten Planken gewesen wäre! Nach dem Riesenbaby hatte er manchmal mehr Sehnsucht als nach Vater und Mutter, wie überhaupt sein Leben als Schuljunge oder als kleiner Lebemann in seiner Erinnerung in immer tieferes Dunkel versank.

Anfangs hatte er sich oft in die alte Umgebung zurückgeträumt, und wenn ihm in der Frühe beim Erwachen irgendein Kerl sein „reise, reise" in die Koje brüllte, hatte er sich die Augen gerieben und mit klugem Lächeln diesen Weckruf mit Fritzens diskretem Klopfen verglichen. Oder er hatte bei dem Appell zur Mahlzeit „Schaffen, haffen!" daran gedacht, wie daheim der Diener zu melden pflegte: „der junge Herr möchten zum Speisen kommen," und es war ihm zumute gewesen, als wäre all das ein schwerer Traum. Aber jetzt drängten sich diese Vergleiche nicht mehr auf. Im günstigsten Falle würden viele Monate vergehen, ehe er wider einmal seine Füße unter den väterlichen Tisch steckte, und das Leben, wie er es jetzt führte, lag noch endlos weit vor ihm. So ließ er die Tage und Nächte mit langen Strapazen und kurzen Erholungspausen über sich hingehen, nahm tausend Entwürdigungen hin, ohne auch nur einen Mucks zu wagen, und tröstete sich damit, daß es ihm immerhin noch viel besser ging als dem kleinen David.

Ein neues Leid trat freilich in Hänschen Leben, und zwar das empfindlichste, das ihn bisher getroffen hat: seine Vorräte in der Schiffskiste gingen zu Ende. Auch er war jetzt wie alle andern auf die gebratenen Erbsen und den gebratenen Speck des falschen Kochs angewiesen und litt eigentlich von früh bis abends den grimmigsten Hunger. Der Koch hatte ein paarmal versucht, Brot zu backen, aber es waren nur schwere Kleisterfabrikate aus seiner Röhre gekommen, die dem Künstler, als er abends ein Stündchen an Deck ging, von allen Seiten an den Kopf flogen. Der Kerl, der nicht daran dachte, irgendwie beschämt zu sein, kriegte den kleinen David zu packen, behauptete, daß er nach ihm geworfen hätte, und schlug ihn ein paarmal hinter die Ohren. Dann zog er sich grollend in seine Kombüse zurück, um für einige Tage nicht mehr zum Vorschein zu kommen, und rächte sich an seinen Feinden dadurch, daß er nun auch den Speck verbraten ließ und die Margarine, mit der er die Erbsen briet, besonders sparsam zumaß.

Der größte Reiz seiner ersten Fahrt wurde es für Hans, als er zum ersten Male ans Ruder gestellt wurde. Er hatte es ganz von selbst begriffen, mit Kompaß und Karte den vorgezeichneten Weg zu bestimmen, und fühlte sich jetzt, als der eigentlich leitende Mann an Bord, wieder einmal in der alten Heldenrolle. Nachdem er ein paarmal bei Tage seine Arbeit als Steuermann gut getan hatte, bat er selbst darum, gelegentlich den Nachtdienst übernehmen zu dürfen, und wenn dann die Mannschaft fast ganz von Deck verschwunden war, stand er allein unter der endlos weit gespannten Kuppel des südlichen Himmels, sah zu den blitzenden Sternen hinauf und ließ seine Gedanken schrankenlos treiben.

Das Schiff segelte jetzt längst im Mittelmeer, die Tage waren unerträglich heiß, aber die Nachtstunden an Deck so wohlig kühl, voll so beglückender Ruhe, daß Hans bald gar nicht mehr in seine Koje zurückkehrte.

Er war verkommen und verschmutzt, wie alle Welt an Bord. Man hatte zu wenig Waschwasser aufgenommen, und Hans steckte viele Tage lang, ohne das Hemd zu wechseln, in seinen schmutzigen Kleidern. Die Vorstellung eines Bades und sauberer Wäsche war etwas ganz Fernes, das ihn nicht quälte. So gewöhnte er sich an, sich, wenn er am Ruder abgelöst war, oben auf Deck irgendwo auf ein Segel zu werfen, eine Taurolle unter den Kopf zu schieben und solange in den glänzenden Himmel hinaufzusehen, bis ihm die Augen mit Gewalt zufielen.

Einmal traf ihn dort der Koch an, der es bei Tage kaum mehr wagte, sich vor der Mannschaft sehen zu lassen und auch bei Nacht manchmal hinaufstieg, um frische Luft zu schöpfen. Der Mann war von seiner ewigen Haft in dem engen Raume unter Deck und bei oft tropischer Hitze halb wahnsinnig vor Nervosität geworden, so daß er wie ein wütendes Tier vor sich hinstarrte und in jedem Menschen einen Todfeind sah. Als er über des schlafenden Hänschens weit ausgestreckte Beine stolperte, entlud sich seine verhaltene Wut in einem wüsten Koller. Er trat auf den Jungen ein, der mit einem Schrei aufwachte und in die Höhe fuhr, brüllte ihm ein paar Schimpfworte ins Gesicht und drohte, ihn über Bord zu werfen. Hans war größer als der verhaßte Wüterich und trug gleichfalls ein Herz voll gehäufter Wut in sich. Das einzige, was ihn noch Trost gab, waren diese stillen Stunden der Nacht an Deck, und diese Störung brachte ihn in einen Zustand wahnsinniger Verzweiflung — es war ihm, als ob er in einer Wildnis unter Tieren hauste und um sein Leben kämpfen müsse. So fuhr er auf seinen Feind los, boxte und biß auf ihn ein, und die beiden kugelten in einem festen Knäuel an der Reling entlang.

(Fortsetzung folgt.)

— Rentabler. — „Sagen Sie mal, was soll denn das sein? Hier stand doch immer „zur schönen Aussicht", und jetzt steht auf einmal dort: „Verbotener Weg?" — „Ja wissen S', die schö' Aussicht hat sich nicht rentiert, aber der verbotene Weg tragt doch a' bisserl 'was ein."

Geistesarbeit hat einen Magen nötig.

Großer Irrtum, sich einzubilden, daß Ihr besser und schneller nach dem Hungerplan arbeiten könnt. Eßt, was Euch schmeckt, aber nehmt hinterher Stuart's Dyspepsia Tablets.

Geistesarbeit verbraucht Energie schnell. Und Energie rührt von Nahrung her. Wenig oder nichts zu essen, um mehr Arbeit zu leisten, ist ein Selbstbetrug, der eine Armee von Dyspeptikern geschaffen hat. Ein besserer Plan ist, regelmäßige Speiseportionen zu sich zu nehmen, wie sie die Durchschnittsmahlzeit bilden und nach jedem Mahl Stuart's Dyspepsia Tablets zu nehmen.

Ihr werdet dann einen doppelten Vorteil genießen — Energie von Nahrung und Geselligkeit bei Mahlzeiten, denn im Allgemeinen verfallen solche, die wenig essen, oder jene, welche Mahlzeiten überschlagen, in eine schlechte Gewohnheit, eine Schrulle, sich einsiedlerisch zurückzuziehen. Habt keine Angst vor Blähungen, saurem Magen, Sodbrennen, Schläfrigkeit oder belegter Zunge nach den Mahlzeiten. Stuart's Dyspepsia Tablets regen den Magen an, die Säfte abzusondern, die nötig sind, diese Beschwerden zu beseitigen, die so häufig den Geistesarbeiter stören. Sie enthalten harmlose Ingredienzen, die mit Alkaline-Effekt wirken, sodaß Ihr die schweren Speisen des Banketts oder die schmackhafte Wurst zum Frühstück ganz ohne Einschränkungen essen könnt.

Holt eine 50 Cents Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets aus irgend einer Apotheke, eßt nach Belieben, was Euch schmeckt und Ihr werdet mehr und bessere Arbeit verrichten, wie bei einer mageren Diät. Versucht diesen Plan. Anzeige mifr

Geht aufs Ganze.

Finanzausschuß will Einnahmen u. Ausgaben in Einklang bringen.

Streicht Voranschläge zusammen.

Will große Summen von Voranschlägen für Polizei, Feuerwehr und Gesundheitsamt streichen, auch wenn ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigt wird.

Der stadträtliche Finanzausschuß, der sich seit vielen Wochen bemüht, trotz der Geldklemme der Stadt ein annehmbares Budget für das laufende Jahr zusammenzustellen, beschloß gestern, Einnahmen und Ausgaben auf alle Fälle mit einander in Einklang zu bringen und zu diesem Zweck die Voranschläge zusammenzustreichen, wo immer dies möglich ist, auch wenn darunter die Polizei, die Feuerwehr, das Gesundheitsamt und andere Zweige der Stadtverwaltung leiden. Nicht weniger als $1,537,822 wurden von den Voranschlägen gestrichen. Die Summe soll für Gehaltszulagen und Straßenreinigung ausgegeben werden.

Die Voranschläge für die Polizei, die Ausgaben in der Höhe von $9,574,074 vorsehen, wurden um $889,752 zusammengestrichen. D. h. die Polizei wird, wenn der Stadtrat sich mit der Streichung der Summe einverstanden erklärt, um 430 Polizisten und Geheimpolizisten und 55 Offiziere, Kapitäne, Leutnants und Sergeanten vermindert werden müssen.

Die Voranschläge für Gehälter der Feuerwehr wurden um $360,000 zusammengestrichen, was die Entlassung von 240 Mann bedeutet, und um weitere $130,000, was die Entlassung von 50 Hilfsmarschällen, Bataillonschefs, Kapitänen und Leutnants bedeutet. Fernerhin wurden noch $36,626 für andere Zwecke von den Voranschlägen für die Feuerwehr gestrichen.

Von den Voranschlägen für das Gesundheitsamt wurden $127,000 gestrichen. Davon entfallen $7140 auf die Abteilung des Gesundheitskommissärs, $56,000 auf Bewilligungen für Gesundheitsbeamte und Krankenpflegerinnen, $16,000 auf die Nahrungsmittelinspektion, $19,000 auf die Inspektion von Plumberarbeiten und $6100 auf das Laboratorium. Auch die Bewilligung für den Sekretär der Sittenkommission, Pastor J. P. Brushingham, wurde gestrichen.

Aldermen werden untersuchen.

Mitglieder des Stadtrats werden sich näher mit der jüngst gegründeten Tochtergesellschaft der Peoples Gas Light and Coke Co. befassen, die Koks und Gas herstellen und an die Muttergesellschaft verkaufen wird. Stadtväter und Leiter der Stadtverwaltung waren aufs höchste überrascht, als die staatliche Nutzeinrichtungskommission gestern der Peoples Gas Light and Coke Co. die Erlaubnis gab, Bonds im Betrag von $13,500,000, welche die Tochtergesellschaft ausgeben wird, zu garantieren und der neuen Gesellschaft 168 Acres Land in Cicero für den Bau einer Anlage zu verkaufen.

Kampf gegen Profitgrabscher.

Der stadträtliche Sonderausschuß unter dem Vorsitz Ald. Robert J. Mulcahys von der 5. Ward, dem der Kampf gegen profitgrabschende Hauswirte übertragen ist, richtete gestern an Mayor Thompson die Aufforderung, die Lizens der Grundeigentumsfirma Hool Realty Co. zu widerrufen. Die Firma wird beschuldigt, Mieten um 200 bis 300 Prozent erhöht zu haben. In dem Schreiben an das Stadtoberhaupt verlangt der Ausschuß sofortiges Einschreiten und fügt hinzu, ein Vertreter der Firma habe in einer Verhandlung des Ausschusses offen zugestanden, daß sie Mieten um 200 bis 300 Prozent erhöht habe. Die Firma brüste sich offen mit ihrem Vorgehen. Der Ausschuß erbietet sich, dem Mayor alles nötige Beweismaterial vorzulegen.

Wie Ald. Mulcahy erklärt, besteht kein Zweifel daran, daß der Mayor die Macht hat, gegen die Firma einzuschreiten.

Eine weitere Sitzung des Ausschusses ist auf Samstag einberufen worden. In ihr werden weitere Beschwerdeführer zu Wort kommen.

Korporationsanwalt Ettelson erhielt gestern ein Schreiben von einem Anwalt, der ungenannt bleiben will, in dem vorgeschlagen wird, auf dem Weg des Einhaltsverfahrens gegen profitgrabschende Hauswirte und Grundeigentumsagenten vorzugehen. Der Schreiber erklärt, Apartmentsgebäude seien im Lauf der Entwicklungen der letzten Jahre zu öffentlichen Nutzeinrichtungen geworden, die die Gerichte regulieren könnten. Korporationsanwalt Ettelson erklärt, der Vorschlag habe etwas für sich.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zinspalast an Lake Shore Drive verkauft.—Speicherbau an Brompton Ave.

Das zehnstöckige Zinshaus 999 Lake Shore Drive, das älteste in „Streeterville", 24 hoch elegante Wohnungen enthaltend, Grund 126 bei 130 Fuß, mit $875,000 belastet, ist zu nicht genanntem Preise von der Lake Shore Building Co., deren Hauptinhaber Ogden T. McClurg ist, an ein anderes Syndikat, Präsident S. Diver, verkauft. Es ist zu $1,400,000 eingeschätzt.

Swan Isacson läßt auf der Liegenschaft 701 Brompton Avenue ein dreistöckiges Speichergebäude errichten, dessen Kosten auf $300,000 angegeben werden.

Das Zwölffamilienhaus an der Südwestecke der Ferdinand und Monticello Ave. nebst Grund, mit $24,000 belastet, ist zu $42,000 von Isador Berger an O. D. Grigham verkauft worden. Dieser gab das große Wohnhaus 3529 W. Monroe Str. in Kauf.

Zu sechseinhalb Prozent Zinsen hat die Garrick Building Corporation $350,000 auf zehn Jahre gegen Hypothek auf das Garricktheatergebäude von der Chicago Title and Trust Co. geliehen, und zu sechs Prozent Zinsen haben die Bauunternehmer $2,500,000 auf das Sheridan Plaza Hotel, Nordostecke der Sheridan Road und Wilson Ave., bei der Fort Dearborn Trust and Savings Bank, H. O. Stone & Co. und Lackner & Butz in Form einer Hypothekenbondsausgabe erlangt.

Die orientalischen Teppiche.

Unter dem Verdacht, orientalische Teppiche im Werte von nahezu $20,000 aus dem Laden von H. M. Tashjian, Nr. 4350 Broadway, gestohlen bezw. in Empfang genommen zu haben, wurden gestern J. Winthroub, der Nr. 3321 Cottage Grove Avenue wohnhafte Besitzer einer Kraftdroschke, und der Althändler Sam Friedman, Nr. 3635 Lake Park Avenue, von der Polizei in Gewahrsam genommen. Friedman gestand angeblich ein, sechs der gestohlenen Teppiche, die in seinem Laden gefunden wurden, von Winthroub gekauft zu haben.

In Sicherheit gebracht.

Zwei Kinder aus einem brennenden Hause herausgetragen.

In dem zweistöckigen Wohnhaus Nr. 1834 Estes Avenue, brach gestern abend Feuer aus. Als die Löschmannschaften auf der Brandstelle erschienen, stellte es sich heraus, daß sich in der im zweiten Stock befindlichen Wohnung der Eheleute John H. Meyers, die sieben- bezw. fünfjährigen Kinder Ruth und William allein zu Hause befanden. Sie wurden von den wackeren Feuerwehrleuten, denen noch zwei Polizisten von der Rogers Park Wache zu Hilfe eilten, in Sicherheit gebracht.

Deutsche Städte-Anleihen und Industrie-Obligationen

bieten heute eine unvergleichliche Gelegenheit für die sichere Anlage von Kapital bei guter Verzinsung und enormen Gewinnmöglichkeiten.

Die solid, technisch und kaufmännisch in der Welt nicht nachahmbar erbauten Anwesen der Großstädte und der großen Industrien Deutschlands sind heute faktisch viel mehr wert als sie vor dem Kriege bereits waren.

Nur die Konjunktur der niedrigen Valuta erlaubt, diese hervorragenden Anlagen unter einem Fünfzehntel ihres Normalwertes zu kaufen.

Die Ausnutzung dieser Konjunktur ist nicht nur geschäftlich empfehlenswert, sondern sogar die Pflicht derjenigen, welche die Rückkehr normaler Friedensverhältnisse ersehnen.

Unser Berliner Haus quotiert uns täglich Kurse und wir offerieren diese Wertpapiere stets zu

reellen Preisen

Isenberg & Co.,

512—514 Chemical Bldg., 117 North Dearborn Str.

Telephon, Majestic 7697.

CHICAGO

Korrespondeten für

von Polenz & Co., Inc.

BANKERS

NEW YORK BERLIN

feb15,18,22

Sparkontos

können eröffnet und Einlagen hinterlegt werden an irgend einem Geschäftstage bis drei Uhr, und Montags und Samstags bis acht Uhr in der

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Kapital und Ueberschuß, elf Millionen Dollars.

Die Aktien dieser Bank gehören den Inhabern der Aktien der First National Bank of Chicago.

Drei Prozent Zinsen werden für Spargelder bezahlt, und prompte und höfliche Bedienung erfolgt in bequemster Geschäftslage, Nordwestecke Dearborn und Monroe Str., Chicago.

Nahrungsmittel-Anweisungen, ausgestellt unter der American Relief Administration, werden verkauft durch die Abteilung für ausländische Wechsel der First National Bank of Chicago.

mifs

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Kinderkleid.

Ein nettes Joch und Spitzenbesatz verleihen diesem Kinderkleid ein gefälliges Aussehen. Der Verschluß ist auf dem Rücken; die Aermel kann man lang oder kurz anfertigen.

Das Muster erfordert 1⅞ Yard 32 Zoll breites Material, 2 Yards Zwischenbesatz und 1¼ Yard Spitze. Schnittmuster Nr. 9547, nur in einer Größe.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Grippe Influenza

Die Hinzuziehung eines Arztes empfohlen; ergreift aber in der Wartezeit Vorsichtsmaßregeln.

Wenn Ihr jemals befürchtet, daß Ihr Influenza habt, so setzt Euch mit Eurem Doktor in Verbindung und tut selbst, was Ihr könnt, bis er kommt.

Nehmt sofort etwas zur Abführung ein. Ein gutes, vegetabilisches Abführmittel, von denen Dr. Carters K. & B. Tea oder Celery King die besten sind, dann reibt Hals und Brust mit Mustarine ein. Diese Behandlung wehrt die Entzündung ab, welche öfters in Lungenentzündung ausartet, und wird von vielen unserer fähigsten Aerzte angewendet.

Zehntausende gebrauchen sie bei wundem Hals, Brusterkältung, Rippenfell- und Mandelentzündung und Bronchitis — sie ist wundervoll. 30 Cents.

BEGY'S MUSTARINE IN THE YELLOW BOX

feb18,22mz10,14

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Leset die Sonntagpost".

Kaufen Sie Möbel jetzt!

Petersen's Großer jährlicher

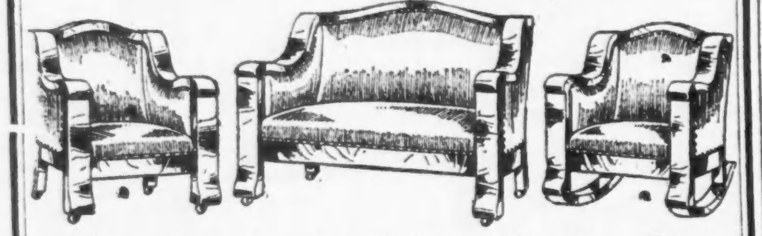
Februar Möbel-Verkauf

bietet eine seltene Gelegenheit, wirklich feine Möbel von der bekannt gediegenen Petersen Qualität weit unter dem jetzigen Werte zu erstehen. Einige Beispiele hier angeführt:

Echte Baumwolle-Matratze

Eine ausgezeichnete Matratze, ganz mit flaumig weicher Watte gefüllt (kein Excelsior oder Holzwolle), mit hübsch gestreiftem Zeug überzogen; alle Größen, extra speziell.

9.85



Elegantes echt Leder Parlor Set

Eine prachtvolle Wohnzimmer-Ausstattung, genau wie Abbildung, sehr massiv gebaut, in Mahagony, feinste Polsterarbeit, mit echtem Leder überzogen, extra speziell 119.50

Küchentisch

Ein sehr praktischer Artikel, mit 2 großen 50 Pfund Laden und 2 Schubladen, Brotschneide-Brett, aus fehlerfreiem Hartholz, speziell, 14.85

„Was Petersen verspricht, das hält er auch."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Einkommensteuer-Sachverständiger steht kostenfrei zu Eurer Verfügung. Dritter Floor.

ROTHSCHILD & COMPANY

Haarschneiden für Kinder, 20c. Neunter Floor.

Stocking Feet, 3 Paar für 19c

Lisle Elastic, in schwarz oder weiß, ¼- und ⅜-zöllige Breiten, Yard zu 8c

Haarnetze, Cap Form mit elastischer Schnur, 1 Dtz. 55c

Rubberized sanitäre Schürzen, das Stück zu........ 39c

Quick White Cleaner zu..... 10c

Peters Schuh-Paste zu 3½c

Echte Menschenhaar Haarnetze, Cap Form, ein Dutzend zu $1.10

West Electric Curlers zwei auf Karte, zu....... 8c

Nickelplatt. Safety-Pins, 1 Dutzend an Karte 4c

Hauptfloor.

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß

Nahrungsmittel-Dept.

Jetzt eröffnet in unserem Bargain-Basement. Macht es Euch zur Gewohnheit, dieses Departement jedesmal zu besuchen, wenn Ihr in der unteren Stadt seid. Es wird Eure Lebenshaltung in einer Weise beschneiden, die überraschend ist. Waaren in Büchsen und Nahrungsmittel in Bulk. Keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt; nichts abgeliefert. Basement.

Spinat

Fancy California Garten-Spinat, in Nr. 2½ Gr. Büchsen, regulärer 25c Wt., 6 Büchsen für 65c

6 Büchsen an Käufer. Keine abgeliefert

Siebenter Floor.

Regierungs-Ueberschuß

Back-Pulver

5 Pfund-Büchsen wohlbekanntes Backpulver zu einer großen Ersparnis. Ein regulärer $1.29 Wert, Büchse zu 49c

1 Büchse an Käufer; nichts abgeliefert.

Siebenter Floor.

Neue seidene Damen Frocks

$29.75 und $35.00

Taffeta, Georgettes, Charmeuse und wollene Tricotine. — Alles neu Frühjahrs-Sendungen.

Ein Blick auf die Stoffe wird Euch überraschen wegen der wundervollen Qualität derselben, die Fassons, die Arbeit und der elegante Besatz bilden eine Ausnahme zu diesen Preisen. Von weichem Taffeta, der ein so graziöses Aussehen verleiht. Tunics mit Flare. Skirts, deren Saum zurückgehalten ist. Taschen, die Panniers vorstellen, abgerundete Halslinien, kleine Frillings und Ruching.

Georgettes, prachtvolle Entwürfe in Bead-Besätzen in sämtlichen neuen hellen und dunklen Färbungen.

Charmeuse in Kombination-Modellen; ebenfalls ein wundervolles Sortiment von geschneiderten Kleidern.

Neue Polo-Mäntel für Damen

Eine spezielle Partie von Fabrikanten-Mustern, 1 und 2 von einer Sorte. Elegante neue Frühjahrs-Modelle in verschiedenen Färbungen, durchweg mit fancy reiner Seide gefüttert. Es sind ausnahmsweise Werte und sind zu diesem niedrigen Preis anderswo nicht zu haben.... $35.00

Vierter Floor

$4 „Perfecto" Hemden für Männer

Perfecto Hemden, weiche Negligee, einfach weiß, Madras Cloth und feiner Percale und Ducatine Cloth, garantiert echte Farben. Speziell $2.98

Verkauf von Strümpfe[n] und Unterzeug

85c feine baumwollene Union Suits für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, gehäkeltes Top, Spitzenknie, nur reguläre Größen, zu 55c

$1.00 Sommer Union Suits für Damen, fein gerippt, baumwollenes gehäkeltes Top, Spitzen- und Cuff-Knie, rein weiß, zu 69c

$1.25 fein gerippte baumwoll. Union Suits für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, Band und gehäkeltes Top, ebenso Bodice Fasson, Shell-, Spitzen- und Cuff-Knie, rein weiß, reguläre und extra Größen, zu nur 89c

$1.50 Sommer Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, Band Top, auch Bodice Fasson, Spitzen- und Cuff-Knie, alle Größen, zu 98c

50c Swiß gerippte baumwoll. Leibchen für Damen — niedriger Hals, ohne Aermel, gehäkeltes Top u. Spitzen-Yokes, weiß und rosa, zum Verkauf für morgen zu 35c — oder drei für $1.00

$1.50 feine baumwoll. Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, gehäkeltes und Band Top, Cuff- und Spitzenknie, Größen von 34—50, reinweiß, zu.. 98c

$1.25 rosa und weiße Lisle Bloomers für Damen — alle Größen, zu 48c

85c fein gerippte Leibchen für Damen, Band und gehäkeltes Top, Größen bis 50, rein weiß, zu 59c

$3 und $3.50 Union-Suits für Männer — Muster Kerry Knit Athletic Union Suits, aus gewebten und corded Madras gemacht, seidegestreift und fancy Gewebe, keine Aermel, Knielänge, zu $1.69

50c mercerized Männer-Socken — ganz nahtlos, feine Gauge, in schwarz, weiß und farbig, 3 Paar, $1; Paar 35c

$4.00, $5.00 schwere Merino und Wolle gem. Union Suits für Männer, naturgrau, zu ... $2.95

$3 Pajamas für Männer, aus feinem Percale Cloth gemacht, nett gestreift, zu ... $1.95

$1.75, $2 Muslin-Nachthemden f. Männer, weiter Zuschnitt, einfach und besetzt, zu $1.29

75c seidene Halstrachten für Männer, offene Enden, mit SlipEasy Passe gemacht,— zu 50c

Aus deutschen Kreisen.

Ein neuer, eifriger Vorkämpfer für die Notleidenden. — Wenig erfreuliche Statistik. — Bekannter Redakteur ist gestorben. — Erfolgreiches Benefiz.

Milwaukee, Wis. Dr. Oscar Loehr, ein bekannter Operateur, der aus der Nähe von Koblenz stammte und sich vor etwa dreißig Jahren hier niederließ, ist im Alexianer Hospital in Chicago an den Folgen einer Operation im Alter von 65 Jahren gestorben.

Die „D. A. H." oder richtiger die notleidenden Kinder in Deutschland und Oesterreich haben in Richter Backus einen mächtigen Anwalt gefunden, der überall im Staate Reden halten will, wie er auch schon getan, um daran zu erinnern, daß es eines der wichtigsten Weltprobleme ist, eine kräftige, junge Generation heranzuziehen. Die Gleichgiltigkeit gewisser hiesiger Klassen gegen das Elend drüben hat sein Blut in Wallung gebracht.

Die Beerdigungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Direktor des lutherischen Seminars in Wauwatosa, Prof. John Schaller, der vor etwa dreißig Jahren Hilfsredakteur der in St. Louis erscheinenden „Abendschule" war, gestaltete sich zu einer ergreifenden Kundgebung der Liebe und Verehrung, die dem geschätzten Lehrer von vielen Seiten dargebracht wurde, und die ihren Ausdruck in den mancherlei Ansprachen fand, welche von offiziellen Abgeordneten kirchlicher Anstalten an seinem Grab gehalten wurden.

Sheboygan, Wis. Der Gesangverein „Concordia", der Anfang April sein diamantenes Jubiläum mit einem Konzert öffentlich begehen wird, feierte diesen seinen sechzigsten Geburtstag kürzlich in gemütlicher Weise unter Leitung seines Präsidenten Joseph Behrens mit Bankett und Unterhaltung. Peter Kirst, ein alter Sechsundachtzigjähriger, ist der einzige noch lebende Mitbegründer des Vereins.

Elkhart Lake, Wis. Im sogenannten Schwarzwald starb Andreas Borngesser, ein alter Farmerpionier, der aus dem Hessischen stammte, im Alter von 87 Jahren. Nach seiner Einwanderung vor etwa fünfundfünfzig Jahren lebte er erst eine Reihe von Jahren unweit Cedar Lake, ehe er sich hier niederließ.

Cleveland, O. Max Weber, ein Maschinist von Beruf und in deutschen Vereinskreisen äußerst beliebt, der seit 1894 hier wohnte — Brandenburg war seine Heimat — ist im Alter von 48 Jahren plötzlich gestorben. Er war früher, ehe er an einem langjährigen Kehlkopfleiden erkrankte, ein gern gehörter Redner bei deutschen Festlichkeiten.

Cincinnati, O. Aufgrund eines von Chas. Schmidt als Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes unterzeichneten Rundschreibens an die hundertfünfundzwanzig Bundesvereine und der eingelaufenen Antwortschreiben scheint sich feststellen zu lassen, daß nur noch achtzig Vereine bestehen, daß in Louisiana, Alabama, Georgia und Tennessee das deutsche Lied gänzlich verstummt ist, und daß auch viele der noch bestehenden Vereine nur langsam sich zu erholen scheinen, langsam besonders infolge der Prohibition.

Grand Rapids, Mich. Pfarrer Johannes Schmitt, ein Hesse von Geburt, der 1887 nach Amerika kam und 1889 in Rom die Priesterweihe empfing, der lange Jahre als Assistent von Bischof Richter an der Kathedrale und seit drei Jahren an der Marienkirche stand, ist im Alter von 56 Jahren gestorben.

Detroit, Mich. Max Cohen, Chefredakteur der „Detroiter Abendpost", ist, wie schon in den Spalten dieser Zeitung kurz bekannt gemacht wurde, unlängst im Alter von 65 Jahren gestorben. Trotz mehrjährigen Leidens konnte er sich nicht entschließen, den Kampf als Zeitungsmann im Interesse des Deutschtums aufzugeben, bis ihn sein Leiden dazu zwang. Er stammte aus Bayern, kam 1872 nach Amerika, ließ sich erst in New York nieder und kam im Jahre 1884 nach Detroit, wo er in den Dienst des Sonntags-Herold trat, dessen Redakteur er später wurde. Als das Blatt einging, trat er zum Michigan Volksblatt über, erst als Reporter, darnach als Chefredakteur. Nachdem das Volksblatt mit der Abendpost verschmolzen worden war, übernahm er die Leitung des Sonntagsblattes dieser Zeitung, um dann vor etwa fünf Jahren in die Schriftleitung der Abendpost einzutreten. Besonders beliebt waren seine vor Jahren in pennsylvanisch-deutscher Mundart geschriebenen Artikel des „Hiram Katzbenbuckel". Die Leichenfeier im Hause des Verstorbenen stand unter Leitung von Rabbiner Leo Franklin, während in der Kapelle des Krematoriums Jakob Mack als Freund, Oskar Illing als ältester Mitarbeiter und Henry Pfeiffer als deutscher Landsmann dem Freunde ehrende Worte nachriefen.

New York, N. Y. — Dr. Ludwig Straus, der an 50 Jahre lang hier praktizierte und dem Aerztestab des Ottendorfer Dispensary angehörte, ist im Alter von 81 Jahren in Würzburg einem Schlaganfall erlegen. Seine Geburtsstadt Würzburg und das dortige Korps „Bavaria" sind Haupterben seines bedeutenden Nachlasses.

Kurt Goritz' Benefizvorstellung in der Turnhalle, bei welcher die Posse „Robert und Bertram" zur Aufführung kam, an der sich auch die in Chicago bekannte Künstlerin Martha Gantzberg aktiv beteiligte, gestaltete sich prächtig und zog ein volles Haus.

Als Erfolg des großen Basars der D. A. H. konnte die Summe von $36,500 bereits abgeschickt werden. 2,675,000 Mark wurden zunächst per Kabel nach Berlin gesandt, eine entsprechende Summe, 2,700,000 Kronen, wurden für Oesterreich bestimmt. Eine große Herbstfeier ist schon wieder ins Auge gefaßt, ebenso Wohltätigkeitsfeste für Ostern und Pfingsten geplant.

Otto Heppenheimer, ein New Yorker von Geburt, der in Genf seine Ausbildung erhielt und hier die Heppenheimer Interessen in der American Lithographic Co. vertrat, ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

Brooklyn, N. Y. — Die Wyckhoff Heights, frühere deutsche Hospitalgesellschaft hat mit dem bisherigen Präsidenten F. A. Schurmann auch die anderen Beamten auf ein neues Jahr wiedergewählt. Es sollen große Anstrengungen zur Aufbringung erhöhter Mittel gemacht werden, um das Hospital instand zu setzen, wie bisher so auch fernerhin trotz bedeutend vermehrter Unkosten mittellosen Kranken freie Verpflegung gewähren zu können. Eine Summe von $50,000 wird für das kommende Jahr zu diesem Zweck in Anschlag gebracht.

Jersey City, N. J. — Mit Philipp Pattberg, einem äußerst erfolgreichen Großindustriellen, der im Jahre 1851 in Darmstadt geboren wurde und seit 1867 hier wohnte, ist ein besonders eifriges Mitglied des Arion, dem er seit seinem Entstehen vor 45 Jahren angehörte, ins Grab gesunken.

St. Louis, Mo. — Wm. Röhling, ein bekannter Turnerveteran, hat seine Gattin, die im Alter von 7[illegible] Jahren stand, und seinen Schwiegersohn Oskar Leistener durch den Tod verloren.

Der Ausschuß für den Zentral-Basar im Interesse der D. A. H. hat sich mit Wm. Saussele als Präsidenten organisiert und bereits wertvolle Gaben, z. B. ein Automobil, ein Piano und anderes mehr für den Basar erhalten, der am 6. und 7. März in der St. Louis Turnhalle abgehalten werden soll.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 17. Januar 1920.

Der letzten Samstag Abend stattgefundene Maskenball der Davenport Turngemeinde war außerordentlich gut besucht. Ungefähr eintausend Personen waren anwesend und amüsierten sich köstlich.

Es starben: Frau Marie Pahl, im Alter von 75 Jahren; Frau Wilhelmine Jansen, im Alter von 63 Jahren, und in Des Moines der früher in Davenport ansässige Henry Rohde. Sie waren sämtlich in Deutschland geboren.

Moline, Ill., 17. Febr. 1920.

Sonntag Nachmittag starb Carl Link, Vater des bekannten Fleischermeisters Aug. Link, an der Lungenentzündung. Er war am 24. Jan. 1845 in Deutschland geboren und kam vor fünfzehn Jahren nach Amerika.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Apotheker erstatten das Geld zurück, wenn Pazo Ointment (Pazo Ointment) nicht juckende, blinde, blutende oder heraustretende Hämorrhoiden heilt. Es stillt die Schmerzen, lindert und heilt. Die erste Anwendung verschafft einen ruhigen Schlaf. Preis 60c.

Frau Palmers Diamanten.

Was die verstorbene Leiterin der „Gesellschaft" in Europa aufbewahrt hatte.

Laut zusätzlichen Inventarienverzeichnisses sind von der verstorbenen Frau Potter Palmer, der Leiterin der Chicagoer „Gesellschaft", in Paris und London noch Diamanten im Werte von $111,768 und von Kunstgegenständen, Gemälden, Tapisserieen, feinen Teppichen u. s. w. solche im Werte von $224,104 noch in Verwahrung. Eine Sammlung von dreißig Skizzen von Whistler ist auf $3000 bewertet, 25 Teppiche auf $12,500, zwei Tapisserieen auf $4000, Porzellan und ähnliche Sachen auf $26,263, ein Paar Perlenohrringe auf $4500, eine Kette von 160 Perlen auf $13,500, ein Diamanten- und Perlenhalsband auf $11,000, ein mit sechzehn Diamanten besetztes Spitzentuch auf $9000, eine mit Perlen und Diamanten besetzte Broche auf $11,000, ein Haarschmuck aus Diamanten und Perlen auf $16,500 u. s. w. Während der deutschen Beschießung von Paris waren ihre dort verwahrten Schätze nach der spanischen Grenze gebracht.

* Fred D. Ryan, ehemals Vertreter der 19. Ward im Stadtrat, ist zum Ankäufer für die Waldparkbehörde ernannt worden.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Angriff auf Torrenssystem.

Staatsobergericht um Auslegung über Besitztitel angegangen.

Vereitelter Advokatenkniff.

Versucht, Schadenersatzurteil gegen Anton Cermak zu erschleichen. — Die schwarze Frau mit den beiden Ehemännern.

Unzählige Mal ist das Torrenssystem zur Vereinfachung der Besitztitel auf Liegenschaften schon in den Gerichten, bald aus diesem, bald aus jenem Grunde, angegriffen worden, es hat aber stets die Feuerprobe bestanden, soeben auch wieder in einem außerordentlich wichtigen Streitfall, der einen anscheinend bislang unberührten Punkt betraf und der dem Kreisrichter Pinckney, vor dem die Verhandlung stattfand, so bedeutsam erschien, daß er Hilfsstaatsanwalt Ernst Buehler, welcher das Gesetz verteidigte, beauftragte, auch die Anwälte der städtischen Verwaltung hinzu zu ziehen. Es war beantragt worden, den Countygrundbuchverwalter anzuweisen, die Eintragung aus dem Grundbuch auszumerzen, wonach gewisses Eigentum des Antragstellers in Glencoe mit Sondersteuern belastet sei. Der Antragsteller führte aus, daß solche Sondersteuern gegen unter dem Torrensgesetz eingetragenes Land erst dann gebucht werden dürften, wenn gegen den Eigentümer ein Zahlungsurteil erlassen und eine beglaubigte Abschrift in den Händen des Grundbuchverwalters sei. Wäre des Antragstellers Auffassung richtig, so würde das dem Betrug Tür und Tor öffnen, denn in der Zwischenzeit vor Ausschreibung der Sondersteuer und dem Zahltermin liegt eine Frist von mehreren Monaten, würde inzwischen das Land verkauft, so würde der im Grundbuchamt ausgefertigte Rechtstitel die Belastung nicht anzeigen, der Verkäufer könnte die Verpflichtung verheimlichen und der Käufer wäre um die Summe geschädigt. Hinsichtlich der regelmäßigen Steuern läßt sich ohne Schwierigkeit feststellen, ob dieselben bezahlt sind oder nicht. Gegen Richter Pinckneys Entscheidung hat der Mann aus Glencoe an das Staatsobergericht Berufung angemeldet. Sollte er dort durchdringen, so wäre das Torrenssystem bis zur Umarbeitung durch die Staatsgesetzgebung schwer erschüttert, da jeder sich hüten würde, unter dem System eingetragenes Land zu kaufen, weil er keinen völlig einwandfreien Besitztitel erlangen könnte.

Verfehlter Schachzug.

Dereinst hatten Stadtgerichtsdiener irrtümlicherweise Anton Walz gehörige Möbeln gepfändet, er hatte sie wiedererlangt und den Verwalter jener Abteilung, Anton J. Cermak, auf Schadenersatz verklagt. Die Klage kam heute vor Kreisrichter Walker zur Verhandlung, Cermak war nicht anwesend, auch nicht durch einen Anwalt vertreten. Der des Klägers versuchte dem Richter klar zu machen, daß Cermak kein Interesse an der Sache nehme und es darauf ankommen lassen wolle, das Zahlungsurteil zu vollstrecken. Der Richter durchschaute aber das Manöver, hinter Cermaks Rücken ein Zahlungsurteil über den vollen Betrag zu erlangen, ließ Cermak holen und vertagte dann, als dieser ihm mitteilte, daß er nie zuvor von dieser Klage etwas vernommen habe, die Verhandlung.

Was der Schwager schrieb.

Am 19. Juli letzten Jahres kam in die Wohnung von Wiliam F. und Mary Parker, einem schwarzen Ehepaar, ein Brief aus Mississippi geflattert, an die Mary. Er war von ihrem Schwager, und der schrieb: „Deinen Mann, meinen Bruder Roy, habe ich jetzt auch wiedergefunden. Ihr versöhnt Euch lieber." Und William F. las den Brief, einmal, zweimal und nochmals. Seine Augen kamen fast aus dem Kopf. Mary, mit der er seit dem Jahre 1910 verheiratet war, mußte dann zugeben, was er bis dahin garnicht gewußt hatte, daß sie schon verheiratet war, als sie sich Parker antrauen ließ, und daß sie von Nummer eins auch nicht geschieden, sondern im Zorn geschieden sei. Und jetzt schied Herr William F. Parker im Zorn, er wohnt 526 Ost 42. Straße, Frau Mary Garner-Parker 3432 Süd State Straße. Er hat auf Lösung seiner, wie er sagt, ungesetzlichen Verbindung angetragen.

Nach halbjähriger Ehe hat, am 16. Januar 1917, George Killham seine Evelyn, laut ihrer Scheidungsklage, treulos verlassen; Edna Singer im März 1915 ihren Gatten John Charles, den sie Weihnachten 1912 in Rockford, Ill., geheiratet hatte, seiner Klage zufolge.

William Sakelson, auch Sakelaropoulos und Pappas genannt, der als Geschäftsführer eines griechischen Speisehauses $200 den Monat verdient, wird von der Gattin Laura, die für jeden zweiten Wochentag einen anderen Namen (siehe oben) wählen könnte, im Scheidungsgesuch Ehebruch mit Mary Galas zum Vorwurf gemacht. Sie hatte den Verklagten am 4. Februar 1913 geehelicht und sich am 14. April 1918, als sie Nr. 1255 Blackhawk Straße wohnten, von ihm getrennt.

Wegen schwerer Mißhandlungen will Emma von Fred Loß und Sadie von Josef Dotina, einem Rechnungsführer, geschieden werden. Ersteres Paar lebte 25 Jahre, bis Dezember 1919, zusammen und hat drei erwachsene Kinder, letzteres Paar hat sich dieser Tage nach zehnjähriger kinderloser Ehe getrennt.

Stewart Spaldings Nachlaß.

Das Testament des am 21. Dezember letzten Jahres in New York verstorbenen Chicagoer Geschäftsmannes Stewart Spalding wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt. Erbin des $40,000 betragenden Nachlasses ist die Witwe, Carrie, 1349 Nord State Str.

Kurz und Neu.

* Der ehemalige Rechtsanwalt John L. Metzen hat die Stadt Staunton, die dortigen „Prominenten" und Zeitungsredakteure auf $1000,000 Schadenersatz verklagt, weil sie ihn in ihrem hysterischen Deutschenhaß vor ein paar Jahren geteert und gefedert hatten

Ermahnt weibliche Wähler.

Führerin der Frauenrechtlerinnen entwickelt Programm für die Zukunft.

Einen Appell für einen achtstündigen Arbeitstag für Männer und Frauen, für Erteilung des Stimmrechts auf Grund genügender Vorbildung und für die Aufrechterhaltung amerikanischer Ideale richtete Frau Carrie Chapman Catt in der Orchesterhalle gestern abend an die Vertreter der National Womans Suffrage Association, die sich auflöst, und deren Mitglieder sich der neuen Liga weiblicher Wähler anzuschließen beschlossen haben. Es war der Schwanengesang der Führerin, die seit 1916 die Geschicke der Vereinigung gelenkt hat. Frau Catt forderte ihre Zuhörerinnen auf, sich sofort politischen Parteien anzuschließen, sich aber davor zu hüten, blinde Parteigänger zu werden und wahllos hinzunehmen, was Parteiführer hinter verschlossenen Türen als Parteiprogramme zusammenbrauen. Sie forderte sie auf, sich im politischen Leben Führerrollen zu sichern und für einen gesunden Radikalismus schöpferischer Art einzutreten, nicht aber zu reaktionären und regulären Parteigängern herabzusinken.

Die neue Liga weiblicher Wähler erörterte gestern Vorschläge für ihr Programm, brachte $50,000 als einen teilweisen Kampagnefonds auf und erwählte sieben Direktoren aus allen Landesteilen.

Neunzehnjähriger Selbstmörder.

Durch einen Schuß in die Schläfe machte Lester Letts seinem Leben ein Ende.

Als in dem benachbarten Desplaines gestern abend die Eheleute Letts, welche in der dortigen Anlage der Benjamin Electric Company beschäftigt sind, in ihre Wohnung zurückkehrten, bot sich ihnen ein trauriger Anblick. Auf seinem Bette lag tot der einzige, 19 Jahre alte Sohn Lester. Eine Schußwunde in der rechten Schläfe, der neben dem Bett auf dem Fußboden liegende Revolver und besonders ein hinterlassener Zettel, der Abschiedsworte an die tief betrübten Eltern enthielt, lassen keinen Zweifel übrig, daß der hoffnungsvolle junge Mann freiwillig seinem Leben ein Ende machte, wenn auch ein Grund für die Verzweiflungstat bisher nicht ermittelt werden konnte.

Fahrstuhlführer gefesselt.

Aus dem Keller einer Apotheke größere Mengen von Whisky geraubt.

Drei Einbrecher stellten sich im Laufe der Nacht in Henry Schweitzers Apotheke, Nr. 347 O. 26. Straße, ein und stiegen dann nach dem Keller hinunter. Der in dem Gebäude tätige Fahrstuhlführer Thomas Evans, Nr. 3557 S. Hamilton Avenue, hörte, als sie die Treppe hinunterschlichen, ein verdächtiges Geräusch, stellte Nachforschungen an und stieß dann mit den Burschen zusammen. Diese ergriffen den 45jährigen Mann, banden ihm die Augen zu, fesselten ihn an den Händen und Füßen und bedrohten ihn mit ihren Schießeisen. Während einer ihn bewachte, stahlen die beiden anderen Kerle dann 15 Gallonen sowie 10 Kisten Whisky. Nachdem das Feuerwasser dann in einem Kraftwagen geschafft worden war, überließen die Spitzbuben den Fahrstuhlwärter seinem Schicksal. Erst eine halbe Stunde später gelang es Evans sich seiner Fesseln zu entledigen und die Polizei zu benachrichtigen. Als diese zur Stelle kam, war keine Spur von ihnen zu finden.

— Direkt nach —

HAMBURG

Cunard Line

Doppelschrauben-Dampfer

Saxonia, 21. Februar

Kajütenrate, $150. 3. Klasse, $100

Plus $5.00 Kriegssteuer.

Wegen voller Auskunft wende man sich an

The Cunard Steamship Company Limited

oder ihre Agenten.

13—19feb

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket No. 1 — $4.25 Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket No. 2 — $4.75 Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 3 — $5.00 Enthält 6½ Pfund geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket No. 4 — $5.25 Enthält 6 Pfund Sommer-Wurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Wir offerieren auch spezielle Pakete, eingeschlagen in Muslin und Burlap, für Versendung nach Europa.

Paket No. 5 — $4.50 Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $5.00 Enthält 10 Pfund Schinken

Paket No. 7 — $6.00 Enthält 10 Pfund Sommer-Wurst

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.

Machet darauf aufmerksam, indem Ihr eines bestellt, um es in Eurem Laden zur Ansicht auszustellen. Bestellt nach der Paket-Nummer.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. 1241 Sedgwick Str., Chicago.

jalsonmi*

Verlangt:

Erste Hypotheken Darlehen und Erneuerungen

auf Grundeigentum auf der Nordseite.

Aetna State Bank

Lincoln und Fullerton Ave.

In18fon,mi3mt

„Leset die Sonntagpost".

$ 35 $

kaufen einen prachtvollen $125.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.

Ferner verkaufen wir ein prachtvolles Leder Parlor Set wert $175, und Rugs zu Eurem eigenen Preis. Wunderbare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. Zahlung nach außerhalb verschickt. — Besichtigung gestattet.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 morg. bis 9 abds Sonntags 10-1.

25ja,sonmifalmt

Ihr spart $1.00 die Stunde, wenn Ihr uns aufruft für Euer

Moving & Expressing.

Wir gehen irgendwohin, in u. außer der Stadt.

MESSAL EXPRESS

1156 Diversey Parkway. Tel. Wellingt. 2932.

16feb1mtX

„Leset die Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W Washington St.

Price per Copy.......................................2 Cents
per Month..55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
including "Sonntagpost" per year.....................$6.50
In all other States the price will be per year..........$5.00
including "Sonntagpost" per year.....................$7.00
Price per "Sonntagpost"..................................5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis..........$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 41.

„Ist die Republik ein Vasall Englands?"

Die Frage wird von einem Franzosen gestellt.

Paul Aubriot schreibt im Pariser „Bon Soir":

„Englische Zeitungen kündigen an, daß keine englischen Truppen geschickt werden sollen nach jenen Teilen Polens, deren Schicksal durch Volksabstimmung festzustellen ist. Französischen Truppen allein bleiben die Besatzungs- und Polizeipflichten, bis das Ergebnis der Abstimmung bekannt ist.

„Hat irgend jemand sich die Mühe gegeben, von unseren Verbündeten die Entschädigung zu fordern, die eine solche Erhöhung der Last verdient?

„Nachdem es sich weigerte, die Obligationen unseres ‚Credit National' an seinen Börsen zu quotieren; nachdem es sich weigerte, unsere Schatzamtscheine zu erneuern; nachdem es alle großen deutschen Passagierdampfer für sich beanspruchte; nachdem es sein Versprechen, eine französische Anleihe im englischen Markte aufzubringen, fallen ließ, drückt England sich jetzt um die Durchführung der militärischen Aufgaben, die ihm wurden, und ladet sie auf unsere Schultern ab.

„Sind wir sein Verbündeter oder sein Vasall?"

* * *

Es schien angemessen, gleich Eingangs zu betonen, daß die Frage von einem Franzosen gestellt wird. Andernfalls hätte wahrscheinlich so mancher Leser zunächst geglaubt, die Ueberschrift-Frage sei amerikanischerseits gestellt worden. Wenn von der „Republik" die Rede ist, denken wir ja naturgemäß zuerst an die Ver. Staaten, und Viele meinen, die Frage sei auch im amerikanischen Munde berechtigt; nicht wenige werden sagen, nicht nur „auch", sondern erst recht! — werden sie selbst schon gestellt haben, und meinen, daß sie eben jetzt wieder ganz besonders berechtigt ist; hier und von Amerikanern kommend, mehr, viel mehr als drüben in Frankreich.

Es hätte vor Kurzem noch in der Tat nicht schwer fallen können, einer amerikanischen Frage, „Ist die (amerikanische) Republik ein britischer Vasall?", einen ebenso guten und bessern Berechtigungsnachweis zu geben, wie der, den Paul Aubriot für seine Frage im „Bon Soir" erbrachte. Heute will es aber doch scheinen, als würde es angebracht sein, die Frage dahin abzuändern, daß sie lautete: „Soll, oder sollte, die Republik ein Vasall Englands sein, oder werden?" Denn es muß anerkannt werden, daß in und außerhalb des Kongresses viele und gewichtige Stimmen laut wurden, die auf die Gefahr, die der Unabhängigkeit unseres Landes droht, aufmerksam machten, und auch, daß die öffentliche Meinung ganz ausgesprochen mißtrauisch wurde und das Volk entschlossen scheint, die absolute Unabhängigkeit der Republik zu wahren, bezw. zurückzugewinnen, sofern sie in der oder jener Hinsicht schon beeinträchtigt sein sollte.

„Soll, oder sollte, die Republik ein britischer Vasall werden?" Die Frage klingt verdächtigend und anklagend. Sie scheint Neigung zum Landesverrat vorauszusetzen bei Männern, die mit der Wahrung der besten Interessen des Landes betraut sind. Sie will aber in Wirklichkeit nichts und niemanden verdächtigen und anklagen, denn sie konstatiert nur eine Gefahr und warnt davor, und diese Gefahr braucht nicht bösem Willen entsprungen zu sein, sie mag sich aus einer Verkettung von Umständen ergeben; ist im vorliegenden Falle einer solchen zu danken.

So wenig Paul Aubriot daran denken wird, die Regierenden in Frankreich, Clemenceau an der Spitze, beschuldigen zu wollen, Frankreich absichtlich zugunsten Englands benachteiligt und dem Inselreich gegenüber in ein Verhältnis gebracht zu haben, welches seine Frage berechtigt, so wenig wird, oder sollte, ein guter Amerikaner daran denken, seine Regierenden der unziemlichen Vorliebe für England und absichtlichen Benachteiligung Amerikas England gegenüber zu bezichtigen. Er wird ihnen im Gegenteil zugestehen, daß sie Amerikas Interessen vertraten, so gut sie's verstanden und taten, was ihnen unter den Umständen das Beste und möglich schien.

Das schließt nicht aus, daß daraus eine Gefahr entstand und für die Frage, ob die Republik ein Vasall Englands werden soll, oder sollte, gute Berechtigung vorliegt. Er macht es aber allen denen, die glauben, daß die Frage berechtigt ist, und Gefahr wittern für die Unabhängigkeit des Landes, noch ganz besonders zur Pflicht, mit allem Wissen und Können den unheilvollen Einflüssen und Verhältnissen entgegenzuarbeiten und in allen einschlägigen Fragen die volle Wahrheit an den Tag zu bringen. Vor der Wahrheit können die Ränke und Listen der besten Freunde so wenig bestehen, wie die der Feinde. Und wenn dem Volke die volle Wahrheit gegeben wird, dann ist die Republik in keinerlei Gefahr, jemals irgendjemandes Vasall zu werden.

Zur Entwicklung der kanadischen Agrarprovinzen.

Die Entwicklung des westlichen Kanada hat auch während des Krieges nicht stillgestanden. Die Einwanderung hat allerdings stark unter ihm gelitten. Während im Jahre 1913 über 400,000 Personen in Kanada einwanderten, von denen nur ungefähr 150,000 britische Untertanen, 139,000 amerikanische Bürger waren, sind im vorigen Jahre bloß rund 79,000 Personen ins Land gekommen, darunter fast gar keine Briten, dafür um so mehr Amerikaner. Etwas mehr als der vierte Teil der Einwanderer ging in die fünf westlichen Provinzen, die eigentliche Kornkammer des Landes. Trotzdem hat sich die Zahl der in der Landwirtschaft tätigen Personen in Kanada seit der letzten Volkszählung nur um 17.2 Prozent vermehrt. Dieser Zuwachs steht in gar keinem Verhältnis zu der außerordentlichen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion in den letzten Jahren. Seit dem letzten Zensus hat sich die bewirtschaftete Bodenfläche um 73.36% vergrößert, ist der Wert des landwirtschaftlichen Besitzes im Lande um 136.69% gestiegen, hat sich die Zahl der Farmen um 31.2% vermehrt. Einen kleinen Begriff von der Entwicklung der Landwirtschaft im Nachbarstaate erhält man, wenn man vernimmt, daß sich in den drei Jahren von 1915 bis 1918 die Zahl der Schweine um 33%, der Schafe um 50% und der Kühe gleichfalls um fast 50% vermehrt hat. Zieht man die hohen Preise in Betracht, welche für die Tiere bezahlt werden, so kann man sich leicht ausrechnen, daß die kanadischen Farmer es rasch zu einem gewissen Wohlstande bringen müssen.

Die Regierung tut auch mancherlei zur Förderung der Entwicklung der Ackerbaustaaten, vor allem durch Verbesserung der Verbindungen mit der übrigen Welt. Die ungeheuren Entfernungen im kanadischen Westen spielen eine erhebliche Rolle bei der Vermarktung der Produktion. Durch den Bau neuer Bahnen und Landstraßen, sowie durch Nutzbarmachung der natürlichen Wasserwege sucht man den Transport der Produkte zu erleichtern und zu verbilligen. Ein sehr wichtiges Glied in dem Eisenbahnnetz des Nordwestens wird die seit geraumer Zeit im Bau befindliche, sich jetzt aber der Vollendung nähernde Bahnstrecke von LePaz nach Port Nelson sein. LePaz liegt am nördlichen Punkte der Canadian Northern Railway und am Saskatchewanflusse, Port Nelson am Westufer der Hudson-Bai. Die Bahn bedeutet also einen neuen Auslaß aus dem Herzen der großen nordischen Kornkammer zum offenen Meer. Mit der Eröffnung dieser 420 Meilen langen neuen Bahn wird die Route von LePaz nach Liverpool um über 1100 Meilen verringert. Der einzige Nachteil dieser neuen Linie dürfte darin bestehen, daß die Hudson-Bai einen langen Winter hat und ihr Ausgang zum Ozean oft noch bis in den Sommer hinein von Eis blockiert wird.

Trotz der Fürsorge der kanadischen Regierung und der Verwaltungen der einzelnen Provinzen für die neuen Ansiedler ist deutschen Auswanderungslustigen die Uebersiedlung in dieses zukunftsreiche Land nicht anzuraten. Sie werden sich dort nicht wohl fühlen, weil der Krieg dort einen Bodensatz an Haß gegen das Deutsche zurückgelassen hat, der fast noch stärker ist als der, welcher sich in den Ver. Staaten bemerkbar macht. Deutsche, die nach Kanada kommen, können darum auf keinerlei Entgegenkommen rechnen, selbst wenn man ihnen die Einwanderung gestatten sollte. Sie werden sich noch auf Jahre hinaus die Rolle von Bürgern zweiter Klasse gefallen lassen müssen, nicht nur seitens eines Teils der ansässigen Bevölkerung, sondern auch seitens der Regierung selbst. Der Schulunterricht in der deutschen Sprache bleibt auch nach Friedensschluß selbst in jenen Gebieten des kanadischen Westens verboten, in denen die Bewohnerschaft überwiegend deutscher Abstammung ist. In dem sogenannten französischen Kanada wird dagegen auch in der Schule das Französische als gleichberechtigt mit dem Englischen anerkannt.

Ein geplanter Großdiebstahl.

Obwohl die natürlichen Hilfsquellen, welche noch der Regierung der Ver. Staaten unterstehen, von Jahr zu Jahr abnehmen, und ihre Konservierung im Interesse kommender Generationen eine unbestreitbare Notwendigkeit ist, fahren Monopole und große Korporationen nahezu unbehindert fort, ihre gieriegen Hände auf diese zu legen. Man gedenke nur der großen Landbewilligungen, die bis in neuester Zeit den Eisenbahnen gemacht wurden, der fast einer Beschlagnahme gleichkommenden Aneignung Erze enthaltender Berge seitens des Kupfertrusts und verwandter Unternehmungen, der Ueberlassung ölreicher Ländereien im fernen Westen an Bahngesellschaften und wenige große Betriebe u.s.w., und wird dann nicht umhin können, sich jenen anzuschließen, die da verlangen, daß auch auf diesem Gebiete die größte Vorsicht und Sparsamkeit beobachtet wird. Und doch scheint es als ob die Lehren der Vergangenheit und die Mahnungen der Zukunft auch heute noch tauben Ohren bei unseren Gesetzgebern begegnen.

Dem Konferenz-Komite, das beide Zweige des Kongresses repräsentiert, liegt zur Zeit eine „Water Power Bill" vor, die, falls angenommen, den Interessen des Volkes außerordentlichen Schaden zufügen wird. Durch vom Bundessenat erlassene Zusätze ist der ursprünglich nicht allzu anstößigen Gesetzesvorlage, wie vom Kongreß angenommen, eine höchst gefahrdrohende Gestalt verliehen worden. So befreit Absatz 10 des Entwurfs die Begünstigten von der Zahlung des wirklichen Wertes der ihnen verliehenen Privilegien. Die einzigen Kosten, welche von ihnen beansprucht werden können, sind die Ausgaben, die der Regierung aus der Durchführung des Gesetzes erwachsen, und eine mäßige Entschädigung für das von ihnen für ihren Betrieb benötigte Land. Werden die Wasserkraft-Gesellschaften dieses Entgegenkommen durch billigere Lieferung der Kraft an den Verbraucher ausgleichen? Sie dürfen es, wenn sie dazu geneigt sind. In dem Gesetz aber ist nichts enthalten, was sie nötigt, vernunftgemäße Raten zu berechnen, und sie können daher soviel verlangen, wie sie glauben, daß der Konsument zu bezahlen bereit ist oder vermag.

Ein weiteres unerklärliches Uebersehen in dem vorgeschlagenen Gesetz ist das Fehlen irgendeiner Bestimmung, die es dem Volke ermöglicht, sein eigenes Eigentum wiederzuerwerben. Die in unseren Strömen und Flüssen enthaltene Kraft repräsentiert Werte zum Betrage von vielen Millionen Dollars. Die Möglichkeit sollte doch erwogen und im Gesetze vorgesehen werden, daß in der Zukunft, früher oder später, wir diese Kraft im Interesse der Allgemeinheit auszunutzen wünschen und es notwendig finden mögen, die verschenkten Privilegien zu einem nicht garzu wucherischen Preise zurückzukaufen oder zu pachten. Was sagt diesbezüglich der Gesetzentwurf in der ihm vom Senat verliehenen Fassung? Nichts! Die Schlußklauseln des Paragraph 15 aber machen diese immensen Privilegien geradezu zu einer dauernden Bewilligung. Der Bundessenator Lenroot, einer der Wenigen, die sich im Senat gegen diese weitreichenden Zugeständnisse erklärt haben, bemerkte u. A.: „Unter den bezüglichen Bestimmungen ist es für einen neuen Inhaber der Lizens nahezu unmöglich, das fragliche Eigentum in Besitz zu nehmen, denn er muß nicht nur dessen vollen Wert, sondern auch jeden Dollar zurückerstatten, den der vorhergehende Lizensbesitzer in diesem angelegt hat, und er muß alle Kosten der Auflösung des früheren Geschäfts zahlen, wofür er weder einen Gegenwert noch ein Einkommen aufzuweisen vermag."

Sowohl Präsident Roosevelt wie Präsident Taft belegten gesetzliche Maßnahmen, die dem gleichen Zwecke dienen sollten, mit ihrem Veto. Versucht man jetzt, nach 15jährigem Warten, diese Privilegien den Korporationen in die Hände zu spielen, hoffend, daß die Bekämpfung des Bolschewismus die Augen des Publikums von der ihm drohenden Gefahr ablenken wird?

Vulkanische Dämmerungs-Erscheinungen. Seit dem 12. August v. J. werden, wie aus Heidelberg gemeldet wird, von der Königsstuhl-Sternwarte stärkere Dämmerungsfarben beobachtet. Es handelt sich besonders um gelbe und rubinrote Lichterscheinungen. Die Ursache dieser neuen großen optischen Dämmerungs-Störungen bilden vermutlich die in hohen Atmosphärenschichten allmählich bis hierher verbreiteten feinen Auswurfsprodukte des Vulkans Kloet (Java), der am 19. Mai v. J. einen heftigen Ausbruch hatte und dabei etwa 10,000 Menschen vernichtete.

Heute mir morgen dir.

Bei manchen, wenn sie fahren in die Grube,
Bleibt nur ihr ungenützter Trödelkram;
Sie schonten ängstlich ihre gute Stube
Für jenes große Fest, das niemals kam.
Ludwig Fulda.

Es gibt Deutschamerikaner, welche die Beschimpfungen in anglo-amerikanischen Blättern, auf welche sie natürlich abonniert haben, ganz kalt lassen; umsomehr regt sie aber ein Druckfehler in der deutschamerikanischen Zeitung auf, die sie sich von einem gutmütigen Nachbarn — ausleihen.

In Frankreich träumt man immer noch von der Idee, die von Deutschland erpreßte Kriegsentschädigung durch Amerika garantieren zu lassen. „Wird Amerika," fragt die Zeitung „L'Information", „deutsche Staatsobligationen für die französische Schuld an Amerika an Zahlungsstatt annehmen?" Das würde den Franzosen vortrefflich passen, denn dadurch könnte man Amerika durch finanzielle Bande dauernd an die europäische Politik Frankreichs fesseln. Amerika könnte dann Deutschland das Blut und Mark aussaugen, während Frankreich mit dem erlösten Geld den Yankees im Welthandel kräftig Konkurrenz macht. Hier in Amerika findet sich aber vorläufig noch kein Enthusiasmus für den Plan und er wird wohl eine schwere und kostspielige Propaganda erfordern, wenn er überhaupt gelingen sollte. Es ist auch möglich, daß der Amerikaner genug hat und fernerhin keine Kastanien mehr für die vergötterten Franzosen aus dem Feuer holen wird.

Die Entdeckung, daß Bryans Name seit Jahren auf der Lohnliste der Anti-Saloonliga gestanden hat, kann Ueberraschung höchstens dort erregt haben, wo man das einnehmende Wesen des wässerigen Heiligen aus Lincoln immer noch unterschätzt hatte.

Ein wahres Glück.

Französin, welche die Vereinigten Staaten besucht, erklärt, wir seien hier zehn Jahre in der Mode zurück. Es ist vielleicht ebenso gut so. Denn die Richtung, in welcher sich die Mode gegenwärtig bewegt, deutet darauf hin, daß der übliche Frauenrock im Verlauf von zehn Jahren ohnehin nur noch ein Gürtel sein wird.

Kein Tag vergeht, an dem nicht von amtswegen die Bürgerschaft zur Sparsamkeit ermahnt wird. Während die Gelder derselben Bürgerschaft amtlich verschleudert werden!

„Ja, Herr, ehrlich sein, heißt, wie es in dieser Welt hergeht, ein Auserwählter unter Zehntausenden sein," heißt es in Shakespeares Hamlet.

Nicht viel verlangt.

„Mann, der einen Frackanzug von Nathan Bernstein, 145 Ost 17. Str., nahm, wird gebeten, Hosen zurückzusenden. Sie gehören nicht zu dem Frack. Irrtum gemacht. Bitte, sie für richtige Hosen umzutauschen."

(Anzeige im „N. Y. American".)

Die englischen Brauer dekorieren jetzt jede von ihnen verkaufte Flasche Bier oder Ale mit einer Karrikatur Onkel Sams, dem die Warnung aufgedruckt ist: „Wenn die Prohibition gewinnt, gibt's kein Bier mehr!" Das trinkende Publikum in England muß sich anscheinend bisher sonderbare Vorstellungen von der Prohibition gemacht haben.

Der General Judenitsch wurde in Reval abgefaßt, als er mit der von England gestifteten Militärkasse ausreißen wollte. Judenitsch war nicht nur Patriot und einer derer, welche die Welt für die Demokratie sicher machen wollten, sondern auch Meister der Hochfinanz. Als er noch im Dienst der Engländer Anführer einer Söldnerbande war, und sein eigenes Vaterland mit Krieg und Brandschatzung heimsuchte, ließ er 125 Millionen Rubel Papiergeld drucken und bezahlte damit seine Soldaten. Die ihm von England überwiesene Summe von einer halben Million Pfund Sterling behielt er für sich selbst und suchte mit seinem Raub das Weite. Sein Papiergeld war natürlich wertlos. Auch ein Patriot!

Alles organisiert sich.

Der Säuglingsrat in Sitzung.
(„Jugend.")

Von angeblichem Schuhwucher lesen wir irgendwo. Angeblichem? Manche Leute können wirklich unglaublich höflich sein. Der Ledertrust, oder welchen Trust es immer angehen mag, soll sich „angeblich" ins Fäustchen gelacht haben.

„Für $24 verkauften die Indianer einst Manhattan Island.... Und nun kostet auf Manhattan Island ein Quart „Booze" so viel."

(„Evening Sun.")

Komische Stilblüten.

„Der Zahn der Zeit, der alle Tränen trocknet, wird auch über diese Stunde Gras wachsen lassen." — „Die darwinistische Erklärung des Pilzblumenschleiers, so plausibel sie auch ist, hat doch ihre Achillesferse, wo man sie zu Tode verwunden kann" (France). — „Meine Füße haben alle Hände voll zu tun" (Schiller). — „Der Bengel schob das genaschte Stück Fleisch dem Hunde in die Schuhe" (Seidel). — „Nehmen Sie Ihr krankes Bein ja nicht auf die leichte Achsel!"

Der weiße Rabe.

Es war einmal ein weißer Rab',
Der sonderte sich gerne ab,
Und wo am größten das Geschrei,
Da war er meistens nicht dabei.

D'rum haben alle insgesamt,
Ihn als den größten Feind verdammt,
Und grausam dann in einer Nacht
Mit ihren Schnäbeln umgebracht. —

Deshalb sei klug, wie Andre auch,
Mach' Alles mit, wie es der Brauch,
Und danke Gott zu jeder Frist,
Daß du kein weißer Rabe bist!

Wiener Korrespondenz.

(Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.)

Wien, 18. Januar 1920.

Das war eine saubere Woche — und die nächste, die wir vor uns haben, dürfte noch sauberer werden. Wenn man mal endlich nur etwas anderes schreiben und melden könnte als immer nur Not, Entbehrung, Verkehrsverkrüppelung! Aber das neue Jahr hat sich so miserabel wie nur überhaupt möglich eingeführt, und vorläufig dreht sich eben alles, aber auch alles um diese unheilige Dreieinigkeit.

Die Bilder, die man von der Wienerstadt entwerfen kann, sind tatsächlich schauerlich. Läßt sich etwas Grauenvolleres denken als dieses Bild aus dem Gerichtssaal: eine verheiratete Frau geht auf die Straße und verkauft sich als Dirne, weil sie im Interesse ihres Haushalts einen Nebenverdienst braucht? Das ist jetzt hier vorgekommen. Im Bezirksgericht Leopoldstadt wurde die Frau eingeliefert; sie wurde der Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften beschuldigt und war arretiert worden, weil sie durch auffallendes Benehmen und Anlockung von Männern die Achtsamkeit der Sicherheitsorgane wachrief. Im Gericht erklärte die Unselige dann, das Einkommen ihres Mannes reiche bei der gegenwärtigen Teuerung nicht einmal zur Deckung der Kosten für die allernotwendigsten Lebensbedürfnisse aus. Sie habe sich zur Entlastung des Mannes und des Haushalts einen Erwerb suchen müssen. Und als der Richter der Frau bemerkte, das sei aber ein gar trauriger Nebenerwerb, den sie sich da ausgesucht habe, meinte sie achselzuckend: „Ich habe keinen anderen gefunden." Das Urteil in dem Falle ist noch nicht gesprochen worden, weil das Gericht erst noch die Familienverhältnisse untersuchen und die Angaben der Angeschuldigten auf ihre Wahrheit hin prüfen will. Bis dahin wurde die Frau auf freiem Fuße belassen.

Ein anderes Großstadtbild, auch aus dem Gerichtssaal: Ein Hausbesitzer kündigte im vorigen November dem Mieter die aus Küche und Zimmer bestehende Wohnung und gab als Grund dafür die ungewöhnliche Unsauberkeit der Partei an, die die Wohnung niemals lüfte, niemals kehre, niemals auswasche, die von Ungeziefer geradezu strotze und die außerdem noch einen Kaninchenstall in der Wohnung unterhalte. Die Mieter sind, um auch das zu erwähnen, Bruder und Schwester. Sie haben auch ein Holzmagazin in den engen Räumen aufgespeichert und einen Vorrat von einigen hundert Kilo feuchten Holzes aufgesammelt. Die vom Bezirksgericht vorgenommene Untersuchung ergab die Richtigkeit der Angaben; die Untersuchung mußte vorgenommen werden, da hier ohne triftige Gründe einer Partei die Wohnungsgelegenheit nicht aufgekündigt werden darf. Der Richter nannte darauf hin die Behausung keine Wohnung, sondern eine Trödelbude, und verurteilte die Geschwister zur Räumung der Lokalitäten. Und nun kommt das Nachspiel! Die Verklagten beruhigten sich keineswegs mit der Entscheidung, sondern riefen die Berufsinstanz an. Das Zivillandesgericht beschäftigte sich nunmehr seinerseits mit der Angelegenheit und hob die Kündigung als nicht zu Recht bestehend auf! In der Begründung heißt es, daß die festgestellten Nachlässigkeiten nicht ausreichend seien, um eine Kündigung, die in gegenwärtiger Zeit doch einer Obdachlosigkeit gleichkomme, zu rechtfertigen. Wer aus diesem Urteile jetzt die Konsequenz ziehen will, der wird zwar, wenn er ein leidlich sauberer Mensch ist, seine Wohnung nach wie vor lüften, sie auch hin und wieder kehren, aber er wird sich ganz bestimmt einen Kaninchenstall in ihr errichten. Mit anderen Worten: das Urteil des Zivillandesgerichts, so gut es gemeint sein mag, kommt doch einer vollkommenen Rechtslosigkeitserklärung der Hausbesitzer gleich, die es jeder Waffe beraubt und absolut wehrlos macht allen Mietern gegenüber, die dann eben in den gemieteten Räumlichkeiten ganz und gar nach Willkür „hausen" können. Das ist also offensichtlich eine Milde dem Mieter gegenüber, die nur kopfschüttelnd wird gutgeheißen werden können, aber sie ist bezeichnend für unsere herrliche Gegenwart.

Von den Entbehrungen, die wir infolge fortgesetzten Lebensmittelmangels und andauernd ungenügender Kohlenzufuhr nach wie vor durchzumachen haben, will ich gar nicht erst reden; nur an ein Bild erinnern, das unlängst die erste Seite einer unserer Tageszeitungen schmückte und in bitterer Ironie die Zustände hier in Wien geißelte. Die Karrikatur zeigte zwei Männer, die im Sturmschritt nebeneinander herlaufen, richtiger, der eine rennt hinter dem andern her. „Was laufen Sie denn so?" fragt er den Freund, dem er vergeblich den Vorsprung abzugewinnen sucht. „Ich muß", lautet die Antwort, „ich muß, weil dies die einzige Art ist, Wärme zu erzeugen, die nicht rationiert wird."

* * *

Also: wir haben nichts zu essen und nichts zu heizen, dafür hatten wir diese Woche einen schauervollen Sturm, dessen Schadenstiftung in mehrere Millionen gehen dürfte. Im Stadtpark und Volksgarten liegen mehrere kräftige Bäume mit der Wurzel herausgerissen. Auslagen sind zertrümmert und Rollbalken sind herausgerissen worden. Am Neuen Markt stürzte der Turm eines Eckhauses ein und machte die Hilfeleistung der Feuerwehr notwendig. Das Dach über dem Nordportal der Rotunde wurde zum größten Teil abgedeckt, und der Gebäudeschaden an der Rotunde allein wird auf 200,000 Kronen eingeschätzt. Die Magazine am Landungsplatz am Prater verloren großenteils ihre Dächer. In der Vorgartenstraße hatte es Dachziegel geregnet; und die Stadt bot in allen ihren Teilen ein Bild der Verwüstung. Dieser Eindruck wurde noch verstärkt und erhöht durch die Lasten, die die Donau mit sich trug: auf ihren Wassern schwammen zahlreiche Holzhütten, Baumstämme und Balken, die sie aus höher gelegenen Landesteilen entführt hatte.

Und dazu sind wir ohne Verkehr mit der Um- und Außenwelt, dazu haben wir keinen Straßenbahnverkehr innerhalb der Stadt. Wie lange dieser angenehme Zustand der Verkehrslosigkeit dauern wird, weiß heute noch niemand zu sagen. Man „hofft" morgen, Montag, einen Früh- und Abendverkehr einrichten zu können auf Grund der Ersparnisse, die man an den drei Tagen gemacht hat. Ob das der Fall sein wird, müssen wir in aller Bescheidenheit und Geduld abwarten; jedenfalls wäre ganz Wien auch nur für eine einzige Stunde Bahnbetrieb schon dankbar genug. Ein Ersatzverkehr ist diesmal in den Straßen nicht zu sehen; hin und wieder knattert und stöhnt ein Autobus heran, der bis zur äußersten Fassungskraft besetzt ist. Sonstiger Autoverkehr und Wagenbetrieb ist nicht zu entdecken. Wer bei dem Stillstand der Bahnen profitiert, ist das Telephon, das sich einer Beliebtheit erfreut und in einer Weise frequentiert wird, die es sich selber kaum je hat träumen lassen. Aber ein Vergnügen ist es ganz gewiß nicht, zu telephonieren!

Es ist dann wunderhübsch, wenn man in solchen Augenblicken eine amtliche Erklärung lesen kann, wie sie der Staatssekretär für öffentliche Arbeiten, Ingenieur Zerdik, am Freitag in der Nationalversammlung gab. Sie besagte, die Aussichten seien günstiger. Ganz Wien atmete auf und freute sich. Am selben Abend noch konnte man von der Einstellung des gesamten Personenverkehrs lesen, die morgen, am 19. Januar, beginnen und volle acht Tage dauern soll, und gleichzeitig wurde vom Rathaus her bekannt gemacht, daß eine Aussicht auf Besserung der Zustände nicht bestehe. Da sitzen wir nun, abgeschnitten von aller Außenwelt, wie wir es in der kaum überstandenen, jedenfalls noch unvergessenen Weihnachtswoche waren, keinerlei Personen-, keinerlei Güterverkehr. Nur Lebensmittelzüge werden fahren — und der Luxuszug Paris-Warschau, der über Wien führt. Die Entente bleibt natürlich ganz unberührt von den österreichischen Sperrvorschriften, und uns nützt dieser Luxuszug nichts, er ist wirklich ein Luxus; denn er führt keine österreichischen Anhängewagen. Bleiben wir also, wo wir sind, es wird eh' keinen gelüsten, jetzt nach dem Polenreiche zu fahren.

Eine große Versammlung und Kundgebung der geistigen Arbeiter hat kürzlich hier stattgefunden und war auch seltsamerweise durch einen Massenbesuch ausgezeichnet. Sie erfreute sich zudem starken polizeilichen Schutzes, der notwendig wurde, weil die Herren Kommunisten ihre Absicht, sie zu sprengen, kundgetan hatten. Es geschah, dank der guten polizeilichen Vorsorge, dann nichts. Prof. Dr. Hans Sperl leitete die Versammlung, in der eine Reihe wichtiger Resolutionen, die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und der derzeitigen Stellung der geistigen Arbeiter betreffend, zur Annahme kamen. Ob sie wohl helfen werden?

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

(Für die „Abendpost".)

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Die Bleichsucht.

„Der Jugend Prangen geschmückt mit Rosenwangen." So hebt ein altes deutsches Volkslied an, und fürwahr mit Recht. Erhebend ist der Anblick jugendlicher Anmut und Schönheit, die frische, rosige Farbe der Gesundheit im Antlitz. Wohl denen, die durch ihr Aussehen die Erinnerung an dies Lied wachrufen.

Leider ist dem aber nicht immer so. Besonders unsere weibliche Jugend muß oft eine Verkümmerung dieses Glanzes jugendlichen Aussehens erfahren. In der Zeit der Entwickelung leiden viele junge Mädchen an einer gewissen Schwäche, die sich in einer besonderen Blässe der Gesichtsfarbe ausdrückt. Es ist dies oft ein etwas merkwürdiger Farbenton, mitunter mit einem leichten Stich ins grünliche. Daher der Name der Medizin für diese Krankheit = Chlorose. Chlorose, ein griechisches Wort für grün. Im Volke ist die Kenntnis dieses Zustands von jeher wohl bekannt mit der Bezeichnung „Bleichsucht".

Irgendwie steht die Krankheit ursächlich in Verbindung mit der Entwicklung der Geschlechtsreife. Den Ansprüchen gegenüber, die diese Phase des Lebens an den Körper stellt, wird dieser nicht gerecht; er versagt in gewissem Sinne. Fast nur beim weiblichen Geschlecht kommt dieses Leiden vor.

Anatomisch läßt sich feststellen, daß die Krankheit auf einer starken Abnahme des Haemoglobins, des eisenhaltigen, roten Blutfarbstoffes, der roten Blutkörperchen, beruht. Gefährlich wird das Leiden selten, wenigstens nicht unmittelbar. Sicher ist, daß es anderen ernsteren Krankheiten gegenüber die Wiederstandskraft schwächt. Chlorotische erliegen leichter als Andere akut ansteckenden Krankheiten. Bei ihnen entsteht viel leichter eine tuberkulöse Infektion der Lunge, u. s. w.

Oft ist es für den untersuchenden Arzt schwierig, zu entscheiden, ob wirklich schon ein Fall von beginnender Lungen-Schwindsucht vorliegt oder lediglich Bleichsucht. Die Symptome sind ähnlich. Die Bleichsüchtigen klagen über Muskelschwäche, leichte Ermattung, Herzklopfen, Verdauungsstörungen, Kurzatmigkeit, mitunter kommen sogar leichte Temperatursteigerungen vor. Alles dies sind Erscheinungen, die auch der Tuberkulose eigentümlich sind. Die physischen Veränderungen in der Lunge sind im Anfangsstadium oft recht schwer bestimmt ausfindig zu machen.

Der Arzt soll deshalb nicht jeden derartigen Fall schlechthin Blutarmut nennen, sondern auch an die Tuberkulose denken.

Die Krankheit ahmt auch die Symptome anderer Leiden nach. So haben die Chlorotischen sehr oft ein Geräusch am Herden täuschend ähnlich den Geräuschen, die wir bei Herzklappenfehlern hören. Dem erfahrenen Arzt wird es aber nicht widerfahren, daß er deshalb die Diagnose auf Herzfehler stellt.

Die Patientinnen sind auch geistig deprimiert, nervös erregt, oft müde und schläfrig am Tage, des Nachts an Schlaflosigkeit leidend. Manche dieser Kranken werden deshalb oft lange Zeit hindurch lediglich als nervös betrachtet und erst spät wird die richtige Natur des Zustandes erkannt. Dies ist um so beklagenswerter, als mit der Diagnose die Heilung der Chlorose gewöhnlich rasch erzielt werden kann.

Die Verdauungsstörungen sehen ebenfalls einem wirklichen Magenleiden täuschend ähnlich: Uebelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit treten auf. Der Appetit ist oft in charakteristischer Weise kapriziös wie der einer Schwangeren. Diese Launenhaftigkeit des Appetits nimmt mitunter krankhafte Formen an. Die Patientinen verzehren mit Behagen Kalkmaterialien, Kaffeepulver, Magnesia, und andere ungewöhnliche Dinge.

Leichtes Schwindelgefühl, unangenehmes Herzklopfen und Kurzatmigkeit peinigen diese Kranken. Vor der Verwechselung mit allen solchen Krankheiten, die ebenfalls derartige Symptome aufweisen, schützt nur die genaue mikroskopische Blutuntersuchung. Es gibt kaum eine andere Krankheit mit einem derartigen charakteristischen Blutbild: starke Herabminderung des roten Blutfarbstoffes mit relativ so wenig Veränderung der Anzahl der roten und weißen Blutkörperchen. Die exakte Blutuntersuchung verhindert auch eine Täuschung in anderer Richtung. Es kommt nämlich zuweilen vor, daß Chlorotische eine ziemlich gute Gesichtsfarbe haben trotz ihres Leidens. Es ist dies besonders der Fall bei Blondinen mit dünner Haut.

Im Aussehen sind diese Kranken oft scheinbar gut genährt, durchaus nicht abgemagert, eher mit Fettansatz.

Ueber die Ursache dieser Blutkrankheit sind viele Theorien aufgestellt worden. Klar ist der Zusammenhang mit der weiblichen Geschlechtsfunktion. Ernährungs- und Zivilisationsschäden spielen sicherlich auch eine Rolle. Der Einfluß der Unterernährung in dieser wichtigen Lebensepoche der jungen Mädchen ist leicht ersichtlich. Der Aufenthalt in Innenräumen statt in freier Luft bedingt Schwächezustände. Das Leiden tritt oft bei jungen Mädchen auf, die vom Lande in die Stadt übersiedeln.

Wenn wir auch noch über das wirkliche Wesen dieser Krankheit im Unklaren sind, so stehen wir doch in der Behandlungsmethode auf festem Boden. Es ist einer der wohlbegründetsten Erfahrungsgrundsätze in der Medizin, daß die Verabfolgung von Eisenpräparaten fast immer in kurzer Zeit Gesundung herbeiführt. Alles, was einer hygienischen Lebensweise förderlich ist, muß auch getan werden: Viel Aufenthalt im Freien, ausgiebige kräftige Ernährung.

Also ein leicht heilbares Leiden, nur lange Verzögerung der Gesundung birgt Gefahren in sich.

Deshalb sollten Eltern und Anverwandte bei Schwäche und Blässe der jungen Mädchen stets an Chlorose denken und nicht die richtige Behandlung versäumen unter der Annahme, es handle sich um Nervösität oder vorübergehende Herabstimmung der Gesundheit.

* * *

Erbetene Auskunft.

S. W. Meine älteste Tochter, die zuerst bleichsüchtig war, ist später der Lungentuberkulose erlegen. Meine jüngere Tochter, 17 Jahre alt, fängt jetzt auch an blaß auszusehen, so daß ich denke, sie wird auch bleichsüchtig. Wie läßt sich dies feststellen?

Antwort: Der heutige Artikel gibt Ihnen die gewünschte Belehrung. Eine ärztliche Untersuchung sollte bei Ihrer Tochter genau feststellen können, ob es sich um Bleichsucht oder etwas anderes handelt.

G. M. Mein Sohn machte jüngst eine schwere Influenza durch. Im Anschluß daran bekam er eine Pleurisy, wie man hier sagt. Jetzt, seit etwa einer Woche, hat er fast jeden Tag einen Schüttelfrost und dann hohes Fieber. Der Arzt sagt, er müsse operiert werden, um den Eiter aus der Brust zu entleeren. Ist dies nötig?

Antwort: Was Sie über den Fall Ihres Sohnes schreiben, läßt tatsächlich auf eitrige Brustfellentzündung schließen. Operation wäre dann wirklich unerläßlich. Gewöhnlich vergewissert sich zuerst der Arzt durch Entnahme einer kleinen Menge der Flüssigkeit aus der Brust, ob tatsächlich eine Eiterung vorliegt.

E. N. Was halten Sie von Vegetarianismus? Ist die fleischlose Diät die gesündeste?

Antwort: In einer der nächsten Aufsätze soll dies Thema besprochen werden.

N. L. Ich leide an einem Blasenstein. Kann dieser ohne Operation aufgelöst oder entfernt werden?

Antwort: „Auflösen" läßt sich ein Blasenstein zwar nicht, aber es gibt Behandlungsmethoden, mittelst welcher der geübte Spezialist innerhalb der Blase ohne Operation den Stein zertrümmert und die kleinen Bruchstücke dann herausspült.

T. B. Mein Mann hat, wie der Arzt sagt, ein Aneurysma der großen Brustarterie. Gibt es hierfür eine Operation?

Antwort: Operative Behandlungsmethoden gegen ein Aneurysma der Aorta, der Schlagader, von der Sie sprechen, sind wohl versucht worden, sind aber sehr gefährlich und selten erfolgreich.

Beim Kardinal-Staatssekretär.

Von Dr. Hans Barth.

Es war einmal. Auch im Vatikan. Es war eine Pracht ohne Grenzen, ein Farbenmeer, das alles Tagesgrau verschlang, ein beständiges Fest von Glanz und Pomp, das jeden bezauberte, der sich dem Riesenportikus näherte und das Bronzetor durchschritt....Prozessionen in Rot und Blau und Grün und allen Farben wallten damals, Litaneien singend, über die Scala Regia durch die endlosen Gänge des Elftausendzimmerpalastes, silberne Tuben erklangen, und von Straußenfächern umfächelt zog auf hoch getragenem Throne der Statthalter Christi durch sein gewaltiges geistiges Reich.... Neben ihm seine Paladine. Der knorrig-herrische Rampolla, der Bismarck Leos XIII., und Jahre nach ihm der höfisch-glatte Spanier Merry del Val. Und jetzt...

Man ist heute demokratisch im Vatikan. Und wer S. Eminenz den Kardinal-Staatssekretär sprechen will, findet keine verschlossene Türen. Vorausgesetzt natürlich, daß sein Begehren kein unziemliches sei. Ach ja, wie demokratisch ist man heute hinterm Bronzetor! Noch gehen die wachhabenden Schweizer dort auf und ab, bis über die Ohren in blaue Radmäntel vermummt, als frören sie auf diesem heißen römischen Boden mehr als auf den heimischen Gletschern. Sie tragen blaue Barette und klappern mit den Zähnen...Und ich sehe durchaus nicht ein, warum man den wackeren Landsknechten nicht wie in alter Zeit gestatten will, ihr Feuer am Bronzetor anzuzünden und sich zu wärmen, wie ihre Vorfahren taten.... Die Marmortreppe rechts hinauf zum S. Damasus-Hofe. Dort stehen ein paar päpstliche Gendarmen in Stulpenstiefeln und mit riesigen Schleppsäbeln. Und dann hinüber über den Prachthof und links zu den Loggien hinauf, wo am rechten Ende des reizvollen Freskenganges die Gemächer der Staatskanzlei liegen. Wieder ein Schweizerposten, diesmal mit Hellebarde, und wir stehen im Vorsaale, wo dienstbeflissene Diener in schwarzer Livree uns Hut und Ueberzieher abnehmen....Nun hinein in das einst fast sagenhafte Reich der päpstlichen Diplomatie.

Eine Flucht mit rotem Damast ausgeschlagener Säle. Auf goldverzierten Fauteuils eine Reihe Priester aller Art, die zur Audienz geladen. An einem Tischchen im Hintergrunde ein junger, ernster Kleriker, der Privatsekretär Seiner Eminenz, der den Empfang leitet. Auf dem blaugrauen Marmorrahmen der Türen die Inschrift „Pius X. P. M." In der Höhe über dem roten Behang der Wände ein Streifen von Spät-Cinquecento- oder Seicentofresken, Seestücke und Landschaften im Geschmacke des Claude Lorrain, in der Mitte der Decke das Wappen Pius' X. mit dem am Firmament strahlenden Sterne „Lumen in coelo". Der eine

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Andrew Stark

am Montag, den 6. Febr., im Alter von 67 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Februar, um 9 Uhr morg., von Fred Burkhard & Sons' Leichenkapelle, 2157 Irving Park Blvd., nach der St. Benediktus-Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Stark, geb. Kloß, Gattin. **Frau Lillian Wildner**, Tochter. **J. Andrew Stark**, Sohn. **Della Stark**, Schwiegertochter. **Florence Wildner, Evelyne** und **Clarence Stark**, Enkelkinder; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Monticello 7180 aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Walter Kutschke

im Alter von 25 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Febr., um 1 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 3119 Fox Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lauretta Kutschke, geb. Wisenborn, Gattin. **Myrtle** und **Lauretta Kutschke**, Töchter. **Fred** und **Katie Kutschke**, Eltern. **Frau Augusta Ganzer**, Schwiegermutter. **Fred, John, Carl, Henry, Otto, John, Elizabeth**, Geschwister. **Charles, Mabel** und **Fred Ganzer**. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

George Gruendel jr.

am 17. Febr. 1920, um 2:30 morg., im Alter von 35 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2130 Osgood Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edith Gruendel, geb. Alexander, Gattin. **George Harold**, Sohn. **George Gruendel sr.**, Vater. **Edward**, Bruder; nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß

Armin Herman Keller

am Dienstag abend nach längerem Leiden sanft entschlief. Beerdigung vom Trauerhause, 2046 Waveland Avenue, Freitag 2:30 nachm. nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Keller, geb. Lauk, Gattin. **Armin** und **Leon**, Kinder. **Frau M. R. Laib** und **Charles Keller**, Geschwister.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Die sterbliche Hülle meines am 3. Februar 1920 verstorbenen Gatten

Carl Wende

wird am Donnerstag, den 19. Febr., von der Vault auf Wunders Friedhof nach Napoleon, Ohio, überführt werden. Abschieds-Trauerfeier am Freitag, den 20. Febr., in der luther. Kirche in Napoleon Ohio. Bestattung auf dem Friedhof daselbst.

Mein lieber Mann, ruhe in Frieden bis aufs Wiedersehn!
O Tod, wo ist dein Stachel?
Friede und Liebe, das ist unser Sieg.
Carl, schlafe wohl bis auf's Wiedersehen.

Anna Wende, geb. Korte, Gattin, 4423 N. Hamilton Ave., Chicago. **Bertha**, Schwester. **Herman und August**, Brüder, in Stroppen, Schlesien und Bruder **Paul** in Berlin Deutschland.

Der „Deutsche Demokrat" in Napoleon, Ohio, ist gebeten, zu kopieren. dimi

Todesanzeige.

Schweizer Verein, Chicago.

Dem Vorstand, Brüdern und Sängern die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Bruder

Adolf Holliger

nach kurzer schwerer Krankheit vom Tode ereilt wurde. Das Begräbnis findet Freitag, vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 1935 Osgood Str. nach dem St. Bonifazius-Gottesacker statt. — Die Brüder und Sänger werden aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottfried Schmid, Krankensekretär, 300 W. 29. Straße.

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Verwandten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Anna Maria Burger, geb. Schneeberger,

am Montag, den 16. Febr., im Alter von 85 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Febr., um 8:30 morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 1631 Belmont Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach demm St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Burger, Sohn. **Frau Barbara Toff** und **Frau Katherine Carpentier**, Töchter; nebst Verwandten, Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Kathrina Prazmarer

im Alter von 22 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Febr., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 3121 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und **Mari Prazmarer**, Eltern. **Marie Schaeffer, Louis, Rosie, Louisa** und **Margarete Prazmarer**, Geschwister. **Rose Prazmarer**, geb. Schaeffer, Schwägerin. **Henry Schaeffer**, Schwager; nebst Verwandten.

Hot Springs, Ark., Zeitungen bitte zu kopieren. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Edmond Roehre

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Febr. 1920, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 6721 S. Halsted Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Louis Roehre, Eltern. **Carl, Frank** und **Clarence**, Brüder. **Emma Roehre** und **Frau William Faulmann**, Schwestern.

Um Näheres bitte Normal 543 aufzurufen. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Julia Zadow

im Alter von 79 Jahren 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Februar, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1619 Loeffler Court, nach der St. Francis-Kirche, wo feierliche Requiem-Messe zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frank, Frau Pauline Gunterberg, Schwester **M. Nemesia, Frau Mathilda Eichy, Marie** und der verstorb. **Anthony** und **Bruder Bernard**. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Adam Haufferman,

Gatte der verstorb. Louise, Vater des verstorb. Edward, entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4848 Medill Ave., nach Elmwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary, Albert, Minnie, Adolph, Emma und **Frau Carrie Schoenholz**, Kinder. **Gottlieb**, Bruder. **Walter**, Schwiegersohn. dimi

Wegen Size ruft auf: Albany 6195.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Frances Simone, geb. Becker,

im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3533 Greenview Avenue, aus mit Autos nach dem Niles CenterFriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christofer A. Simone, Gatte. **Peter** und **Sophie Becker**, Eltern. **Peter jr.** und **Clara**, Geschwister. **Pauline Becker** und **Ernst A. Schmitz**, Schwägerin und Schwager. **Dorothy** und **Florence**, Nichten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Senta Herz

nach langem schwerem Leiden im Alter von 12 Jahren und 8 Monaten heute früh sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Febr., um 3 Uhr nachm., von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten dei trauernden Hinterbliebenen:

Arthur und **Josefa Herz**, geb. Hauer, Eltern. **Theodor, Oscar** und **Erika**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Adolph Holliger,

Gatte der verstorb. Marie Holliger, im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 29. Febr., morgens 9 Uhr, von der Wohnung seiner Tocher, 1935 Osgood Str., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Hulda Muff, Frau Edna Heißer, Frau Emma Koikau und **Adolph Holliger jr.**

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte u. Vater

Henry Harder

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. Feoruar statt, um 2 Uhr nachm., von der Bestattungskapelle 2341 Milwaukee Ave. mit Autos nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Harder, geb. Wulfram, Gattin. **Henry Harder jr.**, Sohn. **Detloff** und **Abilona Harder**, Eltern; nebst Schwiegereltern und Anverwandten.

Todesanzeige.

Wilhelmine Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Rosie Essle

am Dienstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Februar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 6557 So. Peoria Str., nach dem Oak Forest-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester das letzte Geleit zu geben.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin. **Emma Seelig**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Arbeiter-Unterstützungsverein, A. U. V. O., Sektion A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Adolph Haußermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 4848 Medill Ave., nach Elmwood. — Versammlung um 1 Uhr in der Halle.

George Koop, Präsident. **Gustav Neujahr**, Sekretär.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und die vielen Blumenspenden beim Begräbnis meiner inniggeliebten Gattin

Marie Treher

spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus. Ganz besonders den Sängern des Senefelder Liederkranz, sowie den Mitgliedern der Gesangsektion des „Frauen-Unterstützungsvereins Fortschritt" für den herrlichen Gesang im Trauerhause sowie in der Kapelle; auch Herrn Vorf, Frau Ida Schulz und Frau Minnie Zaffer für die trostreichen Worte, dem Frauenverein Viktoria, dem Krankenunterstütz.-Verein Fortschritt und dem Frauenverein Harmonie, sowie den Kollegen der „Abendpost" für ihre starke Beteiligung beim Leichenbegängnis.

Fred Treher, nebst Verwandten.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die uns erwiesene Teilnahme beim Verlust unseres teuren Sohnes

Joseph Eble.

Ferner danken wir der Frau Wicker, Lehrerin, und den Schülern von Zimmer 202 der Agassiz Schule für ihren Gesang; auch Dr. D. M. Hofer von der Gospel Mission für seine trostreichen Worte.

Herr und Frau Eble.

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren allerherzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und herrlichen Blumenspenden; auch besonders dem Herrn Pastor Kircher für seine trostreichen Worte und dem Deutschen Verein der Westseite und dem Fidelia Frauenverein bei dem Begräbnis unserer lieben Mutter.

Frau Amelia Helmer, Frau Essie Mansfield, Louisa und **Anna Knoefler**, Töchter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die Beteiligung beim Begräbnis unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter u. Schwester

Mary Duus.

Auch danken wir für die schönen Blumenspenden.

Henry Duus, Gatte. **Herr und Frau Lichinger**, Eltern. **Frau Duus**, Schwiegermutter.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Elizabeth Freese,

welche heute vor 3 Jahren, am 18. Februar 1917, gestorben ist.

Schon sind drei Jahre verflossen,
Daß du die Augen hast geschlossen;
Wir werden deiner stets gedenken,
Bis auch wir die Schritte zum Grabe lenken.
Mit nichts mehr können wir dich erfreuen,
Als Blumen auf dein Grab zu streuen.
Im Leben geliebt, im Tode beweint,
Nimmer vergessen. — Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen

Eltern und Geschwistern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
tasfamomt

Bush Temple Theater.
Dir. C. Seidemann.
Telephon.......................Superior 4819
Mittwoch, den 18. Februar, zum letzten Male:
„Wiener Blut".
Donnerstag, den 19. Februar, Benefizabend für Paula v. Jagemann:
„Die Grille".
Sonnabend, den 21. Febr., abends, und Sonntag, den 22. Febr., Matinee und abends: Die große Eysler'sche Operette „Künstlerblut".

Damenchor Edelweiß
hält am Mittwoch, den 25. Februar, eine
Grosse Buncopartie
ab in der Ashland Halle, Ecke Ashland und Addison Ave. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c.— Der Verein wird seine Gesangstunden vom 1. März ab jeden Montag nachmittag von 2—4 Uhr in der Sozialen Turnhalle abhalten.

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Konzerte jeden Sonntag nachmittag.
nobl.fasonmi

Leset die „Sonntagpost".

Eingetroffen! Neu!
Wiener Neue Freie Presse
Berliner, Schwäbische, Hamburger, Kölnische, Danziger, Hannover und Frankfurter Tageszeitungen.
Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung
206 W. RANDOLPH STRASSE.

Personal-Nachrichten.

— George W. Hubbard, der früher einmal der Chicagoer Polizeichef war, ist gestern in seinem Sommerheim bei St. Petersburg, Florida, im Alter von 75 Jahren gestorben. Geboren in Virginia und erzogen in Baltimore, kam er zurzeit des großen Feuers nach Chicago, begann nach Verlauf von kaum zwei Jahren seine Laufbahn als Handlungsgehilfe und trat bald darauf in das städtische Polizeidepartement ein, um von der Pike auf zu dienen. Im Jahre 1880 wurde er Polizeichef, welches Amt er bis 1890 bekleidete. Er war unverheiratet.

Gesangverein Harmonie.

Sein gestriger Karnevalsball auf das Beste verlaufen.

Kurz bevor Prinz Karneval sein Zepter niederlegte und sich die Schellenkappe vom Haupte nahm, haben die Mitglieder des Gesangvereins Harmonie, ihre Damen und ihre Freunde ihm noch begeistert ihre Huldigungen dargebracht. Der allgemein beliebte Verein veranstaltete nämlich gestern, am Faschingsdienstag, in der Lincoln Turnhalle einen Karnevalsball und ein Kappenfest, welches, wie nicht anders zu erwarten war, einen ganz vorzüglichen Verlauf nahm. Der Besuch war ein recht zufriedenstellender, und es herrschte von Anfang bis zu Ende die fröhlichste Stimmung. Der Humor trieb die schönsten Blüten. Jeder der Teilnehmer trug eine Narrenkappe und bemühte sich, diesem Symbol nach Kräften gerecht zu werden. Großen Beifall fand unter anderem ein aus Dr. Eisenbart, einem Geigenspieler und einem alten Ehepaar bestehendes Quartett, welches durch sein urkomisches Kostüm allgemeine Heiterkeit erregte. Daß die Sänger unter Leitung ihres Chormeisters den Abend durch verschiedene Vorträge verschönten, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Der Vergnügungsausschuß, welcher das Fest auf das Beste vorbereitet hatte und sich um seine erfolgreiche Durchführung große Verdienste erwarb, setzte sich aus den Herren Philipp Walger, Bruno Knecht, Wm. Ziegler, Frank Link und L. Seifert zusammen.

Ernst Kiehls Beerdigung.

Zahlreiche Leidtragende erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehren.

Die Trauerversammlung, die sich gestern zur Beerdigung des verstorbenen Ernst Kiehl einfand, war so groß, daß nicht alle Leidtragenden im Trauerhause 1724 Argyle Straße Platz finden konnten. Auch überaus zahlreiche Blumenspenden legten Zeugnis ab von der Hochschätzung und Beliebtheit, deren der Verstorbene in weiten Kreisen sich erfreut hat. Der Deutsche Kriegerverein, der Schwabenverein, die Chicago Turngemeinde, der Zentralverband deutscher Militärvereine, der Verband der Veteranen und der Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds für notleidende Veteranen, Vereinigungen, denen Herr Kiehl angehört hat, waren durch starke Abordnungen vertreten.

Nachdem die Gesangssektion der Krieger unter der Leitung von C. v. Wolfskeel einen Choral gesungen, widmeten Pastor Rudolph John, Herr Josef Schlenker und Herr G. A. von Massow dem Dahingeschiedenen warme und herzliche Abschiedsgrüße. Am Grabe auf dem Friedhofe leiteten Posaunenbläser unter Martin Ballmanns Leitung den letzten Akt der Feier ein, die Sänger ließen den Bardenchor erschallen und Präsident List vom Deutschen Kriegerbund von Nordamerika, von St. Louis hierhergekommen, brachte die Abschiedsgrüße des Bundes. Mit einem Gesang und dem Trompetensignal „Zur letzten Ruhe" endete die würdige Feier.

Wer hilft?

Auf Gesuch der Deutsch-Oesterreicher wird hier Sammlung veranstaltet.

Herrn K. W. Kempf, dem Inhaber des Bank- und Passagegeschäfts, 120 N. La Salle Str., ist aus Stuttgart vom Bund der Deutsch-Oesterreicher für Süddeutschland der folgende Hilferuf zugegangen:

Bankhaus K. W. Kempf, Chicago, 3.

Ihre werte Adresse einem Geschäftsfreunde verdankend, nehme ich mir die Freiheit, Sie, in meiner Eigenschaft als Kassierer des Bundes der Deutschösterreicher, mit einigen Zeilen zu belästigen.

Der Bund veranstaltet gegenwärtig eine Aktion, um den bedrängten Brüdern in Deutsch-Oesterreich und den Kindern im Erzgebirge mit Lebensmitteln und Geld unter die Arme greifen zu können, damit sie vor dem Hungertod bewahrt bleiben. Es leben auch drüben sicher sehr viele Oesterreicher, und ist der Zweck meines heutigen Schreibens der, Sie zu fragen, ob es nicht möglich wäre, bei diesen Landsleuten eine Sammlung zu veranstalten. Selbst die kleinste Gabe, welche ja bei uns infolge der Valuta eine hübsche Summe ausmachen würde, ist willkommen, und jeder Spender erhält Empfangsanzeige hierfür.

Sie werden ja selbst am besten wissen, wie diese, für uns sehr wichtige Sache zu veranstalten wäre. Ihre Ueberweisungen könnten Sie durch das Bankhaus Friedrich G. Schulz sen., in Stuttgart an meine Adresse gelangen lassen.

Indem ich Ihnen für Ihre Mühewaltung im voraus meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich meine Belästigung gütigst zu entschuldigen und zeichne, zu Gegendiensten stets mit Vergnügen bereit, mit vorzüglicher Hochachtung der Kassierer des Bund der Deutsch-Oesterreicher für Süddeutschland E. V., Sitz Stuttgart,

Arthur Pick.

Stuttgart, Silberburgstraße.31. 1.

Herr Kempf ist bereit, dem Hilferufe Folge zu leisten und Beiträge entgegenzunehmen. Um anderen mit gutem Beispiel voranzugehen, hat er sich mit der Summe von 5000 Mark an die Spitze der Liste gestellt. Hoffentlich wird diese bald weitere ansehnliche Beiträge aufweisen.

Triest offen für Jugoslaven
Wir buchen jetzt Passagiere für Triest mit
S.S. Taormina,
am 24. Februar 1920
von New York abfahrend
S. S. Europa,
am 26. Februar 1920
S. S. Duca d' Aosta,
am 2. März 1920
abfahrend.
Tickets $90 bis Triest
Paßvisum besorgen wir.
L. Kaufmann & Co.,
Bank- und Schiffskartengeschäft
114 N. La Salle Str
Filiale:
9156 Exchange Avenue.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

(Eingesandt.)

Katholischer Gesellenverein.

Jährliche Karnevalssitzung nahm ganz vortrefflichen Verlauf.

Am verflossenen Sonntag, den 14. d. Mts., fand im hiesigen katholischen Gesellenhause die jährliche Karnevalssitzung statt. Der herrschenden kalten Welle trotzend füllte sich das Haus rechtzeitig mit Männlein und Weiblein und die fröhlichsten Gesichter strahlten uns entgegen, nachdem die aufgezwungene Frostmaske aufgetaut war. Das Absingen der Chorlieder ging flott von statten. Programmgemäß wurden die humoristischen Nummern vorgetragen, wovon jede einzelne ein Schlager war. Ungeteilten Beifall fanden auch der, der Zeit angepaßte Schnitzelbank-Vortrag, desgleichen die Raritätensammlung des großen Museums.

Urwüchsiger Humor sprudelte allerorts, und aus den ursprünglichen Eiszapfen entpuppten sich die drolligsten Narren, so sich in Humor, Witze und Satyre anulkten. Es wurde auch dem Paragraphen 11 die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt, und nachdem sich Alle herzlich ausgelacht, wurde die „musikalische' freie Fußbewegung" begonnen, welcher man bis zur frühen Morgenstunde huldigte.

Einer Einladung hatte der Vertreter der 24. Ward freundlichst Folge geleistet und der immer joviale John Haberlein fand sich recht bald in seinem Element. Nach seiner Einführung ins Narrenreich erging an ihn das Gesuch, seinem Humor keinen Zwang anzutun, sich heimisch zu fühlen und uns mit einigen baierischen Treffern aufzuwarten. Diesem Wunsche Folge leistend, schickte Haberlein voraus, daß es für ihn als Stadtrat und als Kandidat für Wiederwahl eine gefährliche Sache sei, dem Verlangen zu entsprechen, indem er grade angesichts seiner Stellung und gegenwärtiger Lage nur zu leicht in politisches Fahrwasser geraten könne, was hier keinesfalls am Platze sei. Man solle ja nicht versäumen, ihn zur Ordnung zu rufen, falls er Seitensprünge mache, was er gelegentlich ja schon getan habe. Er führte sich dann selbst ein, indem er dem ganzen großen Narrenreich kund und zu wissen tat, daß er nicht an der Boxwood Straße wohne, noch deren Taufpaten zu seinen Intimen zähle. Der Göthe aus Erz im Lincoln Park ströme mehr Leben und Geist aus, sagte er, denn das ganze Geschnauf der armen Boxholzwürmer. Das Gaudium der Versammlung, welche diesen Hieb auf die engherzigen und fanatischen Gegner im Stadtrat wohl zu würdigen wüßte, wollte schier kein Ende nehmen.

Ein Geselle für Alle.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Dunkel gelichtet.

Rechtsanwalt James P. Gallagher von Vernon Olds erschossen.

Dieser verhaftet.

Behauptet, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. — Schwachsinniger Bursche, der verschiedene Feuer anlegte, festgenommen.

Am Abend des 21. November vorigen Jahres wurde der Rechtsanwalt James P. Gallagher während er sich auf dem Heimweg befand, an der Michigan Ave. und 27. Str. erschossen. Man sah damals, daß zwei Kerle eilends davonliefen. Einer von ihnen trug einen Mantel über dem Arm. Die Polizei verfolgte seit der Zeit alle möglichen Spuren, konnte aber den Mörder trotzdem nicht finden. Gestern nun legte ein Halbindianer Vernon Olds, Nr. 105 West 21. Str., ein Nachtwächter, der unter dem Verdacht, in einer Speisewirtschaft einen Raubüberfall verübt zu haben, verhaftet wurde, vor Kapitän Thomas Coughlin von der Wache an der Cottage Grove Ave. ein Geständnis ab, in welchem er zugab, daß er den verhängnisvollen Schuß abgab. Er machte aber geltend, daß es sich um einen unglücklichen Zufall handelte. Wie er sagt, kam er in jener Nacht auf seinem üblichen Rundgang zu dem Gebäude der United Motor's Company, Nr. 2715 Michigan Ave., und hielt, da kurz zuvor eine Reihe von Einbrüchen in dieses verübt wurden, seine Pistole schußbereit in der rechten Hand. Als er wieder herauskam, versuchte er, den Abzug der Pistole zu sichern, wobei sich diese entlud, und ein Mann, der gerade des Weges kam, stürzte zu Boden und blieb dort liegen. Wie weit diese Angaben den Tatsachen entsprechen, wird die Untersuchung ergeben.

Olds wurde einige Tage nach der Ermordung Gallaghers verhaftet und von Polizeibeamten sowohl, wie auch von Beamten der Staatsanwaltschaft verhört. Sie alle waren der festen Ueberzeugung, daß sie den richtigen Mann gepackt hatten, mußten ihn aber wieder laufen lassen, da nichts aus ihm herauszubekommen war.

Am Samstag abend betrat ein maskierter Räuber Peter P. Maliles Speisewirtschaft, Nr. 2556 S. State Straße, und eignete sich $25 an. Am Tage darauf befanden sich drei Detektives dort, als Olds eintrat und von Maliles mit Bestimmtheit als der Bursche bezeichnet wurde, welcher die Kasse plünderte. Seitdem wurde er heimlich überwacht, und dann gestern verhaftet. Er ist 34 Jahre alt, und stand in Diensten von Patrick Davitt an Michigan Avenue, zwischen 25. und 29. Str.

Schwachsinniger Brandstifter.

Bald nachdem gestern der 21jährige Adolph Pfeiffer von Beamten des staatlichen Brandinspektors verhaftet worden war, legte er ein Geständnis ab, in dem er unumwunden zugegeben haben soll, daß er ein Gebäude der Firma Wilson & Co. in den Viehhöfen in Brand setzte, um das Schauspiel eines Großfeuers zu genießen und das Anrücken der Feuerwehr beobachten zu können. In der erwähnten Anlage brannte es kürzlich drei mal, worauf dann Geheimbeamte beauftragt wurden, das Gebäude zu überwachen. Als wieder Feuer dort ausbrach, bemerkten sie, wie Pfeiffer vor Freude herumsprang und stellten ihn zur Rede. Er gab schließlich zu, daß er nicht nur dieses Feuer verursachte, sondern daß er auch am 21. November den Brand anlegte, der einen Schaden von $21,000 verursachte. Pfeiffer, der seit seinem fünften Lebensjahre schwachsinnig gewesen sein soll, wurde zwecks weiterer Untersuchung nach der psychopathischen Abteilung des Countyhospitals gebracht.

Leset die „Sonntagpost".

Kurz und Neu.

* Jakob Horovitz, ein 33 Jahre alter Geschäftsreisender aus Chicago, hat sich in Streator, Ill., im Fieberwahn, während seine Gattin gerade das Krankenzimmer verlassen hatte, gestern mit den Scherben eines Wasserglases die Schlagader durchschnitten. Er war tot, als seine Frau zurückkam.

* Elliott Norton, ältester Sohn des verstorbenen Gründers der Acme Steel Goods Co., hat diese Gesellschaft, auch seine zwei jüngeren Brüder, Oliver und Ralph, im Kreisgericht verklagt. Er behauptet, er sei um Aktien der Gesellschaft im Werte von $100,000 gebracht worden. Auch greift er die Nachlaßverwaltung an.

* Frank Borchard von Chicago, Bremser an der Chicago und Northwesternbahn, ist in Milwaukee unter der Anklage, Holzgeist in den Staat eingeschmuggelt zu haben, verhaftet worden, nachdem infolge des Genusses des Giftes Raymond Hart, Sohn eines Bänkers in Elroy, Wis., und Frau Nellie Ward in Milwaukee gestorben sind.

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, irritiert, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co., Chicago. 20ang.mis

CARSON PIRIE SCOTT & CO
— Basement —
Speziell—Männer-Anzüge und Ueberzieher
$24.50
Untersuchung überzeugt Euch, daß dieses beachtenswerte Kleider sind. Vergleichung bringt ferner Achtung vor dem Qualität-Standard, der bei einem so niedrigen Preise erreicht ist. Das sind wirkliche Spezialitäten zu $24.50.
Anzüge, Größen 33 bis 42 Zoll Brustmaß
Ueberzieher, Größen 34 bis 44 Zoll Brustmaß
Beinkleider - Reichhaltige Assortimente
Speziell zu $6.95 und $8.95 das Paar
Zwei wichtige Punkte treten ganz besonders hervor. Die Gruppen umfassen so viele Muster und Färbungen, die faktisch zu allen Standard Suitings passen. Die Preise sind äußerst vorteilhaft. $6.95 und $8.95 das Paar.
Basement, südlich.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute zum letzten Male „Wiener Blut." —Morgen Jagemann-Benefiz.

„Wiener Blut", eine der reizendsten Operetten des Wiener Walzerkönigs Johann Strauß, erfährt heute Abend im Bush Temple Theater ihre letzte Wiederholung.

Für morgen Abend ist das nächste Benefiz angesagt, und zwar gilt dasselbe als Ehrung für Paula von Jagemann, die vorzügliche sentimentale Liebhaberin unseres Ensembles, die sich während der diesjährigen Spielzeit durch verschiedene wirklich hervorragende Leistungen auszeichnete und sich dadurch in verstärktem Maße die Gunst des Publikums erworben hat. Zu ihrem Ehrenabend hat sich die Benefiziantin Charlotte Birch-Pfeiffers ländliches Charakterbild in fünf Akten „Die Grille" auserwählt, in welcher die Künstlerin die Enkelin der als Hexe verschrieenen alten Fadet spielen wird. Fanchon nennt sie sich, die einst den reichen Bauernsohn Landry vom Tode des Ertrinkens gerettet hat. Dafür erhielt sie von Landry das Versprechen, ihr, wann sie es für gut hält, einen Wunsch zu erfüllen. Bei einem Feste, wo Landry mit seiner Braut tanzen will, erscheint Fanchon in einem grotesken Aufzug als Grille und verlangt den Tanz. Landry hält Wort, und es spinnt sich seitdem ein Liebesverhältnis zwischen ihm und der Grille an. Vergeblich kämpft der reiche Bauer Barbeaud, Landrys Vater, dagegen. Landry will nicht von dem Mädchen lassen. Aber Fanchon, die ihn aufs innigste liebt, sieht, daß sie den Burschen unglücklich machen würde, und geht in die Fremde. Es ist aber damit nichts erreicht, denn Landry liebt sie nur um so mehr, und als Fanchon nach dem Tode ihrer Großmutter als ein hübsches und gesittetes Mädchen zurückkehrt, auch durch die Erbschaft zu einem kleinen Vermögen gekommen ist, willigt der durch des Mädchens Edelmut gerührte Barbeaud in die Verbindung seines Sohnes mit ihr. Sämtliche Rollen des Werkes sind unter Jose Danners Spielleitung aufs Beste besetzt worden, wie aus Nachstehendem erhellt:

Vater Barbeaud	Jose Danner
Mutter Barbeaud	Johanna Eisemann
Landry, Didier } Zwillingsbrüder, ihre Söhne	Max Jürgens / Adolf Stoye
Martineau	Max Hantsch
Etienne	Willy Schubert
Collin	Fritz Sternau
Pierre	Fredie Ambrogio
Die alte Fadet	Louise Brückner
Fanchon Virieur, ihre Enkelin	Paula v. Jagemann
Manon, deren Pathe	Anna Lofink
Vater Caillard	Gustav Haussig
Madelon, sein. Tochter	Ottilie Amber
Susette	Anna Müller
Mariette	Louise Batler
Annette	Louise Hartmann

Freitag abend bleibt das Theater geschlossen, und dann folgen nur drei Wiedergaben der herrlichen Edmund Eyslerschen Operette „Künstlerblut" in einem Vorspiel und zwei Akten, die für Samstag abend und die beiden Sonntagsvorstellungen angesetzt sind. Für kommenden Montag ist eine Wohltätigkeitsvorstellung zugunsten des Fonds zur Adoptierung deutscher Waisenkinder angesetzt, gelegentlich welcher ein Lustspiel „Die gute Auskunft" aus der Feder des ebenso erfolgreichen Roman- wie Theaterschriftstellers Richard Skowronek zur Wiedergabe gelangt. Die drei darauffolgenden Abende bringen die amerikanischen Erstaufführungen von Karl Schoenherrs allerneuestem Werk „Volk in Not", das vom Verfasser selbst als „ein deutsches Lied" bezeichnet wird. In großangelegtestem Stile soll dieses imposante Werk wiedergegeben werden und das Personal muß besonders verstärkt werden. Da für diese vier Vorstellungen sicherlich ein starker Andrang zu erwarten sein wird, ist es allen Freunden des Theaters anzuraten, sich rechtzeitig mit Einlaßkarten zu versehen. Talentierte Damen und Herren, die Lust hätten, bei diesen Aufführungen des gewaltigen Werkes mitzuwirken, werden gebeten, sich an der Theaterkasse zu melden.

Als „Nullerl-Anerl" wird sich Kurt Benisch, der beliebte erste Komiker unseres Ensembles, gelegentlich seines Benefizes am Donnerstag, den 26. Februar, präsentieren. Zur Aufführung gelangt unter Jose Danners Spielleitung Karl Morres oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Tanz „'s Nullerl". Der vom Benefizianten übernommene Part ist ein recht dankbarer. Es handelt sich um einen alten Einlieger auf einem Bauernhof, der, wie der Name des Stückes besagt, als Null nichts zu bedeuten hat; der in seiner Jugend selbst unglücklich geliebt, aber darauf aus ist, andere glücklich zu machen. Das gelingt ihm auch vollkommen und trägt dazu bei, die Zuschauer das herbe Loos vergessen zu lassen, das die armen Einlieger zu tragen haben. Herr Benisch wird aus dem „Nullerl" sicherlich eine Prachtgestalt machen, und hoffentlich ist ihm dies vor vollem Hause an seinem Ehrenabende vergönnt.

Chinin, das nicht den Kopf angreift. Wegen seiner stärkenden und abführenden Eigenschaften kann Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) von irgend jemandem genommen werden, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu verursachen. Es giebt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel. 30c. f69,18,27m38

Verein Deutsche Presse.

Familienabend verlief sehr unterhaltend und gemütlich.

Der zweite der im laufenden Jahre vom Verein Deutsche Presse im Lincoln Klubgebäude veranstalteten zwanglosen Familienabende verlief gestern abend nach dem übereinstimmenden Urteil aller Anwesenden wieder recht erfolgreich. Infolge der zahlreichen Beteiligung war die Stimmung von Anfang an vortrefflich, und sie hielt sich bis zum Schluß auf der Höhe. Nachdem der Vorsitzer des Vergnügungskomites, Herr Theodor Philipp, einige Worte der Begrüßung gesprochen hatte, wobei er einige treffende Bemerkungen über die Bedeutung der deutschamerikanischen Presse und die Vereinigung ihrer Mitglieder einfließen ließ, erfreute Frau Lola Stephenson die Anwesenden mit dem Gesang einiger Lieder. Herr Ernst Kruetgen, den der Verein zu seinen Mitgliedern zählt, plauderte sodann in sehr anziehender und fesselnder Weise über die alte und interessante Stadt New Orleans, die er um die Jahreswende besucht hat. Die Erzählung des Redners von den geschichtlichen Schätzen und anderen Sehenswürdigkeiten der Stadt fand lebhaften Anklang. Nachher unterhielt man sich noch eine Stunde beim Buncospiel.

Für die nächste Unterhaltung am 16. März ist ein musikalischer Abend geplant.

In den eisigen Fluten.

Aus unbekannten Ursachen machte Frl. Helen Johnstons ihrem Leben ein Ende.

Frl. Helen Johnstons, Nr. 1622 N. Whipple Straße, sprang gestern abend auf der Höhe der Harrison Straße in den See und wurde von den Wellen verschlungen. Die Leiche konnte, da sie unter das Eis geriet, bisher nicht geborgen werden. Am Ufer hatte die Unglückliche, ehe sie den verhängnisvollen Sprung tat, ihren Hut, ihren Mantel und ihre Handtasche zurückgelassen. Diese Sachen wurden später von ihrem Onkel William Jackson, Nr. 2016 N. Sawyer Avenue, als das Eigentum derselben identifiziert. Nach seiner Ansicht beging sie die Tat in einem Anfall von Geistesstörung, der wahrscheinlich durch die Influenza herbeigeführt wurde. Frl. Johnstons zählte 38 Jahre; sie stand in Diensten einer Versicherungsgesellschaft.

— Optimistisch. — Mutter: „Du hoffst, unser Zimmerherr wird dir jetzt endlich einen Heiratsantrag machen?" — Tochter: „Jawohl. Er näht sich nämlich die abgerissenen Knöpfe immer selbst an, und nun hab' ich ihm den Zwirn versteckt!"

— Individuelle Auffassung. — A.: „Paß auf, was is denn dös: alkoholfreies Bier?" — B.: „Dös is oans, von dem man koan Rausch kriegt." — A.: „Ja wozu trinkt man's denn nacha?"

Spart Euer Geld
Ihr macht keinen Fortschritt, wenn Ihr alles ausgebt, was Ihr verdient. Tatsächlich verliert Ihr, denn jeder Tag bringt Euch der Zeit näher, **wo Eure Verdienstkraft geringer sein wird.** Jeder Einzelne, der erfolgreich sein will, hat ein Ziel, zu dessen Erreichung Bargeld erforderlich ist. Macht jetzt von Eurer Gelegenheit Gebrauch und eröffnet ein Spar-Konto in dieser sicheren Bank.
Humboldt State Bank
2722 W. North Ave. Nahe California Ave. Chicago
Telephone: Humboldt 415 und 416.
Beamte:
T. C. Collins..........Präsident
E. Klabo..........Kassierer
Direktoren:
S. T. Corydon, S. J. Frank, T. C. Collins, J. B. Heßler, O. M. Ulvestad
Bankstunden:
Täglich: 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.
Abends: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 9 Uhr.
Nur für Damen! — Dieser Kupon ist gut für 25 Cents zur Eröffnung eines neuen Sparkontos. Bringt dies. Kupon und 75c u. erhaltet ein Buch für $1 25c
14feb1mo

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Andrew Stark

am Montag, den 16. Febr., im Alter von 67 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Februar, um 9 Uhr morg., von Fred Burkhard & Sons' Leichenkapelle, 2157 Irving Park Blvd., nach der St. Benedikts-Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Stark, geb. Klos, Gattin. **Frau Lillian Wildner**, Tochter. **J. Andrew Stark**, Sohn. **Della Stark**, Schwiegertochter. **Florence Wildner, Evelyne und Clarence Stark**, Enkelinder; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Monticello 7180 aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Walter Kutschke

im Alter von 25 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Febr., um 1 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 3119 Fox Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lauretta Kutschke, geb. Wisenborn, Gattin. **Myrtle und Lauretta Kutschke**, Töchter. **Fred und Katie Kutschke**, Eltern. **Frau Augusta Ganzer**, Schwiegermutter. **Fred, John, Carl, Henry, Otto, John, Elizabeth**, Geschwister. **Charles, Mabel und Fred Ganzer.** dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

George Gruendel jr.

am 17. Febr. 1920, um 2:30 morg., im Alter von 35 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2130 Osgood Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edith Gruendel, geb. Alexander, Gattin. **George Harold**, Sohn. **George Gruendel sr.**, Vater. **Edward**, Bruder; nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß

Armin Herman Keller

am Dienstag abend nach längerem Leiden sanft entschlief. Beerdigung vom Trauerhause, 2046 Waveland Avenue, Freitag 2:30 nachm. nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Keller, geb. Lauk, Gattin. **Armin und Leon**, Kinder. **Frau M. R. Lash und Charles Keller**, Geschwister.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Die sterbliche Hülle meines am 3. Februar 1920 verstorbenen Gatten

Carl Wende

wird am Donnerstag, den 19. Febr., von der Vault auf Wunders Friedhof nach Napoleon, Ohio, überführt werden. Abschieds-Trauerfeier am Freitag, den 20. Febr., in der luther. Kirche in Napoleon Ohio, Bestattung auf dem Friedhof daselbst.

Mein lieber Mann, ruhe in Frieden bis aufs Wiedersehn!
O Tod, wo ist dein Stachel?
Friede und Liebe, das ist unser Sieg.
Carl, schlafe wohl bis auf's Wiedersehen.

Anna Wende, geb. Korte, Gattin, 4428 N. Hamilton Ave., Chicago. **Bertha**, Schwester. **Herman und August**, Brüder, in Stroppen, Schlesien und Bruder **Paul** in Berlin Deutschland.

Der „Deutsche Demokrat" in Napoleon, Ohio, ist gebeten, zu kopieren. dimi

Todesanzeige.

Schweizer Verein, Chicago.

Dem Vorstand, Brüdern und Sängern die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Bruder

Adolf Holliger

nach kurzer schwerer Krankheit vom Tode ereilt wurde. Das Begräbnis findet Freitag, vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 1935 Osgood Str. nach dem St. Bonifazius-Gottesacker statt. — Die Brüder und Sänger werden aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottfried Schmid, Krankensekretär, 300 W. 29. Straße.

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Verwandten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Anna Maria Burger, geb. Schneeberger,

am Montag, den 16. Febr., im Alter von 85 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Febr., um 8:30 morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 1631 Belmont Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Burger, Sohn. **Frau Barbara Toff und Frau Katherine Carpentier**, Töchter; nebst Verwandten, Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Kathrina Praxmarer

im Alter von 22 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Febr., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 3121 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und Mari Praxmarer, Eltern. **Marie Schaeffer, Louis, Rosie, Louisa und Margarete Praxmarer**, Geschwister. **Rose Praxmarer**, geb. Schaeffer, Schwägerin. **Henry Schaeffer**, Schwager; nebst Verwandten.

Hot Springs, Ark., Zeitungen bitte zu kopieren. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Edmond Roehre

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Febr. 1920, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 6721 S. Halsted Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Louis Roehre, Eltern. **Carl, Frank und Clarence**, Brüder. **Emma Roehre und Frau William Faulmann**, Schwestern.

Um Näheres bitte Normal 543 aufzurufen. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Julia Zadow

im Alter von 79 Jahren 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Februar, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1619 Loeffler Court, nach der St. Francis-Kirche, wo feierliche Requiem-Messe zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frank, Frau Pauline Gunterberg, Schwester **M. Nemesia, Frau Mathilda Eichy, Marie** und der verstorb. **Anthony und Bruder Bernard.** dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Adam Haufferman,

Gatte der verstorb. Louise, Vater des verstorb. Edward, entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4848 Medill Ave., nach Elmwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary, Albert, Minnie, Adolph, Emma und Frau Carrie Schzenholz, Kinder. **Gottlieb**, Bruder. **Walter**, Schwiegersohn. dimi

Wegen Sitze ruft auf: Albany 6195.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Frances Simone, geb. Becker,

im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3533 Greenview Avenue, aus mit Autos nach dem Niles Center Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christofer A. Simone, Gatte. **Peter und Sophie Becker**, Eltern. **Peter jr. und Clara**, Geschwister. **Pauline Becker und Ernst A. Schmidt**, Schwägerin und Schwager. **Dorothy und Florence**, Nichten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Senta Herz

nach langem schwerem Leiden im Alter von 12 Jahren und 8 Monaten heute früh sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Febr., um 3 Uhr nachm., von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur und Josefa Herz, geb. Hauer, Eltern. **Theodor, Oscar und Erika**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Adolph Holliger,

Gatte der verstorb. Marie Holliger, im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 20. Febr., morgens 9 Uhr, von der Wohnung seiner Tochter, 1935 Osgood Str., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Hulda Muff, Frau Edna Heisser, Frau Emma Kolkau und Adolph Holliger jr.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte u. Vater

Henry Harder

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. Februar statt, um 2 Uhr nachm., von der Bestattungskapelle 2341 Milwaukee Ave. mit Autos nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Harder, geb. Wulfram, Gattin. **Henry Harder jr.**, Sohn. **Detloff und Abilona Harder**, Eltern; nebst Schwiegereltern und Anverwandten.

Todesanzeige.

Wilhelmine Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Rosie Effle

am Dienstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Februar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 6557 So. Peoria Str., nach dem Oak Forest-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester das letzte Geleit zu geben.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin. **Emma Seelig**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Arbeiter-Unterstützungsverein, A. U. V. D., Sektion A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Adolph Haußermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 4848 Medill Ave., nach Elmwood. — Versammlung um 1 Uhr in der Halle.

George Koop, Präsident. **Gustav Neujahr**, Sekretär.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und die vielen Blumenspenden beim Begräbnis meiner innigsgeliebten Gattin

Marie Dreyer

spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus. Ganz besonders den Sängern des Senefelder Liederkranz, sowie den Mitgliedern der Gesangsektion des „Frauen-Unterstützungsvereins Fortschritt" für den herrlichen Gesang im Trauerhause sowie in der Kapelle; auch Herrn Vork, Frau Ida Schulz und Frau Minnie Tasser für die trostreichen Worte, dem Frauenverein Viktoria, dem Krankenunterstütz.-Verein Fortschritt und dem Frauenverein Harmonie, sowie den Kollegen der „Abendpost" für ihre starke Beteiligung beim Leichenbegängnis.

Fred Dreyer, nebst Verwandten.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die uns erwiesene Teilnahme beim Verlust unseres teuren Sohnes

Joseph Eble.

Ferner danken wir der Frau Wicker, Lehrerin, und den Schülern von Zimmer 202 der Agassiz Schule für ihren Gesang; auch Dr. D. M. Hofer von der Gospel Mission für seine trostreichen Worte.

Herr und Frau Eble.

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren allerherzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und herrlichen Blumenspenden; auch besonders dem Herrn Pastor Kircher für seine trostreichen Worte und dem Deutschen Verein der Westseite und dem Fidelia Frauenverein bei dem Begräbnis unserer lieben Mutter.

Frau Amelia Helmer, Frau Elsie Mansfield, Louisa und Anna Knoefler, Töchter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die Beteiligung beim Begräbnis unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter u. Schwester

Mary Duus.

Auch danken wir für die schönen Blumenspenden.

Henry Duus, Gatte. **Herr und Frau Lichinger**, Eltern. **Frau Duus**, Schwiegermutter.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Elizabeth Freese,

welche heute vor 3 Jahren, am 18. Februar 1917, gestorben ist.

Schon sind drei Jahre verflossen,
Daß du die Augen hast geschlossen;
Wir werden deiner stets gedenken,
Bis auch wir die Schritte zum Grabe lenken.
Mit nichts mehr können wir dich erfreuen,
Als Blumen auf dein Grab zu streuen.
Im Leben geliebt, im Tode beweint,
Nimmer vergessen. — Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen **Eltern und Geschwistern.**

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
lasafamoni

Bush Temple Theater.
Dir. C. Seidemann.
Telephon........Superior 4819
Mittwoch, den 18. Februar, zum letzten Male:
„Wiener Blut".
Donnerstag, den 19. Februar, Benefizabend für Paula v. Jagemann:
„Die Grille".
Sonnabend, den 21. Febr., abends, und Sonntag, den 22. Febr., Matinee und abends: Die große Eysler'sche Operette „Künstlerblut".

Damenchor Edelweiß
hält am Mittwoch, den 25. Februar, eine
Grosse Buncopartie
ab in der Ashland Halle, Ecke Ashland und Addison Ave. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25c.— Der Verein wird seine Gesangstunden vom 1. März ab jeden Montag nachmittag von 2—4 Uhr in der Sozialen Turnhalle abhalten.

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Konzerte jeden Sonntag nachmittag.
nov1.lafonmi

Leset die „Sonntagpost".

Eingetroffen! Neu!
Wiener Neue Freie Presse
Berliner, Schwäbische, Hamburger, Kölnische, Danziger, Hannover und Frankfurter Tageszeitungen.
Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung
206 W. RANDOLPH STRASSE.

Personal-Nachrichten.

— George W. Hubbard, der früher einmal der Chicagoer Polizeichef war, ist gestern in seinem Sommerheim bei St. Petersburg, Florida, im Alter von 75 Jahren gestorben. Geboren in Virginia und erzogen in Baltimore, kam er zurzeit des großen Feuers nach Chicago, begann nach Verlauf von kaum zwei Jahren seine Laufbahn als Handlungsgehilfe und trat bald darauf in das städtische Polizeidepartement ein, um von der Pike auf zu dienen. Im Jahre 1880 wurde er Polizeichef, welches Amt er bis 1890 bekleidete. Er war unverheiratet.

Gesangverein Harmonie.

Sein gestriger Karnevalsball auf das Beste verlaufen.

Kurz bevor Prinz Karneval sein Zepter niederlegte und sich die Schellenkappe vom Haupte nahm, haben die Mitglieder des Gesangvereins Harmonie, ihre Damen und ihre Freunde ihm noch begeistert ihre Huldigungen dargebracht. Der allgemein beliebte Verein veranstaltete nämlich gestern, am Faschingsdienstag, in der Lincoln Turnhalle einen Karnevalsball und ein Kappenfest, welches, wie nicht anders zu erwarten war, einen ganz vorzüglichen Verlauf nahm. Der Besuch war ein recht zufriedenstellender, und es herrschte von Anfang bis zu Ende die fröhlichste Stimmung. Der Humor trieb die schönsten Blüten. Jeder der Teilnehmer trug eine Narrenkappe und bemühte sich, diesem Symbol nach Kräften gerecht zu werden. Großen Beifall fand unter anderem ein aus Dr. Eisenbart, einem Geigenspieler und einem alten Ehepaar bestehendes Quartett, welches durch sein urkomisches Kostüm allgemeine Heiterkeit erregte. Daß die Sänger unter Leitung ihres Chormeisters den Abend durch verschiedene Vorträge verschönten, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Der Vergnügungsausschuß, welcher das Fest auf das Beste vorbereitet hatte und sich um seine erfolgreiche Durchführung große Verdienste erwarb, setzte sich aus den Herren Philipp Walger, Bruno Knecht, Wm. Ziegler, Frank Link und L. Seifert zusammen.

Ernst Kiehls Beerdigung.

Zahlreiche Leidtragende erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehren.

Die Trauerversammlung, die sich gestern zur Beerdigung des verstorbenen Ernst Kiehl einfand, war so groß, daß nicht alle Leidtragenden im Trauerhause 1724 Argyle Straße Platz finden konnten. Auch überaus zahlreiche Blumenspenden legten Zeugnis ab von der Hochschätzung und Beliebtheit, deren der Verstorbene in weiten Kreisen sich erfreut hat. Der Deutsche Kriegerverein, der Schwabenverein, die Chicago Turngemeinde, der Zentralverband deutscher Militärvereine, der Verband der Veteranen und der Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds für notleidende Veteranen, Vereinigungen, denen Herr Kiehl angehört hat, waren durch starke Abordnungen vertreten.

Nachdem die Gesangssektion der Krieger unter der Leitung von C. v. Wolfskeel einen Choral gesungen, widmeten Pastor Rudolph John, Herr Josef Schlenker und Herr G. A. von Massow dem Dahingeschiedenen warme und herzliche Abschiedsgrüße. Am Grabe auf dem Friedhofe leiteten Posaunenbläser unter Martin Ballmanns Leitung den letzten Akt der Feier ein, die Sänger ließen den Barbenchor erschallen und Präsident List vom Deutschen Kriegerbund von Nordamerika, von St. Louis hierhergekommen, brachte die Abschiedsgrüße des Bundes. Mit einem Gesang und dem Trompetensignal „Zur letzten Ruhe" endete die würdige Feier.

Wer hilft?

Auf Gesuch der Deutsch-Oesterreicher wird hier Sammlung veranstaltet.

Herrn K. W. Kempf, dem Inhaber des Bank- und Passagegeschäfts, 120 N. La Salle Str., ist aus Stuttgart vom Bund der Deutsch-Oesterreicher für Süddeutschland der folgende Hilferuf zugegangen:

Bankhaus K. W. Kempf, Chicago, 3.

Ihre werte Adresse einem Geschäftsfreunde verdankend, nehme ich mir die Freiheit, Sie, in meiner Eigenschaft als Kassierer des Bundes der Deutschösterreicher, mit einigen Zeilen zu belästigen.

Der Bund veranstaltet gegenwärtig eine Aktion, um den bedrängten Brüdern in Deutsch-Oesterreich und den Kindern im Erzgebirge mit Lebensmitteln und Geld unter die Arme greifen zu können, damit sie vor dem Hungertod bewahrt bleiben. Es leben auch drüben sicher sehr viele Oesterreicher, und ist der Zweck meines heutigen Schreibens der, Sie zu fragen, ob es nicht möglich wäre, bei diesen Landsleuten eine Sammlung zu veranstalten. Selbst die kleinste Gabe, welche ja bei uns infolge der Valuta eine hübsche Summe ausmachen würde, ist willkommen, und jeder Spender erhält Empfangsanzeige hierfür.

Sie werden ja selbst am besten wissen, wie diese, für uns sehr wichtige Sache zu veranstalten wäre. Ihre Ueberweisungen könnten Sie durch das Bankhaus Friedrich G. Schulz sen., in Stuttgart an meine Adresse gelangen lassen.

Indem ich Ihnen für Ihre Mühewaltung im voraus meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich meine Belästigung gütigst zu entschuldigen und zeichne, zu Gegendiensten stets mit Vergnügen bereit, mit vorzüglicher Hochachtung der Kassierer des Bund der Deutsch-Oesterreicher für Süddeutschland E. V., Sitz Stuttgart,

Arthur Pick.

Stuttgart, Silberburgstraße 31. 1.

Herr Kempf ist bereit, dem Hilferufe Folge zu leisten und Beiträge entgegenzunehmen. Um anderen mit gutem Beispiel voranzugehen, hat er sich mit der Summe von 5000 Mark an die Spitze der Liste gestellt. Hoffentlich wird diese bald weitere ansehnliche Beiträge aufweisen.

Triest offen für Jugoslaven
Wir buchen jetzt Passagiere für Triest mit
S.S. Taormina, am 24. Februar 1920 von New York abfahrend
S. S. Europa, am 26. Februar 1920
S. S. Duca d' Aosta, am 2. März 1920 abfahrend.
Tickets $90 bis Triest
Paßvisum besorgen wir.
L. Kaufmann & Co.,
Bank- und Schiffskartengeschäft
114 N. La Salle Str
Filiale: 9156 Exchange Avenue.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

(Eingesandt.)

Katholischer Gesellenverein.

Jährliche Karnevalssitzung nahm ganz vortrefflichen Verlauf.

Am verflossenen Sonntag, den 14. d. Mts., fand im hiesigen katholischen Gesellenhause die jährliche Karnevalssitzung statt. Der herrschenden kalten Welle trotzend füllte sich das Haus rechtzeitig mit Männlein und Weiblein und die fröhlichsten Gesichter strahlten uns entgegen, nachdem die aufgezwungene Frostmaske aufgetaut war. Das Absingen der Chorlieder ging flott von statten. Programmgemäß wurden die humoristischen Nummern vorgetragen, wovon jede einzelne ein Schlager war. Ungeteilten Beifall fanden auch der, der Zeit angepaßte Schnitzelbank-Vortrag, desgleichen die Raritätensammlung des großen Museums.

Urwüchsiger Humor sprudelte allerorts, und aus den ursprünglichen Eiszapfen entpuppten sich die drolligsten Narren, so sich in Humor, Witze und Satyre anulkten. Es wurde auch dem Paragraphen 11 die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt, und nachdem sich Alle herzlich ausgelacht, wurde die „musikalische freie Fußbewegung" begonnen, welcher man bis zur frühen Morgenstunde huldigte.

Einer Einladung hatte der Vertreter der 24. Ward freundlichst Folge geleistet und der immer joviale John Haberlein fand sich recht bald in seinem Element. Nach seiner Einführung ins Narrenreich erging an ihn das Gesuch, seinem Humor keinen Zwang anzutun, sich heimisch zu fühlen und uns mit einigen baierischen Treffern aufzuwarten. Diesem Wunsche Folge leistend, schickte Haberlein voraus, daß es für ihn als Stadtrat und als Kandidat für Wiederwahl eine gefährliche Sache sei, dem Verlangen zu entsprechen, indem er grade angesichts seiner Stellung und gegenwärtiger Lage nur zu leicht in politisches Fahrwasser geraten könne, was hier keinesfalls am Platze sei. Man solle ja nicht versäumen, ihn zur Ordnung zu rufen, falls er Seitensprünge mache, was er gelegentlich ja schon getan habe. Er führte sich dann selbst ein, indem er dem ganzen großen Narrenreich kund und zu wissen tat, daß er nicht an der Boxwood Straße wohne, noch deren Taufpaten zu seinen Intimen zähle. Der Göthe aus Erz im Lincoln Park ströme mehr Leben und Geist aus, sagte er, denn das ganze Geschnauf der armen Boxholzwürmer. Das Gaudium der Versammlung, welche diesen Hieb auf die engherzigen und fanatischen Gegner im Stadtrat wohl zu würdigen wußte, wollte schier kein Ende nehmen.

Ein Geselle für Alle.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Dunkel gelichtet.

Rechtsanwalt James P. Gallagher von Vernon Olds erschossen.

Dieser verhaftet.

Behauptet, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. — Schwachsinniger Bursche, der verschiedene Feuer anlegte, festgenommen.

Am Abend des 21. November vorigen Jahres wurde der Rechtsanwalt James P. Gallagher während er sich auf dem Heimweg befand, an der Michigan Ave. und 27. Str. erschossen. Man sah damals, daß zwei Kerle eilends davonliefen. Einer von ihnen trug einen Mantel über dem Arm. Die Polizei verfolgte seit der Zeit alle möglichen Spuren, konnte aber den Mörder trotzdem nicht finden. Gestern nun legte ein Halbindianer Vernon Olds, Nr. 105 West 21. Str., ein Nachtwächter, der unter dem Verdacht, in einer Speisewirtschaft einen Raubüberfall verübt zu haben, verhaftet wurde, vor Kapitän Thomas Coughlin von der Wache an der Cottage Grove Ave. ein Geständnis ab, in welchem er zugab, daß er den verhängnisvollen Schuß abgab. Er machte aber geltend, daß es sich um einen unglücklichen Zufall handelte. Wie er sagt, kam er in jener Nacht auf seinem üblichen Rundgang zu dem Gebäude der United Motor's Company, Nr. 2715 Michigan Ave., und hielt, da kurz zuvor eine Reihe von Einbrüchen in dieses verübt wurden, seine Pistole schußbereit in der rechten Hand. Als er wieder herauskam, versuchte er, den Abzug der Pistole zu sichern, wobei sich diese entlud, und ein Mann, der gerade des Weges kam, stürzte zu Boden und blieb dort liegen. Wie weit diese Angaben den Tatsachen entsprechen, wird die Untersuchung ergeben.

Olds wurde einige Tage nach der Ermordung Gallaghers verhaftet und von Polizeibeamten sowohl, wie auch von Beamten der Staatsanwaltschaft verhört. Sie alle waren der festen Ueberzeugung, daß sie den richtigen Mann gepackt hatten, mußten ihn aber wieder laufen lassen, da nichts aus ihm herauszubekommen war.

Am Samstag abend betrat ein maskierter Räuber Peter P. Maliles Speisewirtschaft, Nr. 2556 S. State Straße, und eignete sich $25 an. Am Tage darauf befanden sich drei Detektives dort, als Olds eintrat und von Maliles mit Bestimmtheit als der Bursche bezeichnet wurde, welcher die Kasse plünderte. Seitdem wurde er heimlich überwacht, und dann gestern verhaftet. Er ist 34 Jahre alt, und stand in Diensten von Patrick Davitt an Michigan Avenue, zwischen 25. und 29. Str.

Schwachsinniger Brandstifter.

Bald nachdem gestern der 21jährige Adolph Pfeiffer von Beamten des staatlichen Brandinspektors verhaftet worden war, legte er ein Geständnis ab, in dem er unumwunden zugegeben haben soll, daß er ein Gebäude der Firma Wilson & Co. in den Viehhöfen in Brand setzte, um das Schauspiel eines Großfeuers zu genießen und das Anrücken der Feuerwehr beobachten zu können. In der erwähnten Anlage brannte es kürzlich drei mal, worauf dann Geheimbeamte beauftragt wurden, das Gebäude zu überwachen. Als wieder Feuer dort ausbrach, bemerkten sie, wie Pfeiffer vor Freude herumsprang und stellten ihn zur Rede. Er gab schließlich zu, daß er nicht nur dieses Feuer verursachte, sondern daß er auch am 21. November den Brand anlegte, der einen Schaden von $21,000 verursachte. Pfeiffer, der seit seinem fünften Lebensjahre schwachsinnig gewesen sein soll, wurde zwecks weiterer Untersuchung nach der psychopathischen Abteilung des Countyhospitals gebracht.

Leset die „Sonntagpost".

Kurz und Neu.

* Jakob Horovitz, ein 33 Jahre alter Geschäftsreisender aus Chicago, hat sich in Streator, Ill., im Fieberwahn, während seine Gattin gerade das Krankenzimmer verlassen hatte, gestern mit den Scherben eines Wasserglases die Schlagader durchschnitten. Er war tot, als seine Frau zurückkam.

* Elliott Norton, ältester Sohn des verstorbenen Gründers der Jcme Steel Goods Co., hat diese Gesellschaft, auch seine zwei jüngeren Brüder, Oliver und Ralph, im Kreisgericht verklagt. Er behauptet, er sei um Aktien der Gesellschaft im Werte von $100,000 gebracht worden. Auch greift er die Nachlaßverwaltung an.

* Frank Borchard von Chicago, Bremser an der Chicago und Northwesternbahn, ist in Milwaukee unter der Anklage, Holzgeist in den Staat eingeschmuggelt zu haben, verhaftet worden, nachdem infolge des Genusses des Giftes Raymond Hart, Sohn eines Bänkers in Elroy, Wis., und Frau Nellie Ward in Milwaukee gestorben sind.

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, irritiert, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co., Chicago.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
— Basement —
Speziell—Männer-Anzüge und Ueberzieher
$24.50
Untersuchung überzeugt Euch, daß dieses beachtenswerte Kleider sind. Vergleichung bringt ferner Achtung vor dem Qualität-Standard, der bei einem so niedrigen Preise erreicht ist. Das sind wirkliche Spezialitäten zu $24.50.
Anzüge, Größen 33 bis 42 Zoll Brustmaß
Ueberzieher, Größen 34 bis 44 Zoll Brustmaß
Beinkleider - Reichhaltige Assortimente
Speziell zu $6.95 und $8.95 das Paar
Zwei wichtige Punkte treten ganz besonders hervor. Die Gruppen umfassen so viele Muster und Färbungen, die faktisch zu allen Standard Suitings passen. Die Preise sind äußerst vorteilhaft. $6.95 und $8.95 das Paar.
Basement, südlich.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute zum letzten Male „Wiener Blut." —Morgen Jagemann-Benefiz.

„Wiener Blut", eine der reizendsten Operetten des Wiener Walzerkönigs Johann Strauß, erfährt heute Abend im Bush Temple Theater ihre letzte Wiederholung.

Für morgen Abend ist das nächste Benefiz angesagt, und zwar gilt dasselbe als Ehrung für Paula von Jagemann, die vorzügliche sentimentale Liebhaberin unseres Ensembles, die sich während der diesjährigen Spielzeit durch verschiedene wirklich hervorragende Leistungen auszeichnete und sich dadurch in verstärktem Maße die Gunst des Publikums erworben hat. Zu ihrem Ehrenabend hat sich die Benefiziantin Charlotte Birch-Pfeiffers ländliches Charakterbild in fünf Akten „Die Grille" auserwählt, in welcher die Künstlerin die Enkelin der als Hexe verschrieenen alten Fadet spielen wird. Fanchon nennt sie sich, die einst den reichen Bauernsohn Landry vom Tode des Ertrinkens gerettet hat. Dafür erhielt sie von Landry das Versprechen, ihr, wann sie es für gut hält, einen Wunsch zu erfüllen. Bei einem Feste, wo Landry mit seiner Braut tanzen will, erscheint Fanchon in einem grotesken Aufzug als Grille und verlangt den Tanz. Landry hält Wort, und es spinnt sich seitdem ein Liebesverhältnis zwischen ihm und der Grille an. Vergeblich kämpft der reiche Bauer Barbeaud, Landrys Vater, dagegen. Landry will nicht von dem Mädchen lassen. Aber Fanchon, die ihn aufs innigste liebt, sieht, daß sie den Burschen unglücklich machen würde, und geht in die Fremde. Es ist aber damit nichts erreicht, denn Landry liebt sie nur um so mehr, und als Fanchon nach dem Tode ihrer Großmutter als ein hübsches und gesittetes Mädchen zurückkehrt, auch durch die Erbschaft zu einem kleinen Vermögen gekommen ist, willigt der durch des Mädchens Edelmut gerührte Barbeaud in die Verbindung seines Sohnes mit ihr. Sämtliche Rollen des Werkes sind unter Jose Danners Spielleitung aufs Beste besetzt worden, wie aus Nachstehendem erhellt:

Vater Barbeaud	Jose Danner
Mutter Barbeaud	Johanna Eisemann
Landry, } Zwillingsbrüder, ihre Söhne	Max Jürgens
Didier }	Adolf Stoye
Martineau	Max Hantsch
Etienne	Willy Schubert
Collin	Fritz Sternau
Pierre	Fredie Ambrogio
Die alte Fadet	Louise Brückner
Fauchon Virleur, ihre Enkelin	Paula v. Jagemann
Manon, deren Pathe	Anna Losink
Vater Caillard	Gustav Haussig
Madelon, sein Tochter	Ottilie Amber
Susette	Anna Müller
Mariette	Louise Datler
Annette	Louise Hartmann

Freitag abend bleibt das Theater geschlossen, und dann folgen nur drei Wiedergaben der herrlichen Edmund Eyslerschen Operette „Künstlerblut" in einem Vorspiel und zwei Akten, die für Samstag abend und die beiden Sonntagsvorstellungen angesetzt sind. Für kommenden Montag ist eine Wohltätigkeitsvorstellung zugunsten des Fonds zur Adoptierung deutscher Waisenkinder angesetzt, gelegentlich welcher ein Lustspiel „Die gute Auskunft" aus der Feder des ebenso erfolgreichen Roman- wie Theaterschriftstellers Richard Skowronek zur Wiedergabe gelangt. Die drei darauffolgenden Abende bringen die amerikanischen Erstaufführungen von Karl Schoenherrs allerneuestem Werk „Volk in Not", das vom Verfasser selbst als „ein deutsches Lied" bezeichnet wird. In großangelegtestem Stile soll dieses imposante Werk wiedergegeben werden und das Personal muß besonders verstärkt werden. Da für diese vier Vorstellungen sicherlich ein starker Andrang zu erwarten sein wird, ist es allen Freunden des Theaters anzuraten, sich rechtzeitig mit Einlaßkarten zu versehen. Talentierte Damen und Herren, die Lust hätten, bei diesen Aufführungen des gewaltigen Werkes mitzuwirken, werden gebeten, sich an der Theaterkasse zu melden.

Als „Nullerl-Anerl" wird sich Kurt Benisch, der beliebte erste Komiker unseres Ensembles, gelegentlich seines Benefizes am Donnerstag, den 26. Februar, präsentieren. Zur Aufführung gelangt unter Jose Danners Spielleitung Karl Morres oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Tanz „'s Nullerl". Der vom Benefizianten übernommene Part ist ein recht dankbarer. Es handelt sich um einen alten Einlieger auf einem Bauernhof, der, wie der Name des Stückes besagt, als Null nichts zu bedeuten hat; der in seiner Jugend selbst unglücklich geliebt, aber darauf aus ist, andere glücklich zu machen. Das gelingt ihm auch vollkommen und trägt dazu bei, die Zuschauer das herbe Loos vergessen zu lassen, das die armen Einlieger zu tragen haben. Herr Benisch wird aus dem „Nullerl" sicherlich eine Prachtgestalt machen, und hoffentlich ist ihm dies vor vollem Hause an seinem Ehrenabende vergönnt.

Chinin, das nicht den Kopf angreift. Wegen seiner stärkenden und abführenden Eigenschaften kann Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) von irgend jemandem genommen werden, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu verursachen. Es giebt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel. 30c.
fb9,18,27mz8

Verein Deutsche Presse.

Familienabend verlief sehr unterhaltend und gemütlich.

Der zweite der im laufenden Jahre vom Verein Deutsche Presse im Lincoln Klubgebäude veranstalteten zwanglosen Familienabende verlief gestern abend nach dem übereinstimmenden Urteil aller Anwesenden wieder recht erfolgreich. Infolge der zahlreichen Beteiligung war die Stimmung von Anfang an vortrefflich, und sie hielt sich bis zum Schluß auf der Höhe. Nachdem der Vorsitzer des Vergnügungskomites, Herr Theodor Philipp, einige Worte der Begrüßung gesprochen hatte, wobei er einige treffende Bemerkungen über die Bedeutung der deutschamerikanischen Presse und die Vereinigung ihrer Mitglieder einfließen ließ, erfreute Frau Lola Stephenson die Anwesenden mit dem Gesang einiger Lieder. Herr Ernst Kruetgen, den der Verein zu seinen Mitgliedern zählt, plauderte sodann in sehr anziehender und fesselnder Weise über die alte und interessante Stadt New Orleans, die er um die Jahreswende besucht hat. Die Erzählung des Redners von den geschichtlichen Schätzen und anderen Sehenswürdigkeiten der Stadt fand lebhaften Anklang. Nachher unterhielt man sich noch eine Stunde beim Buncospiel.

Für die nächste Unterhaltung am 16. März ist ein musikalischer Abend geplant.

In den eisigen Fluten.

Aus unbekannten Ursachen machte Frl. Helen Johnstons ihrem Leben ein Ende.

Frl. Helen Johnstons, Nr. 1622 N. Whipple Straße, sprang gestern abend auf der Höhe der Harrison Straße in den See und wurde von den Wellen verschlungen. Die Leiche konnte, da sie unter das Eis geriet, bisher nicht geborgen werden. Am Ufer hatte die Unglückliche, ehe sie den verhängnisvollen Sprung tat, ihren Hut, ihren Mantel und ihre Handtasche zurückgelassen. Diese Sachen wurden später von ihrem Onkel William Jackson, Nr. 2016 N. Sawyer Avenue, als das Eigentum derselben identifiziert. Nach seiner Ansicht beging sie die Tat in einem Anfall von Geistesstörung, der wahrscheinlich durch die Influenza herbeigeführt wurde. Frl. Johnstons zählte 38 Jahre; sie stand in Diensten einer Versicherungsgesellschaft.

— Optimistisch. — Mutter: „Du hoffst, unser Zimmerherr wird dir jetzt endlich einen Heiratsantrag machen?" — Tochter: „Jawohl. Er näht sich nämlich die abgerissenen Knöpfe immer selbst an, und nun hab' ich ihm den Zwirn versteckt!"

— Individuelle Auffassung. — A.: „Paß auf, was is denn dös: alkoholfreies Bier?" — B.: „Dös is oans, von dem man koan Rausch kriegt." — A.: „Ja wozu trinkt man's denn nacha?"

Spart Euer Geld
Ihr macht keinen Fortschritt, wenn Ihr alles ausgebt, was Ihr verdient. Tatsächlich verliert Ihr, denn jeder Tag bringt Euch der Zeit näher, wo Eure Verdienstkraft geringer sein wird. Jeder Einzelne, der erfolgreich sein will, hat ein Ziel, zu dessen Erreichung Bargeld erforderlich ist. Macht jetzt von Eurer Gelegenheit Gebrauch und eröffnet ein Spar-Konto in dieser sicheren Bank.
Humboldt State Bank
2722 W. North Ave. Nahe California Ave. **Chicago**
Telephone: Humboldt 415 und 416.
Beamte: T. C. Collins..........Präsident; E. Klabo..........Kassierer
Direktoren: S. T. Corydon, S. J. Frank, C. C. Collins, J. B. Heßler, O. M. Ulvestad
Bankstunden: Täglich: 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Abends: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 9 Uhr.
Nur für Damen! — Dieser Koupon ist gut für 25 Cents zur Eröffnung eines neuen Sparkontos. Bringt dies. Koupon und 75c u. erhaltet ein Buch für $1 **25c**
14feb1m

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Wiener Blut".
Auditorium. — Al Jolson.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Hitchy Koo".
Imperial. — „The Common Law".
La Salle. — „Oh, My Dear".
Olympic. — Zauberkünstler Thurston.
Powers'. — „Tiger! Tiger!"
Princess. — „Betty, Be Good"!
Studebaker. — Sothern und Marlowe.
Victoria. — „Follies of the Day".
Woods. — „A Voice in the Dark".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp. 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Fensterputzer. Sprecht sofort vor. Superintendenten-Office, 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
16feb1wX

Verlangt: Kunden-Schneider und Bushelmen: stetige Stellungen. Sprecht vor auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co., Retail.
16feb1wX

Verlangt:
Apprentice Moulders und Coremakers; müssen zwischen 16 und 21 Jahre alt sein; guter Lohn und schnelle Beförderung. Dies ist eine gute Gelegenheit, ein gutzahlendes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen:
Jas. A. Brady Foundry Co., 45. Str. und S. Western Ave.
16feb1wX

Verlangt: Sofort Arbeiter für allgemeine Arbeiten in Foundry und Yards. Guter Lohn, stetige Arbeit. Nur stetige, zuverlässige Leute brauchen vorzusprechen. Verheiratete vorgezogen.
Employment Office of The Ill. Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway.
12fb1wX

Verlangt: Möbelschreiner an Eisenbahnwagen und Phonograph Cabinets; stetige Arbeit und guter Lohn. Persönlich vorzusprechen oder schreibt an:
Pullman Car Works, 110. Str. und Cottage Grove Ave., Pullman, Ill. Tel. Pullman 420.

Verlangt: Ein jüngerer Mann in einer Brick- und American Käserei; gute Gelegenheit, das Handwerk zu erlernen; kann zu irgend einer Zeit anfangen; guter Lohn zugesichert. Adresse: J. R. Rusch, Greenwood, Wis. modimi

Verlangt:
Möbel Finisher; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei Mr. Brundage, 9. Stockwerk.
Boston Store.

Verlangt: Wir können zwei Packer gebrauchen mit Erfahrung im Packen von Drogen und Glaswaren. Fuller-Morrisson Co., 540 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Helfer und geschickte Arbeiter für Maschinenwerkstatt. Nachzufragen 3051 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Mann für stetige allerhand Arbeiten in Fabrik. Victor Pate Co., Schubert und Western Ave. modimi

Verlangt: Junge in Buchladen. 1555 N. Clark Str. mo—do

Verlangt: Mann für Lagerhaus, gute Stunden, guter Lohn. Nachzufragen: Illinois Glaß Co., 402 W. Randolph Str.

Verlangt: Jungen, 14 und älter, das Spring Cushion Machen zu erlernen; leicht zu lernen; flinke Arbeiter verdienen gut. Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Männer, kleine Eisenstücke zu schleifen; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen auf dem 3. Floor. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Nachtwächter, muß etwas heizen. Louis Hanson, 1500 N. Kostner Ave. mido

Verlangt: Knaben für leichte Fabrikarbeit; gute Bezahlung. 4436 Greenview Ave., hinten. mido

Verlangt: Schneider, welche ein gutes Damen- und Herren-Zuschneid-System erlernen wollen. 2234 N. Halsted Str., Wink. midofr

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 21ja,mifa1mt

Verlangt: Guter Geschirrwascher. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dimido

Verlangt: Ein Nachtwächter in Candyfabrik; stetige Stellung, $25 die Woche zum Anfang; muß gut empfohlen sein. Nachzufragen 2318 W. 12. Straße. dimi

Verlangt: Männer, geschickt mit Werkzeugen, um an Eisschränken zu arbeiten. Bromann Bros., 857 Fulton Str. dimido

Verlangt: Junge von 17 Jahren, um im Laboratorium zu arbeiten. 4770 Lincoln Ave. Tel.: Ravenswood 1628. di—fr

Verlangt: Männer, um in Screen-Fabrik zu arbeiten 3759 W. North Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Männer, um kleinere Möbel zu flechten. 3759 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Geschirrwascher an Maschine; $50 den Monat, Board und Zimmer; muß williger Arbeiter sein. Plymouth Hotel, 4700 Broadway. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, Nachtarbeit, oder Lehrjunge. 719 Willow Str.

Verlangt: Bäcker an Cakes, Brot und Rolls. 542 Ost 43. Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner an Zederholzkästen; stetige Arbeit, gute Bezahlung. The Roos Mfg. Co., 1051 W. 16. Straße, 3 Blocks westlich von Halsted. 14fb1wX

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer; gute, stetige Arbeit. Guaranty Iron & Steel Co., 2849 W. Lake Str. 14fb1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.
benötigt
Lathe Hands,
Hand Screw Machine Operators,
Drehbank-Mechaniker
für Feilen an kleiner genauer Arbeit.
Toolmakers,
Arbeiter,
Handy Men.
Nachzufragen in der
Employment Office,
311 W. Austin Ave.
son—fa

Porters
für Ausfegen, Aufwischen und Abstäuben
Guter Lohn und stetige Arbeit.
Philipsborn,
Employment Office, 7. Floor, Congreß und Paulina Str.
10fb2wX

Verlangt: 20 Porters: permanente Arbeit und guter Lohn; Stunden von 7 Uhr morgens bis 4:45 Uhr nachmittags täglich, ausgenommen Samstags, wenn wir um 12 Uhr mittags schließen. Sprecht vor fertig zum Arbeiten.
Philipsborn, Congreß und Paulina Str.
mido

Verlangt: Drill Preß Arbeiter, Milling Maschine Arbeiter und Drehbank-Arbeiter an leichter Arbeit, sowie Assemblers an Automobil Schlössern.
Tower Pump Co., 815—817 W. 47. Place.
midoson

Laufjunge verlangt,
einer, der auf der Nordseite wohnt, bevorzugt; guter Lohn zu Anfang: 44 Stunden die Woche. Nachzufragen in 2743 Sheffield Ave.
mi—fa

Verlangt: Holz-Maschinisten an Automobile Bodies, Phonograph Cabinets und Eisenbahnwagen; unbeschränkte Arbeit; guter Lohn und Arbeitsverhältnisse. Persönlich vorzusprechen oder schreibt an:
Pullman Car Works, 110. Str. und Cottage Grove Ave., Pullman, Ill. Tel. Pullman 420.

Verlangt: Geschirrwascher in Restaurant; wir bezahlen den besten Lohn für die rechte Person; Stunden von 11 bis 9 Uhr. 209 S. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Zwei Porters in Wholesale Bäckerei; guter Lohn. 3021 W. Lake Straße. mido

Verlangt: Maschinist, Lathe-Arbeiter. H. Hartt, 714 S. Dearborn Str.

Verlangt: Lunchmann; keine Sonntagsarbeit. Marx, 56 W. Madison Str.

Verlangt: Porter; keine Sonntagsarbeit. Marx, 56 W. Madison Str.

Verlangt: Mann für kleine Bäckerei, um mitzuhelfen. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge für Apotheke. 3118 North Clark Str. 18feb1wX

Verlangt: Stallmänner, 731 W. Adams Str. Seht Superintendent. 18fb1wX

Verlangt: Ein Tag-Feuermann, $37 die Woche, Cottage daselbst für stetigen Mann. Peter Reinberg Greenhouse, N. Robey und Balmoral. Fragt nach dem Vormann.

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. 17feb1w

Verlangt: Janitor, lediger Mann bevorzugt. 674 W. Madison Str. Anzufragen 100 Süd Loomis Str., beim Janitor. dimi

Verlangt: Mann für Janitorarbeit und Packen in der Fabrik; dauernde Stellung; gute Bezahlung, Referenzen verlangt. B. Friedlander & Co., 920 W. Randolph Str. di—fa

Verlangt: Tüchtige Schneider an Damen-Jacken und Mänteln; guter Lohn; stetige Arbeit. J. Sellner, 15 Ost Washington Str. dimido

Verlangt: Ein guter zweite Hand Bäcker an Brot, Tagarbeit. 4754 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Nachtmann, der Niederdruck Boiler versteht. Northern Picture Frame Co., 1816 Fulton Str. dimido

Verlangt: Office-Junge, 14—15 Jahre alt. 1533 N. Clark Str. 16feb1wX

Verlangt: Fuhrmann an Lumberwagen, muß Erfahrung haben; auch Männer zum Holzaufladen; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Deutschungarn bevorzugt. Hummel Teaming Co., 1963 Carroll Ave. modimi

Verlangt: Hausmann für Roominghaus, muß Boiler verstehen; gutes Heim für den richtigen Mann. 661 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Cabinetmakers, gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 16feb1wX

Verlangt: Mann, junger oder mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug in Möbelfabrik; kann Geschäft erlernen und viel Geld verdienen durch unser Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 16feb1wX

Verlangt Säger, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 16feb1wX

Verlangt: Arbeiter, sowie Männer, um das Holzverarbeitungshandwerk zu erlernen. — Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 16feb1wX

Verlangt: All-around Maschinist. Wright Works, 1150 S. Washtenaw Ave. 12fb1wX

Verlangt: Junge, 16 bis 20 Jahre alt, das Schilder- und Auto Schriftmalen zu erlernen; erfahrener bevorzugt. Tel. Garfield 8931. 13fb1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond Ind. Adr.: T 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Aktien-Verkäufer für erster Klasse Kohlenförderungs-Proposition; wir eignen 800 Acres Kohlenland und werden mit der Förderung innerhalb zwei Monaten beginnen; sehr gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Nachzufragen: The Dakota Coal Mining Corporation 738 Broadway, Gary, Ind. 'Phone: Gary 3591. 13feb1wX

Verlangt: Ein tüchtiger Maschinist zur Bedienung der Dampfmaschine und Generator; dauernde Stellung und hohe Bezahlung. — Silica Brick & Tile Co., Tel.: Prospect 142. 13feb1wX

Verlangt: Knaben unter 15 Jahre für leichte Arbeit in Fabrik, müssen rasch auffassen beim Lernen; guter Lohn und Gelegenheit zum Emporarbeiten. Sofort nachzufragen: Vaughan Novelty Mfg. Co., 711 Fulton Str. 13feb1wX

Verlangt: Geschirrwascher von 11 bis 8:30 abends, $15 die Woche. Tiffany Tea Room, 4427 Broadway. 12fb1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Kuchen-Dekorateure an Oster-Spezialitäten; guter Lohn; auch Anfänger. Sofort nachzufragen in der Candyfabrik, 763 Mather Str., nahe Harrison und Halsted Str. Telephon Haymarket 2344. midofr

Verlangt: Sattler oder Harnessmacher, um an Sample Cases und Cutting zu arbeiten; stetiger Platz und guter Lohn für den rechten Mann. 114 N. Franklin Str., 3. Floor

Verlangt: Sofort, Grocery Order Fillers und Packer. Nachzufragen im Grocery Dept., 5. Floor, John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Engineer, um Dampfkessel zu feuern für Vulcanizer in Rubber Tire Fabrik auf der Nordseite; Lohn $35; muß gute Empfehlungen haben. Adr.: T. 773 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei zu helfen; Stunden von 6 Uhr morgens bis 3:30 Uhr nachmittags; keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. mido

Verlangt: Männer, um in Packinghouse zu arbeiten.
Hetzel & Co., 1743 Larrabee Straße.
mido

Verlangt: Kohlenschaufler und Treibhaus-Arbeiter. Wietor Bros., 2133 Devon Ave. Nach 5 Uhr abends vorzusprechen im Hause des Vormanns, 2055 Devon Avenue. dimi

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlen Yard; $5.00 den Tag. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. modimi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeiten in Stuhlfabrik. Great Northern Stair Co., 2500 Ogden Avenue. 12fb1wX

Verlangt: Mann, um Werkstatt reinzumachen und in Shippingroom zu helfen; stetige Arbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Fabrik-Janitor. Sofort nachzufragen bei der Electrical Engineering Equipment Co., 711 Meridian Straße.

Verlangt: Ein Waiter für Dinner und einer für den ganzen Tag; guter Lohn. 318 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Gebildeter junger Mann für schriftliche Arbeiten. Kroch's Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave. mido

Verlangt: Carpenter; guter Lohn. Sehet Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Str. mido

Verlangt: Guter Möbelschreiner an alter und neuer Arbeit; stetiger Platz. 1010 N. Clark Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Ein Geschirrwascher; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 318 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Sofort, Möbelschreiner, Wagenmacher, Holzarbeiter, sowie Sheet Metal Arbeiter, um an Automobilkasten zu arbeiten. Schöne gute Werkstätten, dauernde Arbeit bei hohen Löhnen. Zu erfragen:
The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin.
16feb1wX

Verlangt: Porter, Office und Shop; sofort anfangen. 183 W. Madison Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Gärtner für Topfpflanzen und allgemeine Arbeit in Grünhaus; einer, der mit Friedhofspflanzen Bescheid weiß, bevorzugt. Waldheim Friedhof, Forest Park. mi—son

Verlangt: Mann, um kleinen Ford Truck zu fahren und für allgemeine Arbeit auf Friedhof. Waldheim Friedhof, Forest Park. mi—son

Verlangt: Feuermann für Nachtarbeit; älterer Mann kann es tun. 405 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 3140 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Porter für Bäckerei; muß Erfahrung haben. 3140 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Schneider, guter Bushelman; stetige Arbeit. 3513 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge oder gute dritte Hand an Cakes; Tagarbeit. Telephon: Ravenswood 9705.

Verlangt: Ein Rockmacher. Chas. Rink, 454 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. 18fb,mison1mt

Verlangt: Männer, die mit Werkzeugen für Holzarbeiten umgehen können, für Arbeit an Bench Holzarbeit. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. 18feb1wX

Verlangt: Männer mit Werkzeug für Holzarbeit; gute, willige Arbeiter; die richtigen Männer erhalten nach Ablauf eines Jahres freie Aktien der Gesellschaft. Sasgen Derrick Co., 3101 Grand Ave. mido

Verlangt: Mann 12 bis 9 Geschirr zu waschen; $18. Ideal Cafeteria, State und Division Str.

Verlangt: Carpenter, etliche Tage Hausreparaturen zu besorgen. Sofort vorzusprechen. Kommt fertig zur Arbeit, 3264 Ellis Ave.

Verlangt: Lediger Mann als Janitorhelfer, muß Boiler besorgen, $85 monatlich und Schlafstelle. 2364 W. Lake Str., 3. Flat.

Verlangt Gelernter Delikatessenmann als Lunchman. 820 N. Clark Str., Turnhalle. midofr

Verlangt: Tüchtiger Geschirrwascher. 820 N. Clark Str., Turnhalle. midofr

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Cakes. 3506 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Guter Klavierspieler, der Lieder begleiten kann. 729 W. North Avenue. dimi

Verlangt: 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit, Lohn 40c die Stunde und aufwärts. Nachzufragen: American Glue Co., Hammond, Ind. 14ja*X

Verlangt: Fuhrmann für Barrel-Wagen. — 1050 W. Kinzie Str. dimido

Verlangt: Janitor Helfer; mit Room und Board. 4901 Prairie Ave. modimi

Verlangt: Guter Junge zur Hilfe in Bäckerei. 2928 S. Throop Straße. modimi

Verlangt: Männer um in Holzhof zu arbeiten. Bezahlung jeden Abend. Theodore Fathauer, 1428 Cherry Avenue, Goose Island. modimi

Verlangt: Junge Männer für Arbeit in Fabrik; keine Erfahrung nötig. Zu erfragen: 2618 Herndon Str. modimi

Verlangt: Mann, in mittleren Jahren, der mit Werkzeugen umgehen kann, für leichte Fabrikarbeit. The Automatic Trap Co., 2345 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Maschinisten, 1. Klasse Assemblers, Warner-Swasey-Turret und Engine Lathe Hands, stetige Arbeit. Fragt nach Mr. Armstrong, Chicago Standard Axle Co., 1801 Belmont Ave. 16feb*X

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtwächter und Janitor, leichte Arbeit. Muß Empfehlungen haben. Sofort nachzufragen. Pellet Magneto Co., 25. und Wabash Ave. 16feb*X

Verlangt: Ein Bäckergehilfe an Rolls und Cakes, stetige Arbeit. 3036 N. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Plumber, sowie Plumbergehilfe. E. B. DeSmond, 344 S. Cicero Ave. 'Phone: Austin 1086. 16feb1wX

Verlangt: Männer für Arbeit in Gerberei und Shop; guter Lohn; stetige Arbeit. Zu erfragen: Chicago Rawhide Mfg. Co., 1301 Elston Ave. 15feb1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Zuckerrüben-Arbeiter!

Seid Ihr ein Mann mit Familie und wünscht den Sommer auf einer Farm zu verbringen bei gutem Lohn — $30 per Acre, freie Hausmiete und Garten, Eisenbahnfahrt, Expreß und Transportation — sprecht vor in
1954 Larrabee Str., um 9 Uhr morgens.
1722 W. Chicago Ave. um 11 Uhr vormittags.
1131 W. Chicago Ave. um 2 Uhr nachmittags,
am Sonntag den 22. Februar, und Dienstag, den 24. Februar, um 7 Uhr abends, in 1848 Thomas Str.
Auf der Südseite sprecht vor in 620 Bunker Str., Sonntag, den 22. Februar, den ganzen Tag; 1114 W. 18. Str., Samstag, den 21. Februar, und Sonntag, den 22. Februar, den ganzen Tag, und in 469 Vernon Ave., East Chicago, zu irgend einer Zeit, oder schreibt an Howard Willard, 327 South Lincoln Str., Chicago, Ill.

Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich.
mi—fa

Verlangt: Familien für Arbeit in Zuckerrüben für Northern Sugar Corporation, Mason City, Iowa. Schickt uns Eure Adresse und wir sprechen vor und erklären unseren Kontrakt.
Northern Sugar Corporation, Mason City, Iowa.
8feb2wX

Verlangt: Familien und einzelne Männer, um im Staate Minnesota Zuckerrüben zu kultivieren. Wir bezahlen $30 per Acre und Bonus. Reise, Wohnung, Garten und Transport der Möbel frei. Sprecht vor bei Tag oder am Abend bei: Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. R. Freebus, 4421 Nord Kilpatrick Ave. Henry Miller, 27. Str. und St. Charles Road, Bellwood, Ill. Am Sonntag, den 22. Februar um 10 Uhr morgens werden wir eine Versammlung bei R. Freebus, 4421 Kilpatrick Ave. abhalten. Kommt dorthin und bringt eure Freunde. Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. 17feb1wX

Verlangt: 100 Familien für Zuckerrüben-Arbeit, zwischen Chicago und Milwaukee, für die Rock County Sugar Company. Wir bezahlen $29 per Acre; freie Reise hin und zurück. Sprecht vor bei Anton Schaffer nach 4 Uhr nachm. in 1519 Orchard Str. 18feb1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Zuverlässiger Mann in mittleren Jahren sucht Beschäftigung als Verkäufer in Geschäft oder irgendeine andere Stelle. 2055 Lincoln Ave.

Gesucht: Aelterer Bäcker, erster Klasse an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. Zablocki, 911 W. 54. Place. mido

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann mittleren Alters sucht Vertrauensstelle. Adr.: W 301 Abendpost.

Gesucht: Maurer, erfahrener deutscher, besonders für alle Reparaturarbeiten geeignet, sucht sofortige Stellung. Nachzufragen bei Anton Altman, 1812 Larrabee Str.

Gesucht: Stellung bei größerer Firma, wo Emporkommen möglich; spreche mehrere Sprachen und habe Referenzen. F. Sch., 9335 Baltimore Ave. mido

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit in Hotel-Restaurant, gut an French Brot und kleiner Ware; Tagarbeit. Adr.: T 775 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit, nicht unter $40 die Woche. Adr.: T 766 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker sucht 4 bis 6 Stunden Arbeit an Brot und Rolls, 2 Uhr morgens anfangen, oder 1—2 Tage stetig aushelfen. Adr.: R 932 Abendpost. 14fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen zum Reinemachen; kurze Stunden; Nachtarbeit.
Matronen; Tagarbeit.
Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
16feb1wX

Verlangt: Erfahrene Knopflochnäherinnen an Regenröcken oder Ueberröcken; stetige Arbeit und guter Lohn. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. 17feb1wX

Verlangt: Frauen für Tranchieren; guter Lohn; keine Sonntag- oder Feiertagsarbeit. Harmony Cafeteria, 21 S. Dearborn Str. 17feb1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2 Floor. 9feb1mtX

Verlangt: Frauen Operators an Kraftnähmaschine; leichte Arbeit. Hohenadel Brothers, 101 S. Wells Str. modimi

Verlangt: Mop-Macherinnen, Erfahrung nicht erforderlich, $14.50 und Bonus zum Anfang, können womöglich $18 bis $22 wöchentlich verdienen. Stunden 8 bis 5, 1 Uhr nachm. Samstag. Schürzen und ärztliche Behandlung frei; heiße Mahlzeiten zum Kostenpreis. Zum 1. Mai ziehen wir um nach unserer neuen Anlage an 45. Str. und Western Blvd. Nachzufragen bei Miß Heil, Supervisor, Channel Chemical Co., 1419 Carroll Ave. 17fb1wX

Verlangt: Mädchen, 14 und älter, das Spring Cushion Machen zu erlernen; leicht zu lernen; flinke Arbeiterinnen verdienen gut. Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: 2 fleißige Mädchen für Arbeit in einem erster Klasse Candy Shop; guter Lohn. Zu erfragen: 114 E. Garfield Blvd., nahe Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Hundert Mädchen von 16 Jahren und darüber, um Papierblumen zu machen; stetige Arbeit, guter Lohn; Stunden von 8 bis 5:30, Samstag bis 1 Uhr. Nachzufragen sofort bei Schack, 1739 Milwaukee Avenue. mi—fa

Verlangt: Mädchen als Tabak-Strippers oder solche, die es lernen wollen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Str. dimi

Verlangt: 50 erfahrene Stroh-Operators an Damenhüten. Flinke, erfahrene Stroh-Operators können $80 und mehr die Woche verdienen. Kommt fertig zur Arbeit. E. Eiger & Bros., 1249 S. Wabash Ave. di—fr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 1854 West 21. Place. di—fr

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Powermaschinen, Dentists Coats; guter Lohn. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Straße. 17feb1wX

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, Erfahrung nicht nötig. 1852 Wellington Ave., Ecke Lincoln Str. Tel.: Graceland 9028. dimi

Verlangt: 5 tüchtige Schneiderinnen an Skirts und Finishen an Coats; guter Lohn und stetige Arbeit. J. Sellner, 15 Ost Washington Straße. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Bekanntmachung!

Wir nehmen jetzt Applikationen entgegen von einer Anzahl Mädchen für Anstellung in unserer Schule für Typing. Mädchen 16 Jahre oder älter sind annehmbar. Der Kursus dauert sechs Wochen, und ein Lohn wird bezahlt, der sie entschieden der Mühe lohnt. Wir nehmen nur Mädchen besserer Klasse an, denn sie werden gebraucht in verantwortlichen Stellungen in der Organisation, nachdem die Lehrzeit vollendet ist.

Chicago Ave. und Larrabee Str.
Montgomery Ward & Co.
di—fa

Juniors.

Wir können mehrere Mädchen im Alter von 16 Jahren oder darüber gebrauchen, welche keine Geschäftserfahrung haben, und werden sie in unseren verschiedenen Beschäftigungen ausbilden, wie Messenger-Arbeit, House Communication und allen Zweigen von Officearbeit. Diesen Mädchen wird von Anfang hoher Lohn bezahlt.

Nachzufragen in der Employment Office, Montgomery Ward & Co. Chicago Ave. und Larrabee-Str.
di—fa

Verlangt: Skirt Drapers und Finishers; Waist Drapers und Gehilfinnen; Arbeiterinnen für Umänderungen an Coats und Skirts; Maschine-Operators; stetige Stellungen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co., Retail.
16feb1wX

Kurze Stunden.

Verlangt: Jüngere Frauen und Mädchen für Einwickeln und Packen in Candyfabrik; Stunden von 9 bis 3 Uhr; gute Bezahlung; angenehme Umgebung.

Bunte Brothers, 738 W. Monroe Str., 3. Floor.

Kurze Stunden.
18feb1wX

Küchenhilfe
für kurze Stunden. Nachzufragen im Employees Lunchroom auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co. Retail.
midofr

Verlangt:
Näherinnen, Erfahrung nicht notwendig, für unser Draperie-Arbeitszimmer; helles und luftiges Zimmer; stetige Beschäftigung, bei gutem Lohn. Wenn Ihr nähen könnt, haben wir eine angenehme Stellung für Euch. Stunden: 8:30 vormittags bis 5:30 nachmittags. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Boston Store.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Dampftischarbeit; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn; keine Sonntag- oder Feiertagsarbeit. Nachzufragen im Harmony Cafeteria, 21 S. Dearborn Str. 17feb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Nähen an Herrenhüten; Erfahrung nicht notwendig; guter Lohn zum Anfang, stetige Arbeit zugesichert. Fergen & Hay, 625 Jackson Blvd., 2. Floor. modifr

Verlangt: Verkäuferin für Stationery und Office Supplies. Stetige Stelle, nicht abends. Severinghaus & Weiler, 774 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen; leichte, reinliche, stetige Arbeit, Weihnachtskarten zu verpacken, Bänder zu binden usw.; reiner, taghelller Shop. Teil der Zeit kann vereinbart werden, wenn gewünscht. Murray Engraving Co., 6152 So. Wabash Ave. 18fb1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen in Bäckerei. 616 W. Division Str.

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitsstunden, $16 für 5 Tage Arbeit. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 2feb1mtX

Verlangt: Deutsche Verkäuferin für Grand Central Tea Store, 2139 W. 21. Str. 14feb1wX

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 2319 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; $10 und Board. 4244 North Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, zur Prüfung von Handschuhen. 2729 N. Washtenaw Ave., hinten. 16feb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit, das auch Stenographieren und Typewriting versteht. Maxant Button & Supply Co., 118 S. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Wir können zwei Mädchen gebrauchen in unserem Stockroom, um Bestellungen auszufüllen. Fuller-Morrisson Co., 540 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen und Frauen in mittleren Jahren für leichte Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Mueller Bros., 2641 W. Polk Str. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kein Waschen, einfaches Kochen, guter Lohn. Joseph, 5142 Ellis Ave. Tel. Hyde Park 4173. 12feb1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, erfahren, für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kleine Familie, guter Lohn. Ferguson, 3025 Logan Blvd. Tel. Albany 8835. mido

Verlangt: Frau, um Familienwäsche nach Hause zu nehmen. Abends nachzufragen. 4236 Kenmore Ave. midofr

Verlangt: Tüchtige Waschfrau. 70 E. 59. Str., 2. Floor. Tel. Englewood 1575.

Verlangt: Frau für 3 Tage jede Woche zum Reinmachen bei Privatfamilie. Telephon Lake View 3854. midofr

Verlangt: Frau zum Hausreinmachen. 2110 W. North Ave.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit von 9 bis 2 Uhr täglich, stetig. 4355 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit zwei Tage die Woche; gute Bezahlung. 4159 Grenshaw Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; abends heimgehen. Barr, 6050 Ingleside Ave., 1. Apt. Tel. Hyde Park 9426.

Verlangt: Aeltere Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen. 2843 Diversey Ave., 1. Apt. Telephon Armitage 6111. mido

Verlangt: Junge Frau einige Stunden viermal die Woche für leichte Hausarbeit. 4737 Winthrop Ave.

Verlangt: Frau, in Küche in Bäckerei zu arbeiten. 3615 Lawrence Ave. midofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie von 3 Erwachsenen; gutes Heim. Referenzen verlangt. 1332 S. Albany Ave., 2. Apartment. 18fb1wX

Verlangt: Gute deutsche oder ungarische Köchin für kleines Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 305 W. Division Str., nahe Wells. midofr

Verlangt: Tüchtige Haushälterin oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. Tel.: Lake View 9022. mi—son

Verlangt: Pantry-Mädchen oder für zweite Arbeit; guter Lohn. Golds, 810 W. Roosevelt Road. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 2632 N. Spaulding Ave., 1. Floor.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 4013 Greenview Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Frau, Teil des Tages bei der Hausarbeit zu helfen. 1935 Dayton Str. mido

Verlangt: Köchin für Delikatessenstore. 1337 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Tüchtige Waschfrau. 2441 No. Albany Ave., 3. Apt. Tel. Belmont 5793.

Verlangt: Frau als Gesellschafterin bei Scharlachfieber-Rekonvaleszenten; 3 Wochen Zimmerarrest. Näheres 1218 Eddy Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Gute Waschfrau für Montags; stetig. Telephon: Lincoln 3063.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. Albrecht, 527 Roscoe Str., 2. Apartment.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, 12 bis 9 Uhr; $14. Ideal Cafeteria, State und Division Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Restaurant. 818 W. North Ave. 16feb1wX

Verlangt: Waschfrau. 1650 N. Kedvale Ave. 'Phone: Albany 1581.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Apartment; kleine Familie. Tel.: Ravenswood 1864.

Verlangt: Mädchen um auf Baby Teil des Tages zu achten. Guter Lohn. Phone: Edgewater 63.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hübsches Heim; nahe See; Familie von Zweien und Baby. Guter Lohn. 'Phone: Edgewater 63.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Gesellschafterin; muß willens sein, ein wenig im Haus mitzuhelfen. 5115 Drexel Blvd., 2. Apt. mifrsa

Verlangt: Gute Köchin in einem ungarischen Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn bezahlt. 204 West Van Buren Str. 18feb1wX

Verlangt: Frau für Reinmachen. 847 North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 5510 S. Ashland Ave. 'Phone: Prospect 6888.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen, Freitags. 3652 Greenview Ave. 'Phone: Lake View 1739.

Verlangt: Aeltere Frau zur Pflege eines verkrüppelten Kindes, die mehr ein gutes Heim als Lohn wünscht. 'Phone: Armitage 9071, oder adressiert 2700 Coyne Str. Rason. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 3 Tage in der Woche. S. Baron, 3240 Cortez Str., nahe Spaulding, 2. Floor. dimido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen; morgens; kurze Stunden. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 17feb1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei sehr kleiner Familie; kein Kochen, kein Waschen; gutes Heim. Telephon Lake View 2284. dimido

Verlangt: Erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit; abends nach 7:30 heimgehen; $10 die Woche zum Anfang. Nachzufragen 2219 Bissell Str., 2. Apt., abends 8. dimi

Verlangt: Zimmermädchen im Hotel, $16 die Woche, von 8:30 bis 4:30, Donnerstag und Sonntag nachmittags frei. 4144 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin. 651 North Ave. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Pflege eines Kindes, gutes Heim, kann auf Wunsch Nachts heim gehen. 1165 Sedgwick Str. di—fa

Verlangt: Frau oder Mädchen als Haushälterin, Frau mit einem Kind nicht ausgeschlossen, guter Lohn. August Schumann, 2730 N. Central Park Ave. 'Phone: Albany 3373. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin, Nachtarbeit, $14 die Woche. 1204 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. $14 die Woche. 109 N. Oak Park Ave. Tel.: Oak Park 5398. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. Holmes, 917 Forrest Ave., Evanston., 1. Apt. modimi

Verlangt: Aeltere, charaktervolle Person um Mutterstelle an zwei kleinen Mädchen zu übernehmen; beste Behandlung; kein Waschen; sowie höchste Bezahlung. 1207 So. Cicero Ave., im Restaurant. 12fb1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Verlangt: Stetiges Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2733 Seminary Ave., 2. Apt. Tel. Diversey 3499. 14fb1wX

Verlangt: Protestantisches Mädchen mit guten Referenzen; guter Lohn, gutes Heim für guten Dienst. Mrs. Lee, 4441 N. Hermitage Avenue. 12fb1wX

Verlangt: Perfekte Businesslunchköchin von 7:30 bis 3:30; Lohn $20 zum Anfang, später mehr; keine Sonntagarbeit. Adr.: T 772 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau, um Zimmer reinzumachen; Stunden von 7 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen, um in Küche an Range zu helfen; Stunden von 7 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. mido

Verlangt: Frau zum Scheuern von 7 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant; $1[illegible] die Woche. T. Blasy, 7004 N. Clark Str. mido

Verlangt: Zwei Küchenmädchen; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 318 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Köchin für Businesslunch zu kochen. 908 Fulton Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen, Bügeln oder Kochen, 2 Erwachsene, kleines Apartment, nahe Garfield Park. Singer, 1356 Independence Blvd. Telephon Lawndale 8197.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, einfaches Kochen, allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kein schweres Reinmachen; guter Lohn und gutes Heim; Referenzen. 1137 E. 50. Str., 3. Apt. Tel. Drexel 4746.

Verlangt: Eine Köchin für einen FischenClub im nördl. Wisconsin; auch ein Mädchen zur Hilfe und am Tisch aufzuwarten; muß eine gute Fleisch- und Pastry-Köchin sein; Saison von März bis Oktober; Lohnansprüche anzugeben; müssen gute Referenzen haben. Adr.: A 376 Abendpost. 12feb1wX

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin, kein waschen; kann auf Wunsch daheim schlafen; dauernde Stellung. 4142 N. Irving Ave. di—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein bügeln; gutes Heim und guter Lohn. 6010 Winthrop Ave., ein Block östlich von Broadway. 16feb1wX

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 4323 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Sofort, ältere Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Rosie Krueger, 1620 W. Roosevelt Road. Tel.: Seeley 5007. modimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn; kein waschen. Tel.: Humboldt 46.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; modernes Haus; gutes Heim; guter Lohn. 1355 Wisconsin Ave., Oak Park. 15feb1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit und Kochen, kein Waschen; guter Lohn und gutes Heim für williges Mädchen. A. J. Weinsheimer, 449 Briar Place. Tel. Graceland 2480. 14fb*X

Verlangt: Frau mittleren Alters als Gesellschafterin und zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. Mrs. M. Bromberg, 3638 Pine Grove Ave. 15feb1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Korresp. und Buchhalterin, des Englischen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, andere Sprachkenntnisse, wünscht Stelle zu wechseln. Adr.: T 768 Abendpost. mido

Gesucht: Aeltere, ganz alleinstehende Witwe sucht Stelle als Haushälterin bei anständigem älterem Witwer mit oder ohne erwachsenen Kindern. Adr.: A 382 Abendpost.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. — Telephon Belmont 8326.

Gesucht: Gebildete ältere Dame wünscht Stellung als Haushälterin in Familie von Zweien. Nordseite bevorzugt. Telephon: Lincoln 5653.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: 10 Waschfrauen, Köchinnen und Mädchen. 556 Belden Ave. Tel.: Lincoln 1782. Mrs. Jung. momi

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Laurentia Mueller, 923 Nord Massasoit Ave. 18ja,sonmi1mt

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 12ja,momifr,3mt

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vier Zimmer mit Bad auf der Südseite mietsfrei gegen vier Treppen reinzuhalten. Adr.: W 353 Abendpost.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Badezimmer, 1703 Vine Str., Brickhaus.

Zu vermieten: Garage, Brick-Barn mit elektr. Licht, $8. A. Fischer, 1711 Sheffield Ave., Basement.

Zu vermieten: Sechs Zimmer, Modern Dentists, 616 North Ave.

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer-Flat; $8 den Monat. Tischer, 1160 Townsend Str. 30jan*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gebe frei geheiztes möbliertes Zimmer und Mahlzeiten an Frau in Tausch für Hausarbeit einen Teil ihrer Zeit. Nachzufragen abends. 4236 Kenmore Ave. midofr

Zu vermieten: Eins oder zwei schöne helle Zimmer, möbliert, Nordseite, an ein oder zwei Herren oder Ehepaar. Alle Bequemlichkeiten; Privathaus. 'Phone: Lake View 9238. midofa

Zu vermieten: Reines Zimmer; ruhiges Heim. 2031 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer; nahe Hochbahn; auch passend für Ehepaar; $3. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Wünsche einen ruhigen Roomer, welcher ein gutes Heim zu schätzen weiß, privat. 4216 Carroll Ave.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer für Haushaltung, $1.50 die Woche. 22 E. Kinzie Str. misa

Möbliertes Frontzimmer, elektr. Licht, separat, Nordseite, gesucht. Offerten erbeten an Adr.: W 339 Abndpost.

Junge Frau wünscht Kind in Pflege zu nehmen. 231 Menomonee Str., 2. Flat. mdofr

Zu vermieten: Schönes Haushaltungszimmer. 2049 Dayton Str. dimi

Verlangt: Boarders. 1613 Dayton Straße. 'Phone: Diversey 6872. 29jan1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Eine Versammlungshalle mit etwa 75 Sitzen in oder nahe der Loop. Eine Versammlung im Monat, nachm. von 5 bis 7. Schreibt an F. Duerr, 4914 N. Seeley Avenue.

Zu mieten gesucht: Ehepaar sucht kleines Flat auf der Nord- oder Nordwestseite für 1. März. Würde auch Einrichtung kaufen. Adr.: W 338 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in Privatfamilie, West- oder Nordwestseite. Adr.: L 476 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ruhiger, mitteljähriger Mann sucht reines möbliertes Zimmer bei einfachen Leuten. Adr.: T 770 Abendpost. dimi

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle [illegible] Oefen nickelplattiert. Maraolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bäckerei, Wholesale und Retail, Nordseite, einer der besten Gegenden in Chicago; besteht viele Jahre; bester Verkaufsgrund; große monatliche Einnahmen; gut ausgestattet; moderne Oefen, Fixtures usw. Sprecht vor um volle Einzelheiten.
Meat Market, feine Lage, bester Verkaufsgrund, billige Miete; macht Geld, muß aber verkaufen; alter Platz; billig, wenn jetzt genommen. Untersucht.
Damen-Ausstattungs- und Notion-Store, Nordseite, feine Lage, billige Miete, moderner Store; Wohnzimmern; bester Verkaufsgrund; Geldmacher. Billiger Preis.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Grocery und Market in einer der besten Gegenden Chicagos; elegant ausgestattet, großes Warenlager, große tägliche Einnahme, feiner Profite, billige Miete, bester Verkaufsgrund. Bargain-Preis. Besichtigt dies.
Nebraska Restaurant, in blühender Stadt, macht gutes Geld, muß aber verkaufen, nur $1700, viel mehr wert; billige Miete, feine Lage; muß jetzt verkaufen.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

—Grocery und Meat Market—
Größter Bargain in Chicago.
Muß schnell verkaufen: Lange bestehender, gut zahlender Store in dicht besiedelter Arbeiterklasse-Nachbarschaft, Nordwestseite; macht ein Bargeschäft von über $800 die Woche; erster Klasse Fixtures, frisches Warenlager. Nehme $1050 für alles. Billige Miete; moderner Store mit oder ohne modernem Flat und Bad. Verkaufe die Fixtures auch zum Fortnehmen, wenn gewünscht. Kommt schnell nach dieser seltenen Gelegenheit. 3713 Belmont Ave., 3 Blocks östlich von Crawford.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, macht gute Geschäfte; kann Untersuchung vertragen, in Albany Park; verkaufe wegen Krankheit. Adr.: T 212 Abendpost. 18fb1wX

Zu verkaufen: Roominghouse, 63 Zimmer; $32,000; $10,000 bar nötig; 30 Zimmer $15,000; $6000 bar nötig. Südlich von Lincoln Park. T. A. 819 Abendpost.

Gute Bäckerei mit $800—$900 Wocheneinnahme ist mit oder ohne Haus zu verkaufen. Adr.: L 475 Abendpost. mido

Suche gute Bäckerei, mit oder ohne Haus, Nord- oder Nordwestseite, zu kaufen. Adr.: L 471 Abendpost. mido

Kleiderreinigungsanstalt und Färberei, verbunden mit Schneidergeschäft, einschl. des Grundeigentums, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sehr preiswürdig zu kaufen, 1445 N. Wells Str. 11febmisa1mt

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 22jan1mtX

Vertausche gutes einträgliches Gebäude gegen Nordseite Rooming Haus-Einrichtung. Telephon Humboldt 9064. modimi

Grocery und Meat Market, sehr gut gehendes Geschäft; muß wegen Familienangelegenheit verkaufen. 'Phone: Irving 6538. 15feb1wX

Zu verkaufen: Die originale, 30 Jahre gutgehende Gesundheitsbrot-Bäckerei mit elektr. Maschine, mit feinen Groceryware verbunden; Nordseite. Adr.: T 759 Abendpost. 13fb1wX

Zu verkaufen: Lunch und Soda Fountain, lebhafte Ecke. 1908 W. Harrison Str., neben Barbershop. 12fb1wX

Zu kaufen gesucht: Moderne Bäckerei, 2—3 Männerarbeit, mit oder ohne Haus; bezahle Bar. Adr.: T 765 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei auf der Nordseite. Tel.: Belmont 66. dimi

Zu verkaufen: Schneider-Shop; gute Nachbarschaft; Verkaufsgrund: verlasse die Stadt. Telephon: Diversey 2796. dimi

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber verlangt, ein aufrichtiger älterer Mann oder Frau, welche Interesse hat, sich mit $600 bis $700 an einer Hühnerfarm zu beteiligen. Adr.: W 346 Abendpost.

Erfahrener Lunchmann möchte Lunch Counter übernehmen in einem guten Platz geht auch als Partner. Adr.: W 344 Abendpost. mido

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft zu haben für $3.00 per Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesucht Cal. Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. Um die richtige Gesundheit zu erhalten, soll man nach Ansicht eines deutschen Arztes Traubensaft trinken. $3.50 per Gallone abgeliefert nach irgend einem Teil der Stadt; in meinem Geschäftsplatz $3.00 per Gallone. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon: Superior 2985. In Chicago seit Mai 1869. 6feb,frsonmi*

Billig! 1000 deutsche Bücher mit deutsch-englischen Notizen. Henry Hirsch, 173 W. Washington Str. 15feb1wX

Zu verkaufen: Alle Sorten Werkzeuge für Bauschlosserei und Ornamental Picket Leaves, Rosetten etc Louis Heinemann, 4013 Greenview Ave. 'Phone: Graceland 4224. di—fa

Briefmarkensammlung, alte, erstklassige zu kaufen gesucht. Roterberg, 3628 Rokeby Str. Tel.: Wellington 697. 15feb1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

John F. Rumpf
1624 Nord California Ave.
nahe West North Ave.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum, 5-6%. Hypotheken und Gold Bonds zum Verkauf. Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
15feb1mtX

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite Grundeigentum Darleben Billigste und prompte Bedienung.
15jan*X

— Lizensierter Architekt —
Baupläne, Spezifikationen billigst. Bin behilflich, Hypotheken zu beschaffen. E. P. Rother, 2507 Cullom Ave. Tel. Monticello 2623. 1fb,sonmisa*

Darleben auf verbessertes Grundeigentum in Summen von $1000 bis $10,000, auf erste und zweite Hypotheken; billigste Zinsraten. — Geo. Saumweber, 17 N. LaSalle Str. Franklin 3985. sonmi

Zu verleihen: $3500 bis $4000 auf Chicago Grundeigentum; Privatmann. Adr.: L 470 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 100 Anteilscheine von Lincoln Mines Reduction Stock, $5.00 die Aktie. — Adr.: W. 332 Abendpost. 15feb1wX

Kaufe oder verkaufe gegen bar, Lincoln Mines und Reduction Stock. 'Phone: Monroe 3007. 13feb*

Wünsche 100 Aktien Lincoln Mines Reduction Stock zu kaufen. Adr.: W 362 Abendpost. 15feb1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16feb*X

Darleben auf verbessertes Grundeigentum: Baudarleben eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Blotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str. Zimmer 920 5jy*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11ds*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134 5jy*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. R[illegible]alt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 851 West North Avenue. 30ds*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Komplette 6-Zimmer Wohnungseinrichtung wegen Reise nach Deutschland billig zu verkaufen; Wohnung event. zu vermieten. Adr.: T 774 Abendpost. midofrfon

Zu kaufen gesucht: Komplette gebrauchte Einrichtung für 4—5 Zimmer. A. Fischer, 1711 Sheffield Ave., Basement.

Zu verkaufen: Neuer Parlorofen, nur einen Monat gebraucht, billig. 3439 Greenview Ave., 1. Flat. midofr

Möbel, Player Piano und Phonograph. — Kommt Sonntag. 1349 Wolfram Str., nahe Southport. frsafon

Zu verkaufen: Neues Bett, vollständig, und Dresser. 1170 Center Str. dimi

Zu verkaufen: Guter Küchenofen mit Heißwasserfront, $15. 1341 N. Clark Str., Flat A. di—sa

Zu verkaufen: Waschmaschine und Wringer, wäscht und kocht zu gleicher Zeit, $35, fast neu. 1341 N. Clark Str., Flat A. di—sa

Zu kaufen gesucht: Möbel zur Einrichtung von sechs Zimmern, müssen billig sein. Telephon: Wellington 4732. dimido

Zu verkaufen: Möbel. Prells, 1732 Nord Halsted Str., 3. Floor, Front. di—sa

Zu verkaufen: Parlor-Set, Eßzimmer-Set, zwei Schlafzimmer-Sets, Rugs und Phonograph, muß sofort verkaufen. 1508 S. Central Park Avenue. 13fb1wX

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1028 Mohawk Str., 2. Flat. 2fb1MX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Spieler-Piano u. Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 W. Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 29ja1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 28ja1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eine sehr feine Violine, ungefähr 60 Jahre alt — ein Stradivarius Modell — vollständige Ausstattung i. Lederge äse. Wert Hunderte von Dollars, da ich keinen Gebrauch für dieselbe habe, so verkaufe ich sie für $100 Bar. Adr.: W. 294, Abendpost. 12fb*X

—Extra Bargain—

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $60 mit Records und Diamantnadel.

Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln, verkaufe zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert. 1922 S. Kedzie Ave. 27ja1mtX

Muß verkaufen: 48zöll. Columbia Cabinet Phonograph und Records. 2638 Cortland Str. midofr

Zu verkaufen: Piano, wie neu, und Phonograph mit Records, billig für bar. Abends zu erfragen: 2211 N. Kostner Ave., nahe Fullerton Ave. di—sa

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 15feb1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 No. Wabash Ave., Room 404. 15feb1wX

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano und Spieler-Piano; spottbillig. 1056 Larrabee Str. feb14,1wX

Zu verkaufen: Bostrom Spieler-Piano mit Bank und Rollen, billig. „Boehm", 3937 N. Marshfield Ave. 31jan1mtX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand. Groß, 5081 Broadway. 1nb*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wilcox Coal Co.

Zu verkaufen: 35 Stück junge Pferde und Stuten, Geschirre, 35 Kohlenwagen und Lumber Gear Stock. Kann jeden Tag, auch Sonntag besichtigt werden. 3690 Milwaukee Ave. 13fb—11mzX

—— Citizens Brewery ——
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 20jan3moX

Zu verkaufen: 3 Pferde mit Geschirr und Boxwagen. Muß verkaufen, weil ich statt Pferde, Trucks benutze. 237 W. North Ave. modimi

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

100 weiße Mäuse und weiße Ratten zu kaufen gesucht. 1611 S. Michigan Avenue.

Zu verkaufen: 9 Wochen alte Hunde, Spanish Setter, der Vater ist sehr scharfer Business Wachhund. 3447 Belmont Ave., 2. Flat. Telephon: Monticello 901. misa

Zu verkaufen: Hühner, Enten, alle Sorten Hasen. 2506 Greenview Ave. 13,14,18,21fb

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Achtung für Ford-Besitzer

Wir renovieren irgend eine Fordmotor für $20 unter Garantie und reparieren allerhand Autoradiators, Fenders und Bodies; erstklassige Arbeit zu billigen Preisen. 131 N. Desplaines Str., 'Phone: Monroe 3527. momifon

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company,
Paul Schilling, Manager.
Zimmer 702, Hartford Gebäude,
8 Süd Dearborn Str.,

Südwestecke Dearborn und Madison.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.
$30.00 bis $300.00

Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen. Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	„	1 Monat	$ 1.75
$100.00	„	1 Monat	$ 3.50
$200.00	„	1 Monat	$ 7.00
$300.00	„	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.

—Probiert unseren Abschlagszahlungsplan— Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15dz3mtX

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 81ja*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Erstklassiges Pianostimmen und Reparieren. Telephoniert Albany 8362. 11feb1wX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician. 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643 28ja,mifrfon1mt

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 1418 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329 12ag*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Unzweifelhaft

habt Ihr bei Unterzeichnung Eurer letzten Lease die eine weitere Steigerung Eurer Miete bedeutet, Euch entschlossen, Schritte zu tun zum Ankauf oder Bau eines eigenen Hauses, ehe Ihr noch höhere Miete bezahlen werdet.

Habt Ihr Euren Entschluß auch ausgeführt?

Frühjahr steht vor der Tür, und wenn Ihr immer noch entschlossen seid, werde ich Euch gegen sehr kleine Anzahlung zu einem Heim auf der Nordwestseite verhelfen. Adressiert: R 861, Abendpost. 14fb1wX

Zu verkaufen: 2-Flat, 5 und 6 Zimmer; hohes Basement und Attic; bequem nach 4 Straßenbahnlinien; Preis $3975.00. Leichte Abzahlungen.
William Zelosky Comp.,
1905 Belmont Avenue.
Lake View 6027. 14fb1mX

Zu verkaufen: 2 Flat Brick Apartment, sechs 6 Zimmer, Oak trimmed durchwegs, Tilefloors in Hallway und Badezimmern. Separater Privateingang. Große Lot; Nachbarschafts-Beschränkungen. Preis $7950, $2000 Bar. Rest wie Miete.

Sofort zu beziehen: Fünf Zimmer Brick und Sun Parlor Bungalow, 33 Fuß Lot, Feuerplatz und Bücherschränke. Preis $5950, $1500 Bar, Rest $40 per Monat, einschl. Zinsen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 4-Apt. Brick auf Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, separate Heizungen, kein Janitordienst erforderlich, in Nachbarschaft mit Beschränkungen. Kann billig auf leichte Bedingungen gekauft werden und Miete zahlt den Rest.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. — Tel. Well. 126. 3fb*X

Zu verkaufen: 2-Flat Furnace, 6 und 7 Zimmer, Vorder- und Hinter-Porch, Feuerplatz und Bücherschränke, elektr. Licht, Lot 33x169, in Ravenswood. Bargain zu $8700; Einkommen $86 monatlich. Adr.: T 214 Abendpost. midofa

Verkaufe billig: 3002 N. Oakley Ave., nahe Wellington, 2stöck. Brick und Frame, 4-Zimmerflats, nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 3121 Southport Ave., nahe Belmont, 2stöck. Frame, 4 Flats, Miete $48, nur $3600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

16 Flats, 158-62 W. North Ave., Lot 50x150, acht 6, acht 5-Zimmerflats, modern, Dampfheiz. Bargain zu $57,500. Nehme $35,000 zurück. mifr

Sieben Zimmer Frame, Steam, großer Sun Parlor, Heißwasserheizung, Garage; Snap zu $6000. 1834 Patterson Ave., ein Block von Addison u. Lincoln Station der Ravenswood Hochbahn. mifr

Neues 4-Flat Brick, 4 Zimmer, offene Porches, sehr schön, Furnace- und Ofenheizung. Nordostecke Berteau und Irving Ave. Preis $12,500. mifr

5 Flats Frame, Ofenheizung; nahe Lincoln Park; Lot 42 Fuß bis gepflasterte Alley; Miete $780. Preis $5800. Abzahlung.

4-4 Zim. Frame; Ofenheizung; nahe Montrose u. Elston; Preis $2200; leichte Abzahlung. A. E. Westman & Son, 139 N. Clark Straße. midofr

Zu verkaufen: Lincoln Ave. Geschäfts-Block, 3 Läden, 3 Flats und 650 Fuß Opernhaus; Miete $5000; Feuerung von den Mietern besorgt; Preis $45,000; Schulden $20,000; auch kleineres Eigentum in Tausch genommen. Wm. Loebde, 948 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 604. 17feb1wX

Zu verkaufen: Geschäftsecke, Laden und 3 Flats; nahe Belmont Ave.; kleine Anzahlung, Rest nach Belieben. Preis $5000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 11fb,mifrfo—29fb

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick u. Frame, Bad; Miete $44; Preis $4200; bar $1500; große Lot. F. Ruedel, 602 North Ave. 17feb1wX

Zu verkaufen: Zwei-Flat Steinfront-Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, drei Zimmer im Basement und 6 Zimmer Brick-Cottage hinten, sowie Garage. Lot 53 bei 125. Nordseite. Bargain zu $8750. Henry Kleine, 2940 Lincoln Ave. dimido

$1000 kaufen 2-stöck. Brick, mit Cottage; Preis $6200. Ruedel, 602 North Ave. 13fb1wX

Verkaufe 4—6 und 5—4 Zim. Brick, Bad; Miete $130, Preis $12,500. Ruedel, 602 North Avenue. 13feb1wX

$2000 kaufen 4—6 Zimmer Wohnhaus, Bad, große Lot, Miete $70. Preis $7000, gelegen an George Straße. Ruedel, 602 North Ave. 13feb1wX

Zu verkaufen: Nordseite, 6 Flats und zwei Stores; Lot 50 bei 125. Preis $16,500. Will auch tauschen für kleineres Gebäude. William Loebde, 948 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 604. 13feb1wX

Zu verkaufen: Mehrere 2 Flat moderne Brickgebäude; elektrisches Licht; Furnaces. $5500—$7500. William Loebde, 948 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 604. 13feb1wX

Zu verkaufen: Nordseite, 8 Flat Brickgebäude; Preis $8500. Werde auch tauschen für Cottage. William Loebde, 948 Wrightwood Ave. Tel.: Lincoln 604. 13feb1wX

Zu verkaufen: 6 Flat Brickgebäude, Furnaces, Miete $2160. Will auch umtauschen für 2stöck. Gebäude auf der Nordseite; $16,500. William Loebde, 948 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 604. 13feb1wX

Zu verkaufen: 1703 Fletcher Str., Ecklot, 48 bei 125; Frame-Cottage; sechs Zimmer und Bad; in gutem Zustand; billig für schnellen Verkauf. Ball, 25 N. Market Str. son—mi

Verkaufe 3—6 Zimmer Brick, Furnaceheiz., $11,000. 3—6 Zimmer Brick, Dampfheizung, Mohawk Str., $10,500. 3—7 Zimmer Brick, Ofenheizung, $7800. 2—6 Zimmer Brick, Ofenheizung, $5500. Ruedel, 602 North Ave. 14feb1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co. 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nb,mifrfa*

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7ll*X

Verkaufe 2—3 Flatgebäude, Brick und Frame. Tittinger, 3811 Ward Str. 12fb1wX

Nordwestseite

— Schüttelt Eure Ketten ab —
— Werdet frei —

von hoher Miete, Erpressung und nicht enden wollendem Herumziehen von einem Platz zum andern. Gegen kleine Anzahlung ermöglichen wir es Euch ein Haus zu haben und zu eignen in dem „Garden Spot" auf der Nordwestseite von Chicago 20 Minuten Fahrt zur Loop.

Die prächtigen Heimstätten von Tausenden unserer Kunden, die wir in den letzten 25 Jahren bauten, sind deutlicher Beweis der Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit unsererseits. Schreibt um einen Plan. Adressiert R 865, Abendpost. 14fb1wX

—2 Acker, 4 Zimmer-Haus,—

Hühnerhäuser und Ställe, alles in bestem Zustande, an Higgins Ave., gepflasterte Automobile Road, 5 Blocks zur Lawrence Ave. Straßenbahn; dies ist ein wirklicher Bargain zu nur $3,950.
McCollam, 5962 Lawrence Ave.
Telephon Kildare 8466. 18fb1wX

—— Unfertige Residenz, ——

fertig zum Bewohnen, passend für 2 Flats, acht große Zimmer, Hartholz-Finish und Trim, elektr. Licht usw., an ¼ Acker Land, Front an Leland Ave. und Giddings Str., 3 Blocks zur Lawrence Ave. Car. Eigentümer geht sofort nach Europa und kann nicht auf Fertigstellung des Heims warten. Ein Bargain für nur $3700.
McCollam, 5962 Lawrence Ave.
Telephon Kildare 8466. 18fb1wX

Zu vertauschen: 2stöck. Brickgebäude; 1 fünf, 1 sechs und 2 vier Zimmer Flats; modern; in wünschenswerter Nachbarschaft; für kleineres Gebäude. Nachzufragen: Hammann Mortgage Bank, 1924 West Chicago Ave. dimido

Zu vertauschen: 2stöck. Brickgebäude u. Basement, zwei 5-Zimmerflats, modern, an Kildare Ave., nahe North Ave., für kleine Cottage. Nachzufragen bei der Hamman Mortgage Bank, 1924 W. Chicago Ave. dimido

Zu verkaufen: 7 Zimmer Frame-Cottage auf Brick-Fundament; Furnace-Heizung, elektrisches Licht. Lot 35 bei 125. Nordwestseite. Bargain zu $4500. Henry Kleine, 2940 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: Lot 25 bei 125, an Palmer und Hancock Str. — Beim Eigentümer, W. Springinsfeld, 13812 Atlantic Str., Riverdale, Ill. 7fb—6mzX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Habe 25 Acker Land, Grand Ave. Forest Subdivision, mit 200 Lotten, 1 Meile westlich von der Carlinie; möchte dasselbe vertauschen für gute Geschäftsecke, für Bäckerei passend. Edward Ploner 4355 Milwaukee Ave. Telephon Kildare 7209. mison

Zu verkaufen: Schönes 5 Zimmer Brickhaus zu $3300 zu haben an 3111 Lyndale Str., nahe Kedzie Blvd. und Fullerton Ave. R. G. Ludwig Co., 3766 N. Clark Str. 11fbmifa—28fb

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. bag*X

Farmländereien

Jetzt ist die Zeit, nach dem Süden zu gehen und zugleich Land zu kaufen das jetzt noch zu mäßigen Preisen zu haben ist. Ich habe 20 Acres, verbessert, mit oder ohne Stock, sehr billig; 10 Acres, $1000; 40 Acres Colony Land, kein Geld notwendig; 80 Acres, gut verbessert, $3500; auch große Quantität Land von 10 bis 100 Acres. Exkursion am 1. und 15. jeden Monats. Um Näheres wende man sich an

F. H. Herdrich,
348 W. Chicago Ave. Tel.: Superior 2985. 6feb,frsonmi*

Verkaufe oder tausche 240 Acker, 140 unter Pflug, 40 Heu, 4 Obstgarten, Rest Wald, 7-Zimmerhaus, Wasser und Sink im Haus, Steinkeller, Stall 100x60, Getreidekammer, Hühner und Schweinestall, Geräte, Shed, 1 Binder, 1 Mower, 1 Seeder, 1 Heurechen, Pflug, Egge, Kultivator, Gasmaschine mit Tau-Attachment, Kraft-Futterschneider und Mahler, Corn Sheller, Cream Separator, Wagen, 40 Tonnen Heu, Trak im Stall. Aug. Schulze, Grand Haven, Mich., R. R. 1, Box 166. mido

Vertausche schuldenfreie 134 Acker Wisconsin Farm, voll eingerichtet, etwas gutes, $16,000, für Stadt Einkommen-Property. Beltman, 2828 Lincoln Ave. mi—son

80 Acker Farm nahe Marshfield, Wisconsin; 18 Kühe, 4 Pferde, Schweine, Hühner, $1500 wert Maschinen; Anzahlung $2000. Kisch, 1331 George Str.

Vertausche oder verkaufe 10 Acker Aepfel-Orchard, 10 Jahre alt, tragend, im Bitter Root Valley, Montana. Nachzufragen Telephone South Chicago 649. 17fb1wX

Verkaufe oder vertausche 20 Acres Fruchtfarm, mit allen Gebäuden, 1½ Meile von Stadt (Michigan), für Lotten oder reparaturbedürftiges Haus. Adr.: W 360 Abendpost. 15feb1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Konsumverein

bestehend aus 16,000 Mitgliedern, 15 Grocery Stores und Wholesale House, und gute Dividenden zahlend, sucht, um sich weiter auszudehnen, mehr Mitglieder. Erspart an Euren Lebensmitteleinkäufen 5 bis 30 Prozent. Auch werden Männer und Frauen mit Organisierungstalent gegen gute Bezahlung gesucht. Interessierte erhalten Auskunft durch Cooperative Society of America, Zimmer 329, 3166 Lincoln Ave. Telephon Wellington 4364. 17feb1wX

Deutsche heraus!

Der größte deutsche Verein in Chicago ist jetzt gegründet. Unser Wahlspruch ist 50,000 deutsche Mitglieder in Chicago. 800,000 Mitglieder stehen hinter uns. $250.00 Todesgeld, $7—$10 Krankengeld, freier Arzt für Familie, eigenes Waisenhaus, eigenes Hospital, Pension für Witwen. Charter jetzt offen. Beitrag 75c monatlich für Männer und Frauen. Schreibt an R. Schneider, Organisator, Zimmer 307, 115 S. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Warnung! Von heute ab bezahle ich nur Schulden, die ich selber mache. Albert Koeppler, 923 Fletcher Str.

Muß verkaufen: 40 Acker Farm, Wisconsin, $500. Karstens, 215 Locust Str. mido

A. B. 2132. Alles erhalten. Schreibe mehr. Th. U.

Wünsche Kind über 3 Jahre, bestes Heim und Pflege. Mrs. M. Jerman, 3625 Süd Leavitt Str. dimi

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw., direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str. Ecke State. Tel. Superior 4672. 10fp,misafon*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 2feb*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 8c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Ein Geschäftsmann mittleren Alters, vermögend, mit zwei Kindern, wünscht zu korrespondieren mit Damen im Alter von 30 bis 40 Jahren, ohne Kinder, die ein gutes Heim wünschen, zwecks Heirat; solche mit Vermögen und Photographie bevorzugt. Adr.: W 347 Abendpost.

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Kleidung?
Fehlt Euch das Geld?
Hyman's Credit-Laden für Männer- und Knaben-Kleidung steht zu Euren Diensten. Zahlt $1.00 die Woche. Dieser Plan wird Euch sicher gefallen.
— $25.00 — $35.00 — $40.00 —
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 5fb*X

Männerkleider-Bargains.

Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds. S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6ju*X

Höchste Preise zahlt A. Narkowitz für alte Kleider und Schuhe. Telephon Haymarket 8359. Komme überall. 14fb1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Garantierte Zahnarbeit zu herabgesetzten Preisen. Modern Dentists, 616 North Avenue. mifrson

Dr. Hasenclever. Erfahrener Arzt. Spezialist für Frauenkrankheiten. Rat frei für alle Krankheiten. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 11dz*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22dz*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen: wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave Tel Diversey 2799 22la*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str., Tel. Central 868. 1jma*X

Billard- und Pocket-Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 18. Februar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.32⅝	$1.33⅞
Juli	1.29½	1.30¾
Hafer—		
Mai	.80¼	.81
Juli	.72¼	.73¼
Speck—		
Mai	34.80	35.10
Schmalz—		
Mai	21.30	21.32
Rippen—		
Mai	18.42	18.52

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.32½	.80	34.75	21.37	18.50
Juli	1.29½	.72¼	—.—	—.—	—.—

Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß man bei Preissteigerungen verkaufen sollte. Es ist keine größere Maiszufuhr zu erwarten. Die Getreidebeförderung während der letzten zehn Tage hat allen eine große Enttäuschung bereitet. Die Flauheit des Ausfuhrgeschäfts und die Tatsache, daß argentinischer Mais billiger als der amerikanische verkauft wird, läßt für morgen ein weiteres Fallen erwarten. Barmais ist 1 bis 2, Hafer 1 Cent billiger. Mais schloß um ¼ bis 1½, Hafer um 1 bis 1⅛ Cents niedriger.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.38	Checks	14.80
Checks	3.37	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	17.40
Cables	14.20	**Schweden—**	
Checks	14.22	Checks	18.70
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37¼	Checks	17.50
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	18.10	Checks	1.13
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	6.05	Checks	0.45

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	96.60	96.70
1., 4-proz.	90.40	90.60
2., 4-proz.	90.10	90.30
1., 4¼-proz.	91.10	91.30
2., 4¼-proz.	90.60	90.64
3., 4¼-proz.	93.10	93.12
4., 4¼-proz.	90.96	91.00
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.78	97.80
do., 3¾-proz.	97.74	97.78

Produktenbörse.

Die Hoffnung auf ein Herabgehen der Fleischpreise wird durch einen Vergleich der heutigen Preise mit denen der voraufgegangenen Tage nur in geringem Maße gerechtfertigt. Der heutige Tag brachte freilich ein Sinken um einen halben bis einen Cent. Hühner, lebend, schnellten empor von 36 auf 37 Cents, und Spring Chickens von 31 auf 32 Cents. Eine erhebliche Steigerung des Butterpreises, und zwar um 2½ Cents, ist zu konstatieren.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.54½
„Firsts", das Pfund		0.60
„Seconds", das Pfund	0.49	—0.52
Packware, das Pfund	0.33	—0.35
„Ladles", das Pfund	0.38	—0.40

Eier.
(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend		0.53
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.49	—0.51

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.
(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund		0.27¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.27¾
„Daisies", das Pfund		0.30¾
„Longhorns" das Pfund		0.32¼
„Young America", das Pfund		0.32
„Brick", das Pfund		0.28½
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)
(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.37
Hähne, das Pfund		0.24
„Stags", das Pfund		0.30
„Springs", das Pfund		0.32
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse das Pfund		0.28
Enten, das Pfund	0.35	—0.37
Indian Runner Enten, Pfd.		0.34
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.25
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50	—3.00
do. zugerichtet Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund		0.51
Gänse das Pfund	0.28	—0.30
Enten, das Pfund	0.36	—0.38
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.38	—0.40
do., kleinere, das Pfund	0.35	—0.36
do., „Springs", das Pfund	0.35	—0.36

Kälber (geschlachtet.)
(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht Pfd.	0.20	—0.21
60— 75 Pfd. Gewicht Pfd.	0.22	—0.23
75— 90 Pfd. Gewicht Pfd.	0.24	—0.25
90—120 Pfd. Gewicht Pfd.	0.26	—0.27
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht) das Pfund	0.14	—0.16

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c:	Nr. 2, 30c:	Nr. 3, 16c
„Loins"	Nr. 1, 50c:	Nr. 2, 36c:	Nr. 3, 20c
Rounds,	Nr. 1, 24c:	Nr. 2, 20c:	Nr. 3, 15c
„Chucks"	Nr. 1, 18c:	Nr. 2, 14c:	Nr. 3, 10c
„Plates"	Nr. 1, 14c:	Nr. 2, 12c:	Nr. 3, 10c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	9.00	—9.50
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.00
Greenings	10.00	—10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Hubbardton	7.00	—7.50
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.50	—9.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	8.00	—8.50
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.25
Delicious	3.00	—3.75
Spitzenberg	2.50	—3.25

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod Faß	9.00	—9.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.50	—6.00
do., Florida, die Kiste	5.50	—6.00
Zitronen, Florida, die Kiste	5.50	—6.50
Grapefruit, die Kiste	2.25	—3.75

Frisches Gemüse.

Artischoken, Trommel	10.00	—15.00
Blumenkohl, Crate	1.25	—1.40
Eierpflanzen, Crate	3.00	—3.50
Gurken, Kiste, 2 Dutzend		5.75
Karotten, das Faß	6.00	—6.50
do., alte, der Bushel	1.25	—1.50
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, California, Crate	2.00	—4.50
do., rotes		5.00
Meerrettig, das Faß	20.00	—22.00
Pastinaken der Bushel	2.25	—2.35
Petersilie, das Faß		8.00
Pfeffer, Crate		5.50
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.70
Radieschen hiesige, Dtz. Bdl.	0.70	—0.85
Rhabarber, 20 Pfund Kiste	4.00	—4.25
Rosenkohl, kleine Trommel	6.00	—6.75
Rüben, das Faß	5.00	—5.50
do., alte, der Bushel		2.00
Salat, Kopf—		
Westlicher, Case	0.75	—1.25
Endivien, das Faß		5.50
Eskarola, das Faß		5.00
Blattsalat, große Kiste	0.27½	—0.30
Schnittbohnen, Hamper	3.50	—5.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	2.50	—2.75
Spinat, das Faß	5.00	—7.50
Turnips, das Faß	5.00	—7.50
Zwiebeln, hiesige, Sack 65 Pfd.		2.50
do., California, 100 Pfund	5.00	—5.25
do., Indiana, 100 Pfund	4.00	—4.50

Kartoffeln.
(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	4.05	—4.10
Westliche, 100 Pfund	4.85	—5.10

Getreide, Mehl u. Heu
(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 4, rot		2.15
Nr. 2, hart	2.35	—2.40
Nr. 3, do.		2.33
Nr. 1, nördlicher		2.52
Nr. 3, do.		2.40
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.42½
Nr. 4, do.	1.39	—1.42
Nr. 5, do.		1.38
Nr. 3, gelb	1.49	—1.49½
Nr. 4, do.	1.40	—1.43
Nr. 5, do.	1.38	—1.39
Nr. 6, do.		1.36
Nr. 3, weiß	1.50	—1.51
Nr. 4, do.		1.47
Nr. 5, do.		1.42

Zufuhr—
Weizen......162,000; Mais......354,000
Verschiffung—
Weizen......103,000; Mais......193,000

Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.90
Nr. 2, do.	0.88¾	—0.89½
Nr. 3, do.	0.87¼	—0.88½
Nr. 4, do.		0.87½
Gerste		
Malz	1.38	—1.51
Roggen		
Nr. 2		1.61
Flachs, Duluth	5.15	—5.20
Kleesamen	45.00	—50.00
Timothysamen	12.50	—14.50
Mehl—		
Frühjahr, Standard	14.00	—14.75
Winter, hart	11.75	—12.50
do., weich	11.25	—11.75
Roggen, dunkel		6.50
do., hell		7.60
Mais	3.65	—3.90
Kleie, per Tonne	44.00	—41.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	34.00	—35.00
do., Nr. 2	32.00	—33.00
do., Nr. 3	27.00	—31.00
Kleeheu	30.00	—35.00
Alfalfa	30.00	—40.00
Südwestliches	25.00	—30.00
Nordwestliches	20.00	—25.00
Illinois	16.00	—22.00
Packheu	12.00	—14.00
Stroh—		
Roggen	14.00	—15.00
Hafer	13.00	—14.00
Weizen	12.00	—13.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	15.00	—16.60
Gute bis ausgef. Ochsen	12.25	—15.25
Gewöhnl. bis gute Ochsen	9.25	—12.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Albert Pick	25	42½	42½	42½
Amer. Shipbuilding	50	100	100	100
Armour Leather	10,021	16⅞	16¾	16¾
do. Vorzugsaktien	1985	94½	94⅜	94⅜
Armour, Vorzugsak.	645	98	97½	98
Booth Fisheries	100	10½	10½	10½
do., Vorzugsaktien	10	69	69	69
Beaver Board	110	53	53	53
Bunte Bros	140	15	14½	15
Chic C. & C. Rys	100	1	1	1
Chic El. Rys., Vorz.	70	6	6	6
Chic. Title & Trust	15	214½	214½	214½
Cudahy Comp.	70	99	98	99
Commonw'lth Edison	121	106½	106½	106½
Continental Motor	430	12	11¾	11⅞
Deere & Co., Vorz.	160	100⅛	100	100
Diamond Match	47	119	118	119
Great Lakes	25	85	85	85
Holland-St L Sugar	25	16	16	16
Hupp Motors	50	13¾	13¾	13¾
Hartman Corp.	100	88	88	88
J J Case Plow	180	17	17	17
do., 2d Vorzugsak.	475	98½	98½	98½
Libby, McNeill & L.	2650	25	24½	25
Montgomery Ward	1225	35⅞	34⅝	35⅞
do., Vorzugsaktien	60	107	106	106
Midw. Util's, Vorz.	15	40	40	40
National Leather	2550	14⅛	13⅞	13⅞
Orpheum Circuit	60	29	28½	28½
Public Service	10	77	77	77
do., Vorzugsaktien	5	88	88	88
Quaker Oats, Vorz.	16	95½	95½	95½
Reo Motor	150	24⅛	24	24⅛
Sears-Roebuck	55	216	216	216
Shaw Taxi	125	64	64	64
Stewart-Warner	1085	40⅛	39¾	40
Stewart Mfg.	45	40	40	40
S Gas & Elec. Vorz.	45	39⅛	38½	39⅛
Swift Internat'l	1750	43⅛	42⅝	43⅛
Swift & Co.	1110	120½	119½	120⅜
Temtor Prod. „A"	25	41⅞	41⅞	41⅞
Thompson Comp.	70	44	43½	43½
Union Carbide	3730	67	65½	66⅞
United Paperboard	60	20	20	20
Wahl Comp	35	39	39	39
Western Knitt. Mills	55	20	19¾	20
Wilson, Vorzugsakt.	5	96	96	96
Wrigley Comp.	105	76	75	75
Bonds.				
$5000 Chic City Ry 1st 5s		70	70	70
5000 Com. Edison 1st 5s		86½	86½	86½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Schlußpreise Gestern
American Can Company	43⅞	42⅝
American Locomotive Comp.	91½	90½
American Smelting	62½	61⅜
Anaconda	57¾	57
Atchison	83¼	82½
Baldwin Locomotive	111½	108¼
Baltimore & Ohio	32⅛	31½
Bethlehem Steel	89½	86½
Chicago, Milw. & St. Paul	37¼	36
Central Leather Comp.	78⅛	78
Crucible Steel	204	195¼
General Motors	240½	234
Inspiration Copper	54¼	53¼
Int. Mercantile Marine	31	30¾
do., Vorzugsaktien	83¾	82
Int. Paper Comp.	78¼	76⅛
Mexican Petroleum	175	171¼
New York Central	72	70⅝
Northern Pacific	7¼	75¼
Pennsylvania Linien	41⅞	41½
Peoples Gas	39¼	39
Reading	73¼	71
Republican Iron and Steel	100⅞	100¼
Southern Railway	22⅜	22⅝
Texas Oil	184	182
Tobacco Products	69¾	67¼
Union Pacific	119¼	129
U. S. Rubber	100½	98
U. S. Steel	99½	98⅝
do., Vorzugsaktien		98⅝
Utah Copper	73½	71⅞
Westinghouse	50⅝	50½

Die Kurse stiegen heute um 1 bis 4 Punkte. Um 1 Uhr hatten 523,000 Aktienanteile die Besitzer gewechselt. Sterling stand auf $3.37

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	34.40	34.53	34.05	34.65
Oktober	29.85	29.89	29.60	30.06

Bauerlaubnisscheine

454 Barry Ave., zweistöckiges Wohnhaus; Fred Becklenberg, $25,000.
2557 W. 22. Place, einstöckiges Wohnhaus; H. Stevens, $8000.
1903 West 30. Str., sechsstöckiges Lagerhaus; Goodyear Tire and Rubber Co., $900,000.
10101 Ericsson Ave., einstöckiges Druckereigebäude; Pullman Car Comp., $60,000.
701 Brompton Ave., dreistöckiges Lagerhaus; Swan Isacson, $300,000.

* Als gestern in der Küche ihrer elterlichen Wohnung Nr. 5115 Ada Straße ein Ofen explodierte, erlitt die 16-jährige Stenographin Catherine Zeilner außer schweren Brandwunden noch schwere Verletzungen am Kopf.

Außerordentlich günstiges Angebot!

Wir offerieren:

4½% Anleihe der Stadt Hamburg vom Jahre 1919 zu......$11.20 per 1000
4% Anleihe der Stadt Berlin zu......$11.00 per 1000
4% Anleihe der Stadt Frankfurt zu......$13.50 per 1000

Billigste Geldsendungspreise

100 Mark nach Deutschland	$1.10
10,000 Mark nach Deutschland	$109.00
100 Kronen nach Oesterreich	38c
10,000 Kronen nach Oesterreich	$37.00
100 Kronen nach Ungarn	46c
10,000 Kronen nach Ungarn	$45.00
100 Kronen nach Tschecho-Slowakien	$1.00
10,000 Kronen nach Tschecho-Slowakien	$99.00
100 Polnische Mark nach Polen	80c
10,000 Polnische Mark nach Polen	$78.00
100 Kronen nach Jugo-Slawien	90c
10,000 Kronen nach Jugo-Slawien	$89.00
100 Lei nach Rumänien	$1.70
10,000 Lei nach Rumänien	$165.00

Wollen Sie in die alte Heimat zurückfahren?

So kommen Sie zu uns. Wir besorgen Ihnen

Pässe, Schiffskarten

nach allen Teilen Europas und für alle Schiffslinien. Wir bringen Ihr Geld prompt und unter Garantie zu den billigsten Raten nach drüben.

Kommen Sie zu uns oder schreiben Sie. Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

STATE Commercial and Savings BANK
1985-87 Milwaukee Ave.
Geöffnet von 9—8:30 Uhr abends. Sonntags von 10—12 Uhr mittags.

Dem Tode entrissen.

Von Gas übermannte Frauen ins Leben zurückgerufen.

Von Leuchtgas übermannt wurde gestern am Spätnachmittag in ihrer Wohnung, Nr. 2229 Milwaukee Ave., die 83jährige Witwe Jane Reisher aufgefunden. Unter Anwendung eines Sauerstoffapparates gelang es, sie ins Bewußtsein zurückzurufen und außer Lebensgefahr zu bringen. Das Gas entströmte einem offenen Brenner des Gasofens.

In ihrer Wohnung, Nr. 3346 Ford Ave., wurde die 20jährige Marie Studson, von Gas übermannt, bewußtlos aufgefunden. Auch sie konnte durch sofortigen Gebrauch eines Sauerstoffapparates außer Lebensgefahr und wieder zum Bewußtsein gebracht werden. Eine schadhafte Gasröhre war für den Verfall verantwortlich.

Höhere Aerztegebühren.

Auch das Kranksein wird bedeutend kostspieliger werden.

Die unausgesetzt steigenden Kosten des Lebensunterhalts haben die Zunft der Aerzte bestimmt, dem allgemeinen Beispiel zu folgen, ihre Raten emporzuschrauben. Wie Dr. H. McKetchie, der Sekretär des Aerztevereins, angibt, soll der Höchstpreis für einen Besuch von $5 auf $15 erhöht werden. Nächtliche Besuche sollen gar $10 bis $50 kosten. Kam einen Patienten ehedem das Reparieren eines Rippenbruchs auf $25 bis zu $50 zu stehen, so muß er nunmehr $50 bis $500 dafür zahlen. Weitere Vereinbarungen sollen in der nächsten Versammlung getroffen werden.

Die Negerverfolgungen.

Zwei Schwarze wegen Verwundung des Polizeisergeanten Mulvay prozessiert.

Während der Negerverfolgungen hatte am Abend des 28. Juli letzten Jahres ein Volkshaufe einen Schwarzen an der 71. Straße und Cottage Grove Ave. von einem soeben aus South Chicago eingetroffenen Straßenbahnwagen gezerrt und ihn bereits halb tot geschlagen, als es dem Polizeisergeanten Michael J. Mulvay gelang, den Unglücklichen zu befreien und in Sicherheit zu bringen. Da traf ein anderer Straßenbahnwagen auf dem Schauplatz ein und ihm entsprangen zwei andere Neger. Diese sahen den Rassegenossen in Mulvays Händen und schossen den Beamten, der in Zivil war und den sie augenscheinlich für einen Feind hielten, nieder. Der Tat wurden Fred Evans, auch Fred West genannt, und Allison Morgan geziehen. Vor den Geschworenen in Richter Lewis' Gericht bestritten sie heute, überhaupt dort gewesen zu sein, obwohl sie von Mulvay und dessen Schützling auf das bestimmteste wiedererkannt worden waren. Der Beamte wird infolge der Verwundung lebenslang ein Krüppel bleiben.

Ergatterten $35.

Zwei Räuber überfielen gestern Oskar Albrecht in seiner Apotheke, Nr. 3635 Fulton Avenue, und zwangen ihn, ihnen $35 auszuliefern.

* In der Schulhalle der Corpus Christikirche am Grand Boulevard wird morgen abend Roy O. West einen Vortrag über den Einfluß des Ausbaus des Seeufers auf Hyde Park als Wohnviertel halten. Das Publikum ist eingeladen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Beste Kursversicherung gegen den Preisfall der Mark!

Deutsche Städte Valuta Schuldscheine in schweizerisch. Franks
— einlösbar in den Jahren 1927-1928 —

$400
kaufen
12,350 schweizerische Franken

in erstklassigen deutschen Städte- und Industrie-Valuta-Schuldscheinen, auf Mark lautend, rückzahlbar in schweizerischen Franks; deren

Heutiger Kurswert $2000.00.

Näheres brieflich oder persönlich.

L. KAUFMANN & CO.
Bank- und Schiffskarten-Geschäft
114 Nord La Salle Strasse.
Filiale 9156 Exchange Ave.
Heute offen bis 7 Uhr abends.

„Red Rose" leistet Bürgschaft.

Will sich nicht über die gegen sie erhobene Anklage äußern.

Frau Rose Pastor Stokes, genannt „Red Rose", die kürzlich mit anderen angeblichen Revoluzzern hier von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt und gestern von New York hierhergebracht wurde, erschien heute vormittag im Kriminalgerichtsgebäude, wo sie von Hilfsstaatsanwalt Barnhart einem längeren Verhör unterzogen wurde. Ueber die gegen sie erhobene Anklage wollte sie sich nicht äußern. Ihr Gatte, sagte sie, werde durch den Anwalt Benjamin Bacharach die für ihr Erscheinen vor Gericht erforderliche Bürgschaft im Betrage von $5,000 stellen lassen, und sobald dies geschehen sei, beabsichtige sie wieder nach New York zurück zu reisen. Frau Stokes ist ein Mitglied mehrerer radikale Vereinigungen und wurde auch schon angeblich anarchistischer Umtriebe wegen festgenommen. In Kansas City wurde sie im vergangenen Jahr der Verletzung des Spionagegesetzes schuldig befunden und zu Zuchthaus verurteilt. Sie scheint sich deshalb aber keine große Sorge zu machen. An sich selbst, sagte sie, denke sie nur insofern, als das Allgemeinwohl der Menschheit in Betracht komme.

* Wm. Bachrach, der Superintendent der Handelsabteilung der Hochschulen, hat mit den Leitern verschiedener großen Warenhäuser ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem etwa 300 Hochschüler nächsten Samstag dort, natürlich gegen eine gebührende Entschädigung, arbeiten sollen. Der theoretischen Schulung, die ihnen zuteil wurde, soll jetzt auch die Praxis folgen

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr abends.

VICTROLAS und Grafonolas
Bar oder Abzahlung.

60 Tage wird für Bar gerechnet. Platten in allen Sprachen.

Einerlei wo Ihr Eure Maschine kauft, Ihr könnt stets alle Sorten Records in diesem Laden erhalten. — Wir führen einen sehr großen Vorrat von deutschen Records.

Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang: Lang, lang ist's her, Gesang, 85c. — Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $1.50. — Parlacher Ländler, Ramersdörfer Ländler, 85c. Whalley Ländler, Langgrieser Ländler 85c. Am Neckar, am Rhein, gesungen von Alexander Heinemann; Ständchen, gesungen von demselben, $1.25. — Radetzky-Marsch $1.25. — Lorelei Chorgesang; In einem kühlen Grunde, Chorgesang 85c. — Altniederländisches Dankgebet Chorgesang; Der Waldkönig Chorgesang die Platte 85c. Tiroler Holzhacker Buben Marsch und Toreador Marsch 85c.

Unser Vorrat an Maschinen ist groß und vollständig und solltet Ihr irgend eine spezielle Sorte von Kabinett wünschen, wir können sie für Euch besorgen.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. 17ja*X

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

An alle kranke und leidende Leute von Chicago

Dr. Whitney

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt um ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenter und erfahrener Spezialist.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so berechnet werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

422 S. State Str. Nahe Van Buren Straße. **Chicago, Ill.**

Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags. la2momifr*

Deutschland und Oesterreich

Versand von Gaben aller Art.

30jährige Speditions-Erfahrung mit der

Hamburg-Amerika Linie.

Geldgepackte Nahrungsmittel und Kleiderkisten werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.

Post- und größere Pakete verschiedener Sortimente von $2.50 aufw.

Vertreter in Chicago:

Koelling & Klappenbach

206 W. Randolph Str.

American Merchants Shipping & Forwarding Co.

147 4. Ave., New York, N. Y.

H. von Schuchmann, C. G. W. Schelling

Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York. Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europe.

Europäischer Vertreter:

Hamburg-Amerika-Linie Hamburg.

Johannes Heckmann Hamburg, Bremen.

fb13frmomi*

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Vollmachtsaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 350. Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittags.

sep9*X

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldauszahlungen

nach

Deutschland

und allen sonstigen Geldanlegenheiten wie Ankauf von

5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen

wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschäft

105 LaSalle St., Ecke Monroe CHICAGO

fb3*

Geldüberweisungen

nach

Deutschland

und

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.

Telephon Franklin 3210.

la5*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*X

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

la14frsonmi*

Deutschland

direkt

Erste und dritte Klasse Passage.

American Line

New York--Hamburg

Große Doppelschrauben-Dampfer

Mongolia . . . 28. Febr.

AMERICAN LINE

14 N. Dearborn Str., Chicago.

12ja,momifr*

Senden Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19da*X

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

Telephon: Randolph 1191 [illegible]

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Beim Kardinal-Staatssekretär.

(Fortsetzung von Seite 4.)

zige Schmuck des Saales ein auf breiter Konsole stehendes großes Kruzifix aus Elfenbein. Die Gesellschaft bunt genug. Monsignori mit durchgeistigten Gesichtern, aristokratischen Allüren, feinen Füßchen, das Brevier vor sich hin lesend, die Eintretenden flüchtig musternd und hin und wieder ein Wort miteinander wechselnd. Die Tür fliegt auf, ein Würdenträger in spanischer Tracht ruft in den Saal: „Seine Eminenz, der Kardinal X." Alles erhebt und verbeugt sich, während ein hochgewachsener Kirchenfürst mit leichtem Gruß nach allen Seiten den Raum durchschreitet, um — der Glückliche! — uns allen zuvorzukommen und ein kleines Stündchen bei seinem hohen Amtsbruder zu verweilen.

Wieder geht die Tür auf. Diesmal wie ein Faschingszug. Voraus in langem Pelztalar mit Silberverzierung ein kleiner Mann mit fast zur Erde reichendem weißen Prophetenbart, auf dem Haupte eine schwarze Zylindermütze in Radform, wie ein Schweizer Käse. Hinter ihm in ehrerbietigster Haltung ein halbes Dutzend ähnlich gekleideter Gestalten mit tiefschwarzen Bärten. „Chaldäer!" raunt der Sekretär S. Eminenz den beiden Monsignoren zu. Und bei dem seltsamen Worte kommt uns ins Gedächtnis, was man sich seit dem grauen Altertum von diesen Sterndeutern und Zauberern erzählte, und wir wundern uns nur, daß die Magier aus dem Morgenlande nicht die legendären Zuckerhüte tragen... Die Chaldäer verschwinden in den weiteren Gemächern, haben aber offenbar kein Glück. Denn bald ziehen sie wieder ab in demselben drolligen Gänsemarsche, wie sie gekommen. Voran der Obermagier und, ihm demütig folgend, die Zauberlehrlinge... Gott sei Dank, da ist auch ein Zivilist oder, wie man im Vatikan sagt, ein Laie....Er tritt stolz und selbstbewußt ein, wie einer, der hier zu Hause ist. Monokel, Spitzbart, Riesenfüße mit Schuhen, deren Spitzen nach oben schauen. Der richtige Junker vom Lande. Offenbar Deputierter von der Pipi-Partei, wie man die Popolari (P. P.), die Klerikalen, nennt. Ein guter Kerl. Plaudert mit ein paar jüngeren Priestern, die sich zu ihm gefunden. Wie er gestern abend in einem amerikanischen Kolleg großartig geschmaust. Und zählt, wenn ich recht verstehe, die verschiedenen Gänge auf. Wobei er erläuternd mit den Armen fuchtelt... und sich über den Magen streicht. Und da es schon auf eins geht, erfüllt uns die malerische Schilderung des Pipimannes mit Sehnsucht.

Nun ist aber die Reihe der Audienz an uns. Der Sekretär geleitet uns durch einen Prachtsaal, in dessen Mitte ein rotausgeschlagener gewaltiger Konferenztisch steht, umgeben von einem Dutzend vergoldeter Thronsessel. Auf dem Tische vor jedem Sessel ein großes silbernes Tintenfaß, wie das des großen Nikolas, und in jedem ein gen Himmel ragender Federhalter aus Silber... An diesem Tische finden die Beratungen der Kongregation statt, die über die äußere Politik der Kurie entscheidet. An ihm wurde das Ende des deutschen Kulturkampfes beschlossen, und der Beginn des Kampfes mit der Kirche liebster Tochter, Frankreich. Ein wahrhaft königlicher Saal. Auch hier ein hohes Elfenbein-Kruzifix. Noch ein paar Schritte weiter auf dem Sammetläufer, den einst der Fuß eines Wilhelm II. getreten, zu einem kleinen Gemach, dem Arbeitszimmer des Kardinalssekretärs. Und schon stehen wir vor dem Nachfolger Rampollas und Merry del Vals. Eine ehrwürdige, untersetzte Gestalt, auf dem runden Römerkopf das rote Käppchen, um die Brust die rote Schärpe. Das geistvolle, kluge, unendlich gütige Gesicht trägt die Spuren erschöpfender Arbeit und ist völlig farblos, die väterlich milden Augen von schwarzen Schatten umrändert. Tag und Nacht gönnt dieser treffliche Mann sich keine Ruhe, um in der furchtbarsten Zeit, die auch die Kirche getroffen, Gutes zu tun, neues Unheil zu verhüten, so weit es im Jahre des Heils 1919 in den Kräften der Römischen Kirche stehen kann... Und wie wir von den armen deutschen Gefangenen sprechen, ist es, als feuchte sich das Auge des Kardinals. In der Tat, aus diesem Fürsten der Kirche spricht kein kalter spanischer Höfling, kein hochfahrender Renaissancegewaltiger, wie es Leos XIII. sizilianischer Staatssekretär war. Das ist ein Mensch mit warmem menschlichen Herzen, trotz dem schweren Goldkreuz auf seiner Brust und dem roten Käppchen. Ja, vielleicht ist es eben Kardinal Gasparri, der dazu berufer ist, den Vatikan unserer Sturm- und Drangzeit mit der furchtbaren Wirklichkeit dieser Tage zu versöhnen — oder wenigstens in ein gewisses Verhältnis zu bringen. Den entzauberten Vatikan mit der entzauberten Welt....

Hangen und Bangen.

Begnadigungsbehörde und Vizegouverneur werden entscheiden.

Das Schicksal des 21 Jahre alten „Jack" O'Brien, des zum Tode verurteilten angeblichen Mörders des Geheimpolizisten Richard J. Burke, dessen Hinrichtung auf kommenden Freitag festgesetzt worden ist, liegt in den Händen der Begnadigungsbehörde und des Vizegouverneurs John G. Oglesby. O'Brien, der sich bisher, auch während der Prozeßverhandlung, in Schweigen gehüllt hatte über die Vorgänge, welche sich am Abend des 16. Juni in James O'Briens Wirtschaft, Halsted und 33. Straße, abspielten, behauptet jetzt, wie schon gemeldet, daß nicht er, sondern William „Sonny" Dunn, ein Schwager des am 3. Februar meuchlings ermordeten Maurice Enright, den Polizisten erschossen habe, und ließ gestern um einen Aufschub der Vollstreckung des Todesurteils nachsuchen.

Die Verhandlungen wurden vor Gefängnissuperintendent John L. Whitman, W. Colvin, C. P. Hitch und S. W. Searles, Mitgliedern der Begnadigungsbehörde, geführt und heute fortgesetzt. Gouverneur Lowden hat gestern eine Reise angetreten und den Staat verlassen. Vizegouverneur Oglesby vertritt ihn während seiner Abwesenheit. Ihm wird die Begnadigungsbehörde ihre Empfehlung unterbreiten und von ihm wird es zum großen Teile abhängen, ob O'Brien der nachgesuchte Aufschub gewährt wird.

Vertreten wurde O'Brien bei der Verhandlung von E. L. Donovan, einem Anwalt aus Joliet, der der Behörde mehrere beschworene und zu Protokoll gegebene Aussagen unterbreitete, die, wie er sagte, von großer Wichtigkeit seien. „Big Tim" Murphy, der in Verbindung mit der Ermordung „Moß" Enrights in Anklagezustand versetzte Arbeiterführer, hat, wie es heißt, einen großen Teil des Beweismaterials geliefert. O'Brien, sagte der Anwalt, habe bisher den Sündenbock für „Sonny" Dunn, einen Schwager von Maurice Enright, gespielt, nicht O'Brien, sondern Dunn sei der Mörder des Polizisten, das gehe deutlich aus den von ihm erlangten beschworenen Aussagen hervor.

Hilfsstaatsanwalt Edwin J. Raber opponierte dem Antrage um Bewilligung eines Aufschubs. Das bei der Prozeßverhandlung gegen O'Brien vorgebrachte Beweismaterial sei überaus belastend, sagte er, und der Wahrspruch ein gerechter. Die Mutter und Schwester des Verurteilten waren ebenfalls bei der Verhandlung zugegen. Letztere fiel in Ohnmacht.

Vielleicht heute abend noch wird die Begnadigungsbehörde ihre Empfehlungen machen und morgen dürfte dann Vizegouverneur Oglesby seine Entscheidung treffen.

Der Anfang gemacht.

Für das geplante Kinderheim 50,000 Mark nach Deutschland geschickt.

Am 10. Februar hat das Komite, welches sich die Aufgabe stellte, im Thüringer Wald ein Kinderheim zu errichten, 50,000 Mark an Herrn Pastor Siegmund Schultze, Berlin, C, 2, Schloßplatz 1—4, gesandt, um sie der zur Leitung der Anstalt auserlesenen Dame zur Bestreitung der ersten Unkosten und der Miete zur Verfügung zu stellen. Der Anfang ist also gemacht. Im Laufe der Woche sind noch folgende Beiträge für das Kinderheim entweder an Frau Dr. Krishna, 1112 Fullerton Ave., oder an die Schatzmeisterin, Frau Wm. Dechert, 5311 Winthrop Avenue eingelaufen, für die das Komite allen freundlichen Gebern den herzlichsten Dank ausspricht: Frau Fischer, eine Handarbeit; Frau Edw. Kiepert, einige kleine Glas- und Porzellangegenstände; John Borchers, $5; Kinderfreund, $5; Jacob Schirer, $1; Gunhild Karlsson, $2; Fr. Harry Den Bleyker, Kalamazoo, Mich., $1; Hedwig Brassert, Mich., $2; Johanna Robitschek, $2; Anna Mueller, $2; Frau W. D., $5; Frau H. Reese, $20; O. E. Münch, $2; 2 Knaben, $2; F. Sinnhoff und Familie, $10; Eugene Strutz, $1. Ferner brachte Frau Hippert eine solide gute deutsche silberne Zylinderherrenuhr, ein Erbstück von ihrem Gatten; Frau Lina Schlinz gab ein wunderschönes deutsches Musikalbum. Diese Gaben zusammen mit den Handarbeiten und dem kostbaren Brilliantring werden als Preise bei dem am 14. März in der Hampden Halle, 2732 Hampden Court, zum Besten des Heims stattfindenden großen Wohltätigkeitsfeste mit großem Konzert, als Preise vergeben werden. In bar hat der Ausschuß diese Woche $63.00 erhalten, ohne die Sonntagskollekte, zusammen mit der vorige Woche berichteten Summe von $543.00, macht das $606.00. Davon hat das Komite folgende Ausgaben bestritten: Für das Reparieren von 4 Paar Kinderschuhen, $3.50; am 10. Februar für den Einkauf von 50,000 Mark, $550.00, macht $553.00; bleibt dem Komite in Händen: Bar $52.50, ein Freiheitsbond, 3 Kriegssparzertifikate, 1000 Mark in deutschen Papieren, und die erwähnten Geschenke. Dazu erhielt das Komite für das Heim eine Sendung von 6 Kisten Malted Horlicks Milk, je ein Dutzend kleiner Flaschen enthaltend, von Mutter F. Ingold, Monroe, Wis.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,

137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., Room 316. mi2Dwifon*

Tapeten

30-zöll. einfache Oatmeal Tapeten in allen beliebten Farb., (nur mit Borte verk.), Rolle **15c**

Lackierte Goldtapeten für Wohnzimmer, Eßzimmer und Hall, die Rolle zu **25c**

Für das Beltzimmer: Schöne geblümte, gestreifte und Allover Muster Tapeten, die Rolle zu **15c**

Bester weißer Kleister zum Tapezieren, Pfund zu **12½c**

Doppelte „S & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

SWIFT'S QUEEN REGENT

Toiletten Seife

das Dutzend zu **45c**

das Stück zu **4c**

An Array of New Silks for Spring

Noch nie waren die Farben und die Muster so schön wie für dieses Frühjahr, und noch nie waren wir so gut vorbereitet, Euch eine solch reichhaltige Auswahl zu zeigen wie jetzt. Wir bezweifeln, daß irgend eine Dame der Verlockung widerstehen kann, eine Kleider- oder Waistlänge zu kaufen, nachdem sie unsere prachtvolle Auslage gesehen hat.

3000 Yards fancy Seide, alle 40 Zoll breit, bestehend aus fancy Georgette Crepe, Crepe de Chine, fancy Foulard etc., wert bis zu $4.00; Eure Auswahl, die Yard ... **$2.45**

Charmeuse Satin, 40 Zoll breit, fein matt appretiert, eine gute Auswahl von Farben, wert $4.00, die Yard ... **$2.95**

F'cy Satin de Chine, 36-zöll., für Futterzwecke, sehr dauerhaft, schöne Muster, heute $4.00 wert, die Yard zu ... **$2.85**

Crepe de Meteor, 40-zöll., sehr gute Sorte, in den neuesten Schattierungen, Fabrikpreis heute $4.75, die Yard. **$3.95**

Seiden-Faille, 36 Zoll breit, in schwarz, marineblau oder weiß — passend für Röcke oder Kleider — ein $5 Wert, die Yard zu ... **$3.45**

Seiden-Poplin, 36 Zoll breit — hat einen sehr schönen Glanz — 35 Schattierungen zur Auswahl — wert $2.00, die Yard zu ... **$1.39**

Crepe de Chine, 40 Zoll breit, — feine, crepe-artige und feste Qualität, in allen Straßen und Abendschattierungen, gut $3.50 wert, die Yard **$2.45**

Shirting Crepe für Männerhemden oder Damenblusen, große Auswahl von fancy satingestreiften Mustern, wert $5.00 — die Yard zu ... **$3.95**

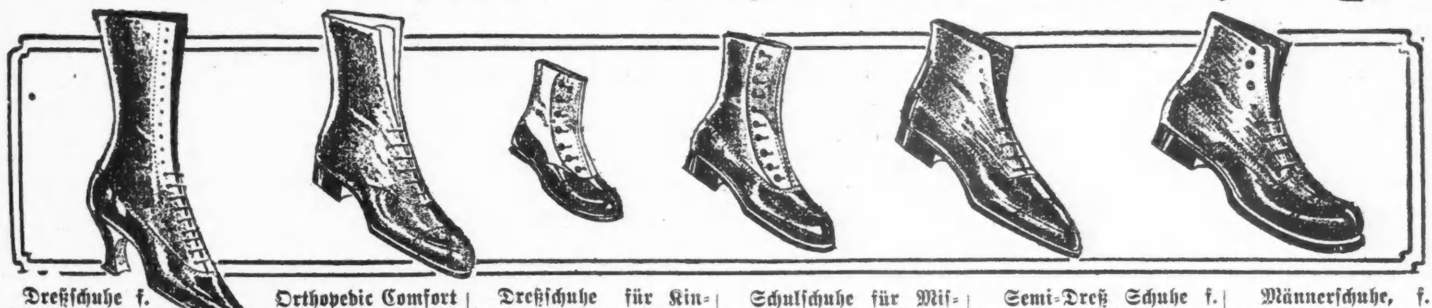
Reinseid. Waschsatin, in weiß od. fleischfarbig, idealer Stoff für Unterzeug und Waists, $3.50 Wert, die Yard.. **$2.49**

Kleidersatin, 36-zöll., fein, Chamoisfinish, in allen beliebt. Farben, zu weniger als Fabrikpreis, die Yard ... **$2.55**

Reinseid. Foulard, neueste Muster dieser Saison, dauerhaft, große Auswahl von ein- oder zweifarbigen Effekten, $4.00 Wert, die Yard zu ... **$2.95**

Radium Taffeta, 40 Zoll breit, feine, weich appretierter Seidentafeta für Straßen- und Abend-Gebrauch, alle neuest. Farben, wert $4.50, die Yd. **$3.35**

Die sechs besten Schuh-Werte in Chicago



Dreßschuhe f. Damen, aus braunem Kid, Goodyear genäht. Sohlen, Louis Absätze, mittellanges Vamp, was den Fuß elegant aussehen macht, — $10 Werte, zu.... **$6.95**

Orthopedic Comfort Damenschuhe, für ermüdete, schmerzende Füße, eine wirkliche Erholung. Aus weichem und biegsam. Kidskin; biegsame handgewend. Sohlen, Gummi-Absätze — wert $7.95, zu...... **$5.95**

Dreßschuhe für Kinder, aus Glanzleder — mit lohfarbigen oder mit Ivory Tops, nach vernünftigen Fußform Linien gemacht, mit handgewendeten Sohlen und Spring Absätzen— Größen 4 bis 8, zu....... **$2.45**

Schulschuhe für Misses, aus Vici Kidskin, in Schnürfasson, auf dem bequemen orthopädischen Leisten, solide Ledersohlen, Größen 11½ bis 2. Schuhe, die anderswo bis zu $3.50 verkauft werden, das Paar.... **$2.65**

Semi-Dreß Schuhe f. Männer, einschl. viele beliebte Fassons, aus braunem und schwarzem Kalbleder mit genähten Sohlen, auf dem beliebten englischen Leisten,— wundervolle Werte zum Preise von...... **$5.95**

Männerschuhe, f. Arbeit od. Dreß, — Matt Kalbleder, solide Sohlen, breite, bequeme Fasson, — sind äußerst dauerhaft — morgen, die Auswahl zu **$3.95**

White Pearl Makaroni, Spaghetti oder Nudeln; speziell — das Paket zu ... **6¾c**

Chop Suey Sauce, direkte Importation, große Sorte Flaschen; speziell, die Flasche zu ... **25c**

Bensons echte holländ. Heringe, nur am Counter verkauft, nur ein Fäßchen an 1 Kunden, Fäßchen zu ... **$1.19**

Eier, Cold Storage, strikt candled, nur am Counter verkauft; speziell, das Dutzend zu ... **49c**

Butter, feinste Elgin Creamery, von reinem, reichem Rahm gemacht — das Pfund ... **65c**

Kaspers Turkey Brd. frisch gerösteter Kaffee, Pfd..... **39c**

Ruebs White Pearl neu gelegte Eier, in 1 Dutzend Cartons, Dtz. **62½c**

Uncle Jerry präpariertes Pfannkuchenmehl, 3 Pakete für ... **33c**

Downeys Delight Oleomargarine, rein u. gesund — das Pfund ... **37c**

Sawyer Biscuit Co. Crispo Vanilla Wafers, Graham Crackers oder Lily Sodas — 2 Pakete für.... **23c**

McMahon Biscuit Co.'s frisch gebackene Fig Bars oder Cocoanut Bars, das Pfund ... **35c**

Good Taste Nut Margarine, ein perfekter „Spread" für den Tisch, Pfd... **29c**

Frisch gebacke. Brot, weißes od. Roggen, Laib zu.... **9c**

Calumet, das Familien-Backpulver; die Pfund-Büchse zu ... **27c**

Roxane präpariertes Pfannkuchenmehl, — drei Pakete für ... **33c**

Roxane präpariertes Kuchenmehl, Paket ... **38c**

Pet Brand evapor. Milch, Büchse zu ... **14c**

Thomas Webbs frisch gerösteter Kaffee, die 3 Pfd. Kanne zu **$1.39**

Kneipps Malz, der perfekte Kaffee-Ersatz, drei Pakete an einen Kunden, Paket zu ... **16c**

Club House reine Apfelbutter — Jar zu ... **33c**

Telmo Brand reines Apfel-Jelly, Jar zu ... **25c**

Fancy Thompsons gebleichte kernlose Rosinen, Pfund zu ... **35c**

Goodrich - Kokoanut Kreme Kustard, für Pudding oder Kuchenfüllung — die Büchse ... **18c**

Feine geschnittene grüne Stringbohnen; die Büchse zu ... **12½c**

Dutch Brand zartes Süßkorn — die Büchse ... **15c**

Sniders New Proceß Bohnen und Speck — die Büchse zu ... **12c**

Sniders reiner Tomato-Catsup — die Pintflasche zu ... **25c**

Sniders reine Tomatosuppe, drei Büchsen für..... **33c**

Swifts Lincoln Brd. Butterine, spez. Pfund ... **29c**

Swifts Premium Butterine, die beste, die gemacht wird, Pfd...... **39c**

Hoffmans Red Bar feinster Brick Käse, der allerbeste, das Pfund ... **35c**

Bensons I Will Senf-Sardinen, ¾-Größe, Büchse.. **18c**

Bensons I Will f'cy roter Lachs — hohe Büchse.... **39c**

Feinste Roman Beauty Eß- oder Kochäpfel, spez., Kiste zu ... **$2.75**

Bensons norwegische Sardinen in reinem Olivenöl, erste Sendung, die feinste Qual., Büchse... **25c**

Feine Indian River Grape Fruit, große Sorte, Dutzend zu ... **55c**

Feinster Breakfast Kakao, Pfund zu ... **25c**

Bell Shape Leaf Lard, das Pfund **23¾c**

Feinste Florida süße Orangen, voller Saft, das Dutzend zu ... **27c**

Frisch abgeschnittene magere Pork-Chops, Pfd..... **32c**

Süß gepökelt. Salt-Pork, bei diesem Verkauf das Pfund zu ... **25c**

Süßgepökelte Spareribs, speziell, Pfund ... **15c**

Hetzels berühmter Breakfast Speck, beim Stück — das Pfund **32c**

Hetzels Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen, — das Pfund ... **26c**

Farmhouse Br. Sweet Relish, voller Quart-Jar **35c**

Pride of Illinois geräucherte Schinken, 10 und 12 Pfund durchschnittlich — Pfund **29¾c**

Lea & Perrins Worcestershire Sauce, die 40c-Flasche zu ... **28c**

Jell-O, das delikate Dessert, assort. Flavors, bei diesem Verkauf, 3 Pakete für ... **35c**

Aristo Brd. Garden Sweet Erbsen, Büchse ... **22c**

Johnsons Polar White Wäscheseife — zehn Stücke für ... **59c**

Lekko, das antiseptische Scheuerpulver — spez., drei 5c-Büchsen für.... **11c**

Die obigen Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

Was war die Ursache?

Bejahrter Verkäufer von 16jährigem Burschen niedergeknallt.

Die Polizei ist mit der Aufarbeitung einer mysteriösen Schießerei beschäftigt, die sich gestern abend in dem Herrenausstattungsgeschäft Nr. 205 N. Kedzie Ave. ereignete. Der 65jährige Verkäufer J. F. Buchan, Nr. 34,333 Walnut Straße, wurde von einem etwa 16jährigen Jungen, angeblich ohne jede Veranlassung, angeschossen und so schwer verletzt, daß seine Ueberführung nach einem Hospital notwendig wurde, wo die Aerzte wenig Hoffnung geben, ihn am Leben erhalten zu können.

Der Bengel kam, während der bejahrte Verkäufer sich allein in dem Laden befand, hinein und betrat unter einem Vorwand ein Nebenzimmer. Gleich darauf kam er wieder heraus, einen Revolver in der Hand, aus dem er ohne weiteres zwei Schüsse auf Buchan abfeuerte, die beide trafen. Dann entfloh der Schießbold, und bisher hat er es verstanden, sich seiner Verhaftung zu entziehen.

— Geistesgegenwart. — Ein Wirt lebte mit seinem Eheweib fortwährend in Zank und Streit. Eines Tages, nachdem die Frau den Mann durch ihr böses Maul wieder aufs Aeußerste gereizt hatte, wirft dieser im Zorne seiner davoneilenden Frau einen Besen nach. In demselben Augenblick tritt ein Reisender zum Hausgang herein. Die Frau weiß sich aber schnell zu fassen und ruft ganz kaltblütig ihrem Manne zu: „Den Besen nicht, den andern wirf herunter!"

— Kaufmann (zu einem jungen Mann, von dem er weiß, daß er um die Tochter anhalten kommt): „Ja, leider muß ich Ihnen die betrübende Nachricht geben... ich habe in letzter Zeit viele Verluste gehabt, auf allen Seiten habe ich verloren!" — Junger Mann: „Na, da werden Sie die Tochter nicht auch noch verlieren wollen!

Liebesgaben!

nach Deutschland, Oesterreich, Polen (Oberschlesien, West-Preußen usw.), Tschecho-Slowakei, per Postpakete und Fracht.

Beste Waren. Prompte Erledigung. Glänzende Anerkennungsschreiben über „Vollmilch in Herrenstoffen und Eierpulver".

Griem & Meyer-Eigen

160 Nord La Salle Strasse

Telephon: Main 1295

5. Tür nördlich von Randolph Str.

16fb1wX

Geldsendungen

Staats- und Städte-Anleihen

Schiffskarten

Joseph Stein & Co

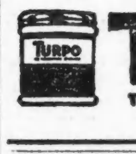
Hans Zoder, Mgr.

Tel. Diversey 6844, 552 W. North Ave.

bimidofa

Turpo hilft Flu abwenden

Schmiert ein wenig Turpo tief in die Nasenlöcher mehrere male am Tage — dies hilft gegen Erkältungen und schützt die Brutplätze für Flu-Bazillen. Turpo hilft ebenfalls die Kongestion, verursacht durch Influenza und Lungenentzündung, zu heben.



TURPO

THE TURPENTINE OINTMENT

[illegible]

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

„Leset die Sonntagpost"

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, das ich je ein Versprechen gab das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

ja27mifon*

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. [illegible]

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

[illegible]

bd10*X

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente, wendet Euch an die

Fekete & Son

BANK

1957 Grand Ave.,

Telephon, Seeley 3988.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.